

IN MAGAZIN INTERKULTUR IN STUTTGART

SATIRISCH-WILDER KLEZMER-PUNK --- The Jewish Monkeys

POETRY-SLAMER GIULIANO LOGOS --- Sprach austausch als Grenzerweiterung

QUEER UND GEFLÜCHTET --- das Regenbogen Refugium unterstützt

++ IM FOKUS ++ AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS STUTTGART

Von Minder- und Mehrheiten, satirischen Mitteln und der Kraft des Empowerments
Zu Gast: *Gianni Jovanovic* und *Hasnain Kazim*

20. Französische Wochen
im Großraum Stuttgart
Ab 14.03.2022

Ein Projekt des
INSTITUT FRANÇAIS
Stuttgart

www.franzoesischewochen.de

kulturhaus schwanen waiblingen

08.03. 19 UHR
INTERNATIONALER FRAUENTAG
Frauen und Krisen. Eine internationale Heldinnengeschichte

10.03. 19 UHR
AUSSTELLUNG: AXEL ARNDT
Stadtlandschaften und Anderes

15.03. 20 UHR
SINGEN FÜR ALLE
mit Patrick Bopp (draußen auf der Schwaneninsel)

18.03. 20 UHR
THE JEWISH MONKEYS
Klezmer-Punk aus Israel

19.03. 19 UHR
TUTTO IL MARE O DUE BICCHIERI?
Italienischsprachiges Theater mit der Compagnie Le Mascere

22.03. 20 UHR
OPEN STAGE
die offene Bühne im Remstal

26.03. 20 UHR
KATALYN HÜHNERFELD
Krone der SchRöpfung! | Comedy

Tickets & aktuelle Infos auf:
kulturhaus-schwanen.de

→ THE JEWISH MONKEYS am 18.03.

JAZZCLUB ARMER KONRAD
Jazz | Rock | Folk | Blues

- Do 10.03. VOLOSI
- Fr 11.03. LAJAZZO
- Sa 12.03. Joo Kraus & Marialy Pacheco
- Do 17.03. Jazzabella
- Fr 18.03. The Jakob Manz Project
feat. Matthias Schriefl
- So 27.03. Hagen Rether



Alle März Veranstaltungen und Tickets unter
jak-weinstadt.de

Wir werden unterstützt und gefördert von



Jazzclub Armer Konrad | Stiftstr. 32 | 71384 Weinstadt | jak-weinstadt.de

8. Mai '22
11. Landeswettbewerb
folk & world music 2022
in Reutlingen

folk & world music

Öffentliche Wertungsspiele am Samstag, 8. Mai '22
im Kulturzentrum Franz.K. Reutlingen,
Unter den Linden 23, 9-17 Uhr.
Preisträgerkonzert 18 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

mitmachen und gewinnen!
Anmeldeschluss 15.4.'22

Infos und Anmeldung: www.musikschule-reutlingen.de
Trägerschaft: Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V.



Liebe Leser*innen,

„Rassisten“ oder „Rassistinnen“ – das sind immer die anderen, die Rechten, die Nazis. Doch wieviel Rassismus in unserem Alltag steckt, in unseren Institutionen, unseren Strukturen und in unserem Denken – darüber kann sich jemand, der rassistische Übergriffe und Demütigungen noch nie am eigenen Leib erlebt hat, meist keine Vorstellungen machen.

Es sind verschiedene Welten: hier die einen, die in der Bahn oder auf der Straße argwöhnische Blicke ernten oder gar offen beleidigt, von der Polizei häufiger kontrolliert, bei der Wohnungssuche benachteiligt, in den Medien klischeehaft, „vorgeführt“ und zunehmend auch offen und tätlich angegriffen werden. Und dort die anderen, die all dies meist nicht wahrnehmen, die Ausgrenzung und Ablehnung, wie sie Menschen mit einer dunkleren Hautfarbe oder einem fremd klingenden Namen erdulden müssen, nicht sehen – weil sie es nicht sehen wollen oder schlicht, weil sie in einer anderen Welt leben. Wie blanker Hohn klingen für die von rassistischen Demütigungen Betroffenen dann Kommentare, man solle doch „nicht so empfindlich“ sein.

Die diesjährigen *Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart* beschäftigen sich vom 14. bis zum 27. März in einer enormen Anzahl an Veranstaltungen mit diesen Themen. Sie tragen mit dazu bei, sich rassistische Tendenzen, Argumente und Übergriffe bewusst zu machen und ihnen entschiedener entgegenzutreten. Dies ist bitter notwendig in einer Zeit, in der man „doch wohl noch sagen darf“, was lange als unsagbar galt.

Rassistisches Denken teilt Menschen in klar definierte und eindeutig zu bewertende Gruppen ein. Die Gruppe, zu der man selbst gehört, ist dabei immer höherwertig; wer nicht zu ihr gehören soll, wer als „anders“ definiert wird,

kann folglich nur weniger wert sein. Eine solche Ideologie der Minderwertigkeit spricht allen, die „anders sind“, letztlich auch das Menschsein ab – zum Beispiel aufgrund von Hautfarbe oder Herkunft. Wie sonst ist es zu erklären, dass in der europäischen Epoche der Aufklärung nicht nur die Menschenwürde „entdeckt“ wurde, sondern gleichzeitig ganze „Völker“ versklavt und ausgerottet wurden?

Es ist erschreckend, dass ein derart menschenverachtendes Denken auch heute noch Zulauf findet. Und es ist schlimm, wenn ein Denken in Wertigkeiten, verbunden mit dem Be- und Verurteilen ganzer „Völker“ und „Kulturen“ selbst in der sogenannten Mitte unserer Gesellschaft anzutreffen ist.

Neben der Bekämpfung von Rassismus in all seinen vielen Facetten muss es in unserer Gesellschaft immer auch um die Wahrung der Würde und der Selbstachtung von allen gehen, die von Rassismus und Diskriminierung betroffen sind, um deren Empowerment und Selbststärkung. Die beste „Brandmauer“ gegen Rassismus ist eine Gesellschaft, die Unterschiedlichkeiten anerkennt und in der Lage ist, die Gleichwertigkeit aller Menschen zu gewährleisten.

Wir hoffen, auch mit dieser Ausgabe unseres Magazins hierzu beitragen zu können und wünschen in diesem Sinne eine interessante Lektüre.

Ihr

Sami Aras

Sami Aras

Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST

Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser (V. i. S. d. P.)

Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung), Myriam Schäfer

Redaktionelle Mitarbeit: Yannick Skoko

Abo-Verwaltung und Vertrieb:

Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de

Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers un-

zulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr. © Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2022

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Aprilausgabe ist am 7. März 2022.



Titelbild:
Gianni Jovanovic

Sa, 24. März, 19.30 Uhr
Stadtbibliothek
S. 10

Merlin

programm

märz

Fr · 04.03.22 · 20 Uhr - Bühne	Improtheater Stuttgart
Sa · 05.03.22 · 20 Uhr - Konzert	Nasim
Mo · 07.03.22 · 20 Uhr - Bühne	Dark Monday
Do · 10.03. · 20 Uhr - Lesung	Paulina Czienskowski
Fr · 11.03.22 · 20 Uhr - Konzert	Dolphins • Ingrid's Enkel
Sa · 12.03.22 · 20 Uhr - Bühne	A queer night to remember
Mi · 16.03.22 · 19 Uhr - All Flinta*Jam	Girl Put Your Jam On
Do · 17.03.22 · 20 Uhr - Konzert	Ellereve • Jiska
Fr · 18.03.22 · 20 Uhr - Konzert	Evelinn Trouble
Sa · 19.03.22 · 20 Uhr - Konzert	Liv Solveig
Do · 24.03.22 · 20 Uhr - Konzert	Joy Bogat • Maria Basel
Fr · 25.03.22 · 20 Uhr - Bühne	Improtheater Stuttgart
Sa · 26.03.22 · 20 Uhr - Konzert	Songslam
So · 27.03.22 · 11 Uhr - Bühne	Französischer Salon
So · 27.03.22 · 20 Uhr - Bühne	Kanonenfutter
Mi · 30.03.22 · 20 Uhr - Bühne	Stuttgarter Kriminächte 22
Do · 31.03.22 · 20 Uhr - Konzert	Laura Lee and the Jettas

Infos & Tickets
www.merlinstuttgart.de

Im Fokus



Vom 14. bis zum 27. März 2022 finden zum siebten Mal die **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart** statt. Auch 2022 beteiligt sich wieder ein breites Bündnis mit über 85 Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen in Präsenz, hybrid oder online. Wir haben unter anderem mit Gianni Jovanovic und Hasnain Kazim gesprochen, die im Rahmen der Aktionswochen zu Gast sind.

10



12

Gesellschaftskritik gehört bei ihnen ebenso dazu wie jüdischer Humor, Ska-Rhythmen, Zirkusmärsche, Frank-Zappa-artige Aufmüpfigkeit und Klezmer-Punk: *The Jewish Monkeys* sorgen im März für Stimmung im Kulturhaus Schwanen.



Noah Baraa Meskinas Leben ist geprägt von Flucht, Sehnsucht und dem Wunsch nach Freiheit. Nun ist er neues Ensemblemitglied am Schauspiel Stuttgart und erzählt exklusiv über seinen Weg dorthin.

14



Giuliano Logos: Seiner Liebe zur Lyrik und dem „Handwerk der Wörter“ hat sich der Poetry-Slam-Weltmeister bereits in jungen Jahren verschrieben. Von seinem Werdegang und seiner Liebe zum Wort hat er unserer Autorin Tatjana Eberhardt erzählt.

16

Lamin Ousman-Daouda ist nicht nur Honorarkonsul der Republik Niger in Baden-Württemberg, Er hat auch das Schulprojekt *Karakara - Hilfe für Kinder in Niger* im Jahr 2005 zusammen mit engagierten Freund*innen in Stuttgart ins Leben gerufen, um vor allem Analphabetismus bekämpfen und Kindern ein besseres Leben ermöglichen.



22



Vom Südosten Sardinien nach Stuttgart: Das kleine Nudelparadies *L'Ulivo* im Stuttgarter Osten ist die Verwirklichung eines Traums von Alessio Utzeri. Hier gehen Kulinarik und liebevolle Gestaltung Hand in Hand.

24

Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart

Satire muss auch mal wehtun 8
Hasnain Kazims Kalifat

„Ich liebe und lebe Diversität“ 10
Gianni Jovanovic und
Oyindamola Alashe im Interview

Im Einsatz gegen Rassismus 11
(Post-)migrantische Organisationen

Die Großväter des Klezmer-Punk 12
The Jewish Monkeys

World Music Charts/CDs 13

Kultur **Krasses Heimweh** 14
Noah Baraa Meskina,
neu beim Schauspiel Stuttgart

Vom Gefühl, dass Sprache lebendig und brennend ist 16
Poetry-Slamer Giuliano Logos

Bücher/Filme 17

Gesellschaft **„Rat von jemandem, der fühlt, wie ich fühle“** 20
Das Regenbogen Refugium

Stadtleben **„Bildung ist in Niger leider keine Selbstverständlichkeit“** 22
Lamin Ousman-Daouda

Kleines Nudelparadies 24
Restaurant *L'Ulivo*

Service	Der interkulturelle Veranstaltungskalender	26
	Ausstellungen	35
	Treffs und Unterricht	37

Impressum 3

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 25. März 2022.

20. Französische Wochen

Unter dem Motto *Zurück in die Zukunft* feiert ab dem 14. März das Institut Français mit vielen Partnerinstitutionen in diesem Jahr mit einem vielfältigen Programm die 20. Auflage des Frankreich-Festivals im Großraum Stuttgart. Dabei stehen die beiden Themenfelder *Jugend* und *Europa* im Fokus.

20. Französische Wochen
ab 14. März
www.franzoesischewochen.de

Das Festival findet in einer Zeit des intensiven Austauschs zwischen Frankreich und Deutschland statt. Frankreich hat im Januar 2022 die Ratspräsidenten-

schaft der EU übernommen. 2022 ist aber auch das Jahr, in dem die Städte Stuttgart und Straßburg 60 Jahre Städtepartnerschaft feiern und das Institut français Stuttgart seinen Jubiläumsszyklus 70{20 – *Generations im Dialog* anlässlich seines 70-jährigen Bestehens in der Landeshauptstadt abschließt.

Ein abwechslungsreiches Programm rund um die französischsprachige Kultur erwartet die Besucher*innen. Ob Musik, Theater, Literatur oder politische Diskussion – mehr als 50 Veranstaltungen fördern auf vielfältige Art und Weise den interkulturellen Dialog und laden

Zu den Highlights im März gehört die Theateraufführung *Mamoundé – ich gehe* von Ida Kassiepo Schmidt (Bild). Das Stück handelt von dem jungen

Künstler, der eine gefährliche Reise nach Europa antritt, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Es vereint Sprech- und Tanztheater afrikanischer Prägung, fernab von Folklore.

Am 22. März steht das Gespräch und Konzert *Zweite Heimat / Une seconde patrie* auf dem Programm. Dabei erzählt der Oboist Lajos Lencsés von seiner Jugend in Ungarn, seiner Entdeckung Frankreichs und seiner Karriere als Solo-Oboist in Deutschland beim Radio Symphonieorchester Stuttgart. Mitveranstalter ist der Förderverein Deutsch-Französische Kultur e. V.

Pandemiebedingt finden die Französischen Wochen in ihrem Jubiläumsjahr über einen längeren Zeitraum hinweg statt. ys

24. Weinstadt Jazztage

Vom 10. bis 20. März präsentieren die Jazztage ein breit gefächertes Programm aus nationalen und internationalen Musikern, sowie aus Film und Poesie.

24. Weinstadt Jazztage
10.-20. März
www.weinstadtjazztage.de

Traditionell werden die Weinstadt Jazztage durch eine polnische Jazzband eröffnet, in diesem Jahr von dem ungewöhnlichen Streicherquintett *Votosi*. Dabei trifft ein Trio der Karpatenregion auf

ein Duo mit ausgefeiltem klassischen Hintergrund und überschreitet dabei die Grenzen der Streichinstrumente. Am Samstag präsentieren Joo Kraus und die kubanische Ausnahmepianistin Marialy Pacheco zu-

sammen mit dem Streichquartett *Lady Strings* ein Programm, das Joo Kraus eigens für das 40-Jahr-Jubiläum des Jazzclubs *Armer Konrad* arrangierte.

Weiter geht es mit einem bunten Programm: *Jazzabella* – Frauenpower mit Charme, *The Jakob Manz Project* feat. Matthias Schriefel, *Jam-Session* im JAK-Keller, *Jazz-Matinée* der Remstal-Gymnasium-Big-Band und *Jazz-Meeting* der Musikschule Unteres Remstal.

Außerdem präsentiert das Kommunale Kino zwei französische Musikfilme über Michel Petrucciani und Django Reinhardt.

ys



13.03.
WORLD AFRICA
JAZZ TRANCE TRIO
Jazz



25.03.
LISA KOS
Kabarett



31.03.
BUTTERWORTH,
RARITY & YOUNG
Folk

Kulturzentrum
Dieselstrasse e.V.

Tickets unter
www.dieselstrasse.de



Votosi

Praktikum – Sommerfestival der Kulturen 2022

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause findet das große Sommerfestival der Kulturen in diesem Jahr vom 12. bis zum 17. Juli wieder auf dem Stuttgarter Marktplatz und in den angrenzenden Seitenstraßen statt.

Für die Vorbereitung und Durchführung des Festivals suchen wir ab Mai eine*n Praktikant*in, der*die unser Team mit Freude bei der vielfältigen Arbeit in den unterschiedlichsten Bereichen unterstützt.

Aufgabengebiete sind unter anderem die Betreuung von Vereinen vor und während des Festivals, Hilfe bei der Organisation und

Durchführung unserer Tombola, Akquise und Betreuung von Ehrenamtlichen, Erstellung von Werbematerialien sowie alles, was außerdem bei der Planung und Umsetzung eines Festivals anfällt.

Du hast Freude am Umgang mit Menschen und telefonierst gerne. Deine Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sind sehr gut, mit Word

und Excel kannst Du ebenfalls umgehen. Außerdem hast Du Organisationstalent und kein Problem damit, auch körperlich mit anzupacken. Stressige Zeiten bringen Dich nicht aus der Ruhe und idealerweise hast Du einen Führerschein.

Interessiert? Dann melde Dich!

Sommerfestival der Kulturen 2022

Praktikum
Anfang Mai bis Ende Juli

Kontakt:
anja.krutinat@
forum-der-kulturen.de

Teilnehmer*innen für Landeswettbewerb folk & world music gesucht

Zum 11. Mal richtet die Reutlinger Musikschule unter der Trägerschaft des Landesmusikrats Baden-Württemberg den Landeswettbewerb *folk & world music* aus.

Der Wettbewerb bietet Menschen aller Nationalitäten und Herkünfte, die in Baden-Württemberg leben, eine Bühne um „ihre“ Musik zu präsentieren.

Neben dem musikalischen Wettbewerb steht bei *folk & world music* die Begegnung und das Erleben der großen kulturellen Vielfalt Baden-Württembergs im Vordergrund.

Eingeladen sind Instrumental- und Vokal- und gemischte Gruppen, deren Programmschwerpunkt die internationale und deutsche Folklore, Ethno-

und Weltmusik ist. Das können freie Musikgruppen, Ensembles aus allgemeinbildenden Schulen, aus Musikschulen, aus Migrantenvereinen und interkulturellen Einrichtungen sein.

Der Wettbewerb findet am 8. Mai von 9 bis 17 Uhr im Kulturzentrum *franz.K* in Reutlingen statt.

ys

Landeswettbewerb folk & world music

Anmeldeschluss: 15. April
Anmeldung und Info unter:
www.musikschule-reutlingen.de



MÄRZ 2022

Sa 05.03. Narren
20:00 Dokumentarfilm über die Rottweiler Fasnet

So 06.03. Stefan Waghübinger
20:00 „Ich sag's jetzt nur zu Ihnen“ – Kabarett

JAZZTAGE SINDELFINGEN

Fr 11.03. Meyers Nachtcafé
20:00 feat. Martin Johnson

Sa 12.03. Jazz + Rock Kommando
20:00 Rockjazz aus Konstanz

So 13.03. Duo Jazz Night Karoline Höfler & Dizzy Krisch + Claus Rückbeil & Asha Khan
20:00

Sa 19.03. Dave Kelly & Bob Hall Blues u. Folk
20:00 with Hilary Blythe

Fr 25.03. The Hamburg Blues Band
20:00 feat. Chris Farlowe & Krissy Matthews

Sa 26.03. La Nefera & Band
20:00 Latin Hip Hop Electro Brass

PAVILLON - SINDELFINGEN - CALWER STRASSE 36

WWW.IGKULTUR.DE - WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE

Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-3 25) - alle VVK-Stellen von reservix.de

Angebot zur Begleitung und Unterstützung

Das Projekt *KuBe* – *Begleitung nach dem Krankenhaus – kultursensibel, mehrsprachig, ehrenamtlich* bietet Unterstützung und Begleitung für Angehörige und Betroffene rund um das Thema *Pflege in Stuttgart an*.

Ehrenamtliche Lots*innen des Projekts kommen dafür entweder direkt zu Hause vorbei oder beraten per Telefon. Um möglichst gut unterstützen zu können, sind sie mehrsprachig aufgestellt und sprechen Bosnisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Serbisch, Spanisch und Türkisch.

Bei folgenden Fragen können sich Interessierte an sie wenden: Wo finde ich mehr Informationen zum Thema *Pflege und Wohnen im Alter*? Wie soll es zu Hause weitergehen? Wer kann mir helfen?

mys

Projekt KuBe

Ansprechpartnerin:
Margarita Sommerfeld
Mobil 0160/655 5505
sommerfeld@
werkstatt-paritaet-bw.de
www.kube-bw.de

Hasnain Kazims Kalifat

Satire muss auch mal wehtun

Mein Kalifat: Ein geheimes Tagebuch, wie ich das Abendland islamisierte und die Deutschen zu besseren Menschen machte, ist der Titel des sechsten Buchs von Hasnain Kazim. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus stellt der Journalist und Autor sein neuestes Werk in Stuttgart vor.

Hasnain Kazim:

Mein Kalifat

16. März, 19.30 Uhr

Stadtbibliothek

Veranstalter:

Deutsch-Türkisches Forum

Stuttgart e. V.

www.dtf-stuttgart.de

**Im Rahmen der
Aktionswochen gegen
Rassismus Stuttgart**

Der Begriff „Kalifat“ bedeutet übersetzt so viel wie „Stellvertretung“ oder „Nachfolge“. Damit ist eine islamische Regierungsform gemeint, in welcher der Kalif als alleinige Instanz über Recht, politische Entscheidungen und Lebensführung bestimmt. *Mein Kalifat* handelt von einem jungen Mann, der vor der Semperoper in Dresden das Kalifat ausruft, sich selbst als Kalifen auserkürt und die Islamisierung Deutschlands fordert. Er möchte, dass die Menschen endlich verstehen, was Humor ist und wie Humor ertragen können. Dabei vertritt er die Ansicht, dass sowohl Menschen muslimischen Glaubens als auch

konservative Deutsche Witze auf ihre Kosten verkraften müssen. Rechtsstaatlichkeit in Deutschland soll auf der Basis von Menschen-, Grund- und Freiheitsrechten durchgesetzt werden. Der Grund, weshalb er das tut, ist derselbe, aus dem Hasnain Kazim *Mein Kalifat* geschrieben hat.

Ab 2015 hatte der Journalist immer wieder Auseinandersetzungen mit der rechtsextremen Organisation PEGIDA, die seit 2014 regelmäßig gegen eine vermeintliche Islamisierung sowie die deutsche und europäische Einwanderungspolitik demonstriert. Laut Kazim, der aus nahezu allen islamischen Ländern der Welt als Auslandskorrespondent berichtet hat, gibt es Probleme mit Islamisierung in allen möglichen Ländern. „Aber wo wir keine Islamisierung haben und auch kein Problem damit ist in Sachsen“, findet er. Die PEGIDA-Anhänger*innen demonstrieren Kazim zufolge gegen etwas, das es gar nicht gibt. „Wir müssen gegen die Islamisierung in anderen Ländern vorgehen, das ist eine Gefahr. Das erreicht man aber nicht, indem man mit selbst gebastelten Galgen durch die Dresdner Innenstadt geht“, stellt Kazim fest.

„In einer Demokratie ist Freiheit nie frei von Verantwortung“

Für den Journalist ist Humor das Mittel der Wahl. Deshalb hat er sich selbst zum Kalifen ausgerufen. „Ich wollte ihnen etwas geben, das nicht ganz so verrückt ist. Damit sie etwas haben, wogegen sie demonstrieren können, nämlich mich“, sagt er über seinen Entschluss. Natürlich verstehen das nicht alle als Spaß. Kritik bekommt der Autor von allen Seiten. Da gibt es diejenigen, die ernsthaft glauben, er plane die Islamisierung Deutschlands. Andere finden, dass man keine Witze über das Kalifat machen sollte. Eine dritte Gruppe wirft ihm vor, ein zu düsteres Bild des Islams zu zeichnen und durch seine Darstellung des Kalifen Rassismen zu reproduzieren. Kazim findet „Satire darf und muss wehtun, ansonsten verliert sie ihren Sinn“.

Mit *Mein Kalifat* zeichnet Kazim ein Bild einer aktuellen Situation. Der Autor ist der Meinung, dass „eine demokratische Gesellschaft etwas aushalten können muss. Man muss nicht jeden Graben zuschütten und man muss nicht jede Beleidigung sofort ernst nehmen“. Das überspitzte Bild, dass er von einem Kalifen zeichnet, beziehe er selbstverständlich nicht auf den gesamten Islam. „Was

ist auch der Islam? Das ist eine Weltreligion mit über 1,5 Milliarden Angehörigen. Das ist vielfältiger als man sich vorstellen kann. Von ultrakonservativ, radikal, bösartig, bis hin zu liberal, tolerant, unglaublich menschenfreundlich, da gibt es eine ganze Bandbreite“, betont er. Dass sich Menschen durch *Mein Kalifat* angegriffen fühlen, kann Kazim aushalten. „Ich gehe dem halt nicht aus dem Weg. Ich ertrage das und dann ist das halt so“, sagt er.

Mit seinem neuen Buch, dass er als satirische Gesellschaftskritik versteht, möchte Kazim darauf hinweisen, dass Demokratie nichts Selbstverständliches ist. Die wichtigste Message aus *Mein Kalifat* ist dem Autor zufolge, dass es sich lohnt, für Freiheit, Demokratie und eine liberale Lebensweise zu kämpfen. „Demokratie ist in Gefahr, durch Islamisten auf der einen und Rechtsextreme auf der anderen Seite. Man muss sich immer darüber im Klaren sein, dass man sie verteidigen muss“,

erklärt er. Aktuell sieht Kazim eine Bedrohung der Demokratie insbesondere durch Worte. „Dass Leute sagen, wir haben eine Diktatur in Deutschland und man seine Meinung nicht sagen darf, ist natürlich Unsinn. In einer Demokratie ist Freiheit nie frei von Verantwortung“, so der Autor.

Auf die Frage, was er in der Welt verändern würde, antwortet Kazim „ich möchte Weltherrscher sein“. Wie der Protagonist seines neuen Buchs will er mit solchen Aussagen wohl eher auf die Demokratie als hohes gesellschaftliches Gut hinweisen. Dass die Leser*innen das nach der Lektüre von *Mein Kalifat* verstehen und sie ihre eigenen Freiheiten hinterfragen, wäre wohl ein Lichtblick für die Zukunft der Demokratie.

Eine demokratische Gesellschaft muss etwas aushalten können

Nina Förster

Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart

Vom 14. bis zum 27. März 2022 finden zum siebten Mal die Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart statt. Auch 2022 beteiligt sich wieder ein breites Bündnis aus Kooperationspartnern, bestehend aus mehr als 50 Stuttgarter Organisationen, Initiativen und Veranstaltenden mit über 85 Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen in Präsenz, hybrid oder online – auch das Forum der Kulturen und gleich mehrere (post-)migrantische Organisationen (siehe Bericht S. 11) sind mit dabei.



Im Rahmen der Aktionswochen gibt es an den Vormittagen Sensibilisierungsangebote für Schulklassen, Jugendliche und junge Erwachsene. Nachmittags und am Wochenende stehen Empowerment-Angebote, Fortbildungen und Workshops zu verschiedenen Themen und für unterschiedliche Berufsfelder auf dem Programm.

Weiterhin sind an den Nachmittagen und Abenden alle interessierten und engagierten Menschen zu Vorträgen, Lesungen, Theateraufführungen, Podiumsgesprächen und Kulturveranstaltungen eingeladen.

Die Ausstellung zu *Black is Beautiful* (siehe Bericht S. 23) und

Project X wird 2022 erneut im Forum 3 ausgestellt, da sie 2021 aufgrund der Pandemie nicht besucht werden konnte.

Für die diesjährigen Aktionswochen hat das Bündnis erstmalig mit einer divers besetzten Konzeptgruppe zusammengearbeitet. Von den Expert*innen der Konzeptgruppe konnten somit konkrete Themen, Wünsche und Speaker*innen-Vorschläge aufgenommen werden.

Mitglieder dieser Gruppe waren Farina Görmer (Afrokids International e. V.), Nadine Seidu (Koordinierungsstelle Erinnerungskultur der Stadt Stuttgart), Maria Tramountani (Literally Peace e. V.), Mersi Ghazaei

(Migrantifa Stuttgart), Karimael Buledi (Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland, ISD e. V.) und Tshamala Schweizer (Afrokids International e. V.).

Gemeinsam positionieren sich die Veranstaltenden gegen Rassismus in Stuttgart und zeigen, dass nicht alle Menschen mit der Aufrechterhaltung weißer Privilegien und der Ausgrenzung von BIPOC (Black, Indigenous and People of Color) und Menschen mit Migrationserfahrungen einverstanden sind. Sie arbeiten vielmehr gemeinsam und solidarisch am Abbau von Barrieren und für eine offene Gesellschaft.

mys

Alle Veranstaltungen und Kooperationspartner unter: www.aktionswochen-stuttgart.de

Alle Workshops, die sich im Rahmen der Aktionswochen an die breite Öffentlichkeit richten, finden Sie auf Seite 35.

Gianni Jovanovic

beim Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland

„Ich liebe und lebe Diversität“

Moderator, Autor, Leuchtfigur im Kampf für die Rechte von Sinti*zze und Rom*nja, Gründer der Initiative Queer Roma, dreifacher Großvater mit Anfang 40 – er sprengt alle Schubladen: Bei den Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart ist am 24. März Gianni Jovanovic zu Gast – im Rahmen des Diskussionsforums Einwanderungsland Deutschland. Myriam Schäfer hat mit ihm und der Co-Autorin seines neuen Buches, Oyindamola Alashe, gesprochen.

Wir, die Kinder der kleinen Mehrheit

24. März, 19.30 Uhr
Stadtbibliothek, S-Mitte
sowie als Live-Stream auf dem
YouTube-Kanal der
Stadtbibliothek

Veranstalter:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.,
Stadtbibliothek, Landeszen-
trale für politische Bildung

Lieber Gianni Jovanovic, liebe Oyindamola Alashe, Ihr aktuelles Buch heißt Ich ein Kind der kleinen Mehrheit. Wer gehört alles zu dieser Mehrheit und warum ist sie klein?

Gianni Jovanovic: Meine Eltern sind Rom*nja, also gehöre ich zu Europas größter Minderheit. Dieses Wort vermittelte mir immer ein Gefühl von Minderwertigkeit und Ausgrenzung. Ich wollte gehört werden, Entscheidungen treffen und etwas bewegen. Mehrheiten können das. Deshalb habe ich dieses neue Narrativ kreiert: die kleine Mehrheit.

Oyindamola Alashe: Für uns war schnell klar, dass unser Buchtitel damit zu tun haben muss. Giannis Geschichte ist eine deutsche, und er ist ein Kind der Roma-Community. Rom*nja haben in Deutschland und weltweit so viel Gewalt und Verfolgung erlebt. Diese generationsübergreifenden Erfahrungen stecken auch in Gianni.

Sie nutzen den Begriff der „kleinen Mehrheit“ auch als einen Begriff des Empowerments – worin liegt hier der Moment der Selbstermächtigung?

Gianni Jovanovic: Es bedeutet, dass du wertvoll und beachtenswert bist, auch wenn du zahlenmäßig unterlegen bist. Es heißt auch, nicht einfach zu akzeptieren, wie die Gesellschaft dich abwertet. Da draußen sind zu viele Menschen, die Ablehnung und Diskriminierung erfahren, weil sie nicht der heteronormativen, weißen Dominanzgesellschaft entsprechen.

Oyindamola Alashe: Ihnen wollen wir sagen: Du bist nicht alleine, du bist schön und du hast die gleichen Rechte wie alle anderen. Von Minderheiten zu sprechen, ist ohnehin oft paradox. Queere Menschen, Menschen mit Behinderungen, Muslim*innen – das sind viele Millionen und eben keine kleinen Gruppen.

Die „kleine Mehrheit“ scheint also gleichzeitig eine „große Vielheit“ zu beschreiben – inwiefern ist das Buch auch ein Instrument der Sichtbarmachung von Diversität?

Gianni Jovanovic: Mit dem Buch zeichne ich auch meine Vision von einer besseren Gesellschaft. Ich liebe und lebe Diversität. Ich möchte Vielfalt in allen Räumen

sichtbar machen. Diskriminierte Menschen finden noch nicht genug statt. Es fehlt Repräsentation von verschiedenen kleinen Mehrheiten.

Oyindamola Alashe: Genau, in Medien, in der Politik, Wirtschaft oder Kultur braucht es unterschiedliche Perspektiven. Diversität muss mehr als ein lukratives Label sein. Vielfalt bedeutet aber auch, Schnittmengen zu finden. Für Gianni und mich ist das das Schönste: Unsere Biographien sind sehr unterschiedlich und trotzdem finden wir immer wieder Gemeinsamkeiten.

Wie kam es, dass Sie sich dazu entschieden haben, sich für diese „kleine Mehrheit“ stark zu machen? Woher kam das Bedürfnis zum Aktivismus?

Gianni Jovanovic: Das war eine Notwendigkeit. Ich habe

meine Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen als schwuler Mensch lange verdrängt aber in mir brodelte es. Je mehr ich mich mit gesellschaftlichen Zusammenhängen beschäftigte, desto mehr kämpfte ich gegen Missstände.

Doch Aktivismus kann anstrengend sein – was lässt Sie immer wieder weitermachen?

Gianni Jovanovic: Meine Kinder und Enkel. Ich wünsche mir eine bessere Zukunft für sie.

Und zu guter Letzt: Was erhoffen Sie sich aus dem Dialog mit dem Publikum am 24. März?

Gianni Jovanovic: Einen respektvollen Austausch. Und am schönsten finde ich es, wenn gelacht und geweint wird. Es sind Emotionen, die uns verbinden.

(Post-)migrantische Organisationen engagieren sich

Im Einsatz gegen Rassismus und für die Menschenrechte

Bei den Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart wirken alljährlich auch zahlreiche (post-)migrantische Organisationen mit und bringen sich mit ihren Ideen und Veranstaltungen ein.

Welche Themen liegen ihnen hierbei besonders am Herzen?

Die Anzahl an mitwirkenden Organisationen bei den diesjährigen Aktionswochen ist beeindruckend und spiegelt, wie relevant ihr Engagement für eine demokratische Gesellschaft ist. Die Vielfalt der behandelnden Themen ist groß, sowohl öffentliche Veranstaltungen als auch Workshops und Fortbildungsprogramme werden von den Organisationen mitgetragen. Dabei geht es unter anderem um mentale Gesundheit im Aktivismus, um Umweltschutz, Rassismus und koloniale Zusammenhänge – seien es Afrokids International e. V., Juma e. V., Black History Baden-Württemberg, Ndwenaga e. V., Literally Peace e. V., Migrantifa, oder Migrantinnen machen Schule e. V. Migrantifa beispielsweise ist mit einem Vortrag zu nachhaltigem Aktivismus dabei. „Aktivismus ist nicht für jeden und das ist okay. Die mentale Gesundheit wird da schon sehr beansprucht. Trotzdem darf im Alltag nicht weggeschaut werden, da kann jede*r dazu beitragen. Diskriminierung passiert, wenn kein Mitgefühl vorhanden ist.“, erzählt Mersedeh Ghazaei, die Teil der Kerngruppe bei Migrantifa ist.

Der Gruppe liegt vor allem das Thema Intersektionalität am Herzen, also Wechselbeziehungen der Diskriminierungskategorien. Dabei ordnet sie sich keiner Ideologie zu: „Wir setzen uns für Menschenrechte ein, das wird im Aktivismus teilweise mit dem Einsatz für Ideologien vermischt.“

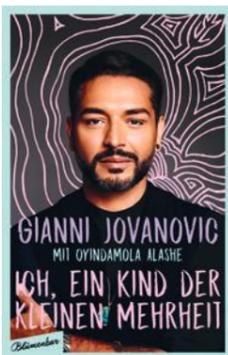
Auch Literally Peace e. V. und Ndwenaga e. V. wirken und gestalten das vielfältige Angebot der Aktionswochen durch Musik- und Identitätsworkshops mit. Literally Peace bietet dabei unter anderem eine Lesung an, die Raum für Texte bieten soll, die die Autor*innen in vertrauterer Runde bekanntmachen können: Texte, die sie schon immer präsentieren wollten, aber sich nicht dazu getraut haben.

Der Verein Ndwenaga setzt sich in einem Musikworkshop mit der Darstellung von Menschen afrikanischer Herkunft in der Musik auseinander und überprüft anhand von zwei Liedern, ob und inwieweit Freund*innen, Bekannte oder sie selbst mit dieser Darstellung überhaupt übereinstimmen.

Desweiteren steuert die *Salamaleque Dance Company* zum Beispiel einen Bewegungsworkshop bei. „Das ist nun der erste Versuch, einen Workshop zur Körpersprache zu veranstalten. Körpersprache ist ein wichtiges Thema, auch wie man einen Raum einnimmt oder beobachten kann, wann man sich unterwürfig verhält. Das ist eine gute Grundlage, sich zu behaupten.“, erzählt die Choreografin Heidi Rehse. Ziel des Workshops ist, von Rassismus betroffenen Personen Raum zu schaffen, gesehen und gehört zu werden – auch als Ermutigung, selbst aktiv zu werden.

Yannic Skoko

Alle Termine auf:
www.aktionswochen-stuttgart.de



Blumenbar Verlag
Erscheinungsdatum: 14. März
224 Seiten.



Foto: Carolin Windel

Die israelische Band The Jewish Monkeys kommt in den Schwanen

Die Großväter des Klezmer-Punk

Gesellschaftskritik gehört bei dieser Band ebenso dazu wie jüdischer Humor: Das in Tel Aviv ansässige Ensemble *The Jewish Monkeys* verwendet eine aggressive Mischung aus Ska-Rhythmen, Zirkusmärschen, Frank-Zappa-artiger Aufmüpfigkeit und Klezmer-Punk mit einer gesunden Dosis Reggae und Afrobeats.

The Jewish Monkeys

18. März, 20 Uhr

Kulturhaus Schwanen

Waiblingen

www.kulturhaus-schwanen.de

Der furiose Mischmasch der *Jewish Monkeys* aus jüdischen Liedern, Balkan-Brass, Reggae und polyphonem Gebläse ist ein tabubrechender Befreiungsschlag: Das in- zwischen aus sieben Musikern bestehende Ensemble aus Israel verbindet energetische Klezmer-Rhythmen mit anarchischem Humor, bei dem jeder Versuch, ihr aktuelles Album *Catastrophic Life* in eine Schublade zu pressen, scheitern muss.

Der in Frankfurt geborene und aufgewachsene Sänger Jossi Reich und der Theater-, Ballett- und Filmmusikkomponist Ronni Boiko lernten sich in den 70er-Jahren im Kna-benchor der Frankfurter Synagoge kennen und gründeten gut 30 Jahre später eine eigene Band.

Satirische Texte und wilde Instrumentals

Zu jener Zeit, Anfang des neuen Jahrhunderts, lebten Boiko, im Hauptberuf Veterinär, und Reich, Aktivist und Unternehmer mit sozialem Gewissen, in Tel Aviv und trafen dort auf Gael Zaidner, ein aus Belgien nach Israel

eingewanderter Psychologe, dessen Eltern Holocaust-Waisen waren. Einige Zeit später kamen zwei Bläser, Bass und Schlagzeug dazu und den Bandnamen steuerte Reich bei, der dabei *The Monkees* im Sinn hatte, die unvergesslichen Popstars aus den 70er-Jahren. Während Boiko die teils bösen, teils blödelnden Texte schreibt, sind Reich und Zaidner für den Gesangspart zuständig und der erfahrene Komponist Ran Bagno hilft, das Ganze in eine musikalische Form zu gießen.

Nicht nur die originelle Titelmischung und die sozialkritischen Texte machen die unverwechselbare Handschrift der *Jewish Monkeys* aus. Die meist satirischen Texte legen Finger in offene Wunden, wobei sich die Protagonisten auch immer mit der Unzulänglichkeit des eigenen Seins auseinandersetzen, mit ihrem Altwerden, ihrer Impotenz, den Lügen der Politik und der immer größer werdenden Hitze auf unserem Erd-Raumschiff. Auch brechen sie mit religiösen Tabus, machen sich über antisemitische Vorurteile lustig oder beklagen selbstironisch ihre morschen Knochen.

Ein weiteres Wiedererkennungsmerkmal sind die wilde Kapriolen schlagenden Instrumentals, die Zirkusklamauk in moderner, Klezmer-punkiger Größe wieder-auferstehen lassen. Und nicht zu vergessen die ausgelassene Stimmung, die sich bei Livekonzerten regelmäßig auf das Publikum überträgt. Ein wenig ist von dieser Euphorie auch auf dem aktuellen Album *Catastrophic Life* zu spüren. Etwa, wenn die siebenköpfige Band im Stile der *Marx Brothers* einen hypnotisierenden Groove aufbaut, der zwischen zirkusartigem Chanson, punkig-energetischem Ska und Funk-Licks hin und her pendelt. Aber zum Glück können Ronni Boiko, Jossi Reich, Gael Zaidner und ihre Mitspieler neben dem turbulenten Gypsy-, Highspeed- und Klezmer-Fundus auch auf ruhigeres Material zurückgreifen.

Bleibt noch die Frage nach dem Bandnamen *Jewish Monkeys*, der in einigen Ländern der arabischen Welt als böses Schimpfwort im Umlauf ist. Da zucken die Affen nur mit den Achseln und lächeln selbstironisch: „Wir Juden dürfen das!“

Jürgen Spieß



WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom Februar 2022

- 1 (13) STILL MOVING
Justin Adams & Mauro Durante
(Italien/Vereinigtes Königreich)
Ponderosa
- 2 (55) A SUD DI BELLA CIAO
verschiedene Künstler
(Italien) Visage Music
- 3 (25) FOLK UTCA
Romengo & Mónika Lakatos
(Ungarn) Folk Europa
- 4 (7) VOICES AND BRIDGES
Ehsan Matoori & Alireza Ghorbani & guests
(Iran/verschiedene)
Bright Shiny Things
- 5 (-) ZAVRZLAMA **Divanhana**
(Bosnien) CPL Music
- 6 (1) GRIFONE
Pulcinella & Maria Mazzotta
(Frankreich/Italien)
Compagnie Pulcinella
- 7 (-) JASMINE **Alenti**
(Griechenland) self released
- 8 (20) CLIMAT **Omar Pene**
(Senegal) Contre Jour
- 9 (6) PALABRAS URGENTES
Susana Baca (Peru) Real World
- 10 (4) TRAD **Hoven Drogen**
(Schweden) Heilo
- 11 (49) TIMMORTAL TRADITION
Ritva Nero (Finnland)
Bafe's Factory
- 12 (3) GRIOT JAZZ **Baba Sissoko feat. Jean-Philippe Rykiel Lansiné Kouyaté & Madou Sidiki Diabate**
(Mali/Frankreich) Caligola Records

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de
copyright: www.worldmusicnight.com

Ohne die Corona-Pandemie hätte die Freiburger Balkanbeat-Band Äl Jawa 2020 ihr 20. Jubiläum mit allen Schikanen und einer ausgedehnten Tournee gefeiert. Nun erscheint ihr Album *I Way To Äl* und ein Dokumentarfilm über die Band zwei Jahre später – mit drei neuen Stücken, bislang unveröffentlichten Versionen, Publikumslieblingen, Geheimtipps und einigen Klassikern.

Das Repertoire der im Jahre 2000 gegründeten Band besteht aus rhythmisch austarierten Stücken, mal jazzrockig, mal arabesk gespielt, oft auch in die Beine gehend. Innerhalb eines auf kollektive Spielfreude gepolten Ensembles erweisen sich die beiden Saxofonisten Krischan Lukanow und Steffi Schimmer mit viel Fantasie und einem überaus warmen Ton als herausragende Solist*innen der Gruppe. Ihr Gespür für eingängige Melodien und Rhythmen geben den neuen Stücken wie den mit Afrobeats unterlegten *Sautez!* und *Stronger*, aber auch Klassikern wie *Heymischer Bulgar* und

Musik aus Japan hat es irgendwie nie so richtig in die Global Pop-Szene geschafft. Umso erfreulicher, dass nun ein Quintett aus Berlin – mit Frauentrio im Kern – fernöstliche Traditionen mit einer völlig unerwarteten zeitgenössischen Perspektive kombiniert. Ihre Herkunft ist multinational (Japan, Australien, Griechenland, Deutschland), sie haben seit ihrer Gründung 2018 bereits Europa und Japan in Furore versetzt und stehen nun mit ihrer zweiten Scheibe *Hazama* in den Startblöcken.

Im Fokus steht die dreisaitige mit Schlangen-, Katzen- oder Hundehaut bespannte Shamisen, eine Kastenspießlaute, die eine Weiterentwicklung der chinesischen Sanxian ist und vor mehr als 400 Jahren nach Japan kam. Historisch war die Shamisen vor allem in verschiedenen Formen des Erzähl- und Puppentheaters gefragt und gilt auch als das Instrument der Geishas. Von diesem Kontext wird es von Shomi

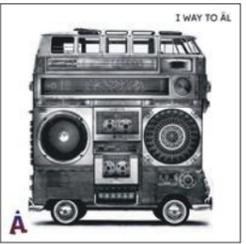
Step into Jungle erst den nötigen Drive. Mit *What Do You Care* ist sogar ein Rembetiko-Stück vertreten. Vor allem einnehmende Linien und das rückhaltlose Bekenntnis zur schönen Melodie sind auf der CD vorherrschend, allein das freejazzige Auftaktstück *Freiheit* wirkt da etwas deplaziert. Ansonsten überzeugt das Album jedoch als mitreißende Mischung aus Balkansounds, Afrobeats und orientalischem Jazz, rhythmisch überaus komplex, mit einer verblüffend musikalischen Offenheit.

Frisch gemastert zeichnet die Geburtstagscompilation den Weg und die musikalische Richtung der Band nach und zieht einen roten Faden durch ihre Geschichte. Die fünf Musiker*innen schöpfen die ganze Bandbreite zwischen gehauchten und kräftig vollen Tönen auf ihren Instrumenten wiederholt aus und sie wirbeln virtuos durch einen fantasievollen Mix durch die krummen Takte der Balkan-Folklore.

Jürgen Spieß

Kawaguchi, Tina Kopp und Youka Snell gelöst: Geradezu muskelbepackt, zeitweise ein wenig „punkig“ sind die Arrangements, in denen die kernigen Zupf-Riffs vorwärtstreiben. Darüber legen die drei einen manchmal kraftgeladen exklamierenden, mal augenzwinkernd mit süßlichen Jazzharmonien spielenden Chor. Begleitet werden die Frauen von einer kleinen Rhythmusgruppe aus Bass und Schlagzeug, der sich auch mal zum geräuschhaften, perkussiven „Erlebnispark“ aus-wachsen kann.

Mal groovt es richtig (*Kaigara Bushi*), mal wird martialisch galoppiert (*Maru*), zart wird es im Intro der Adaption des Kirschblütenliedes *Sakura*. Gelegentlich treten Gastmusiker*innen an Cello, Flöte, Qanun oder Bassgitarre hinzu. Und plötzlich schlüpft die japanische Laute auch mal mit einem Banjo unters Bluegrass-Mäntelchen oder tanzt einen Tango. Die Entdeckung des Winters überhaupt! Stefan Franzen



Äl Jawa:

I Way To Äl

VÖ: 1. April 2022

uta.bretsch@ubcomm.de

Unter den März-Neuabonnent*innen verlosen wir 3 CDs von Äl Jawa!



Mitsune:

Hazama

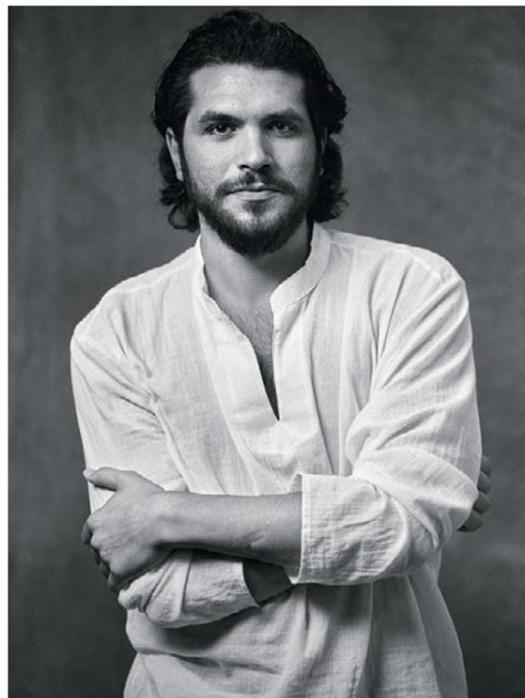
(Eigenverlag)

mitsune.de

Noah Baraa Meskina, Neumitglied im Ensemble des Schauspiels Stuttgart

Krasses Heimweh

„Mein größter Wunsch ist es, nach Hause, nach Aleppo zu können, doch solange Assad an der Macht ist, bleibt das für mich ein Traum.“
Seit wenigen Wochen ist er in Stuttgart und hofft hier anzukommen, zur Ruhe zu kommen und ein Zuhause zu spüren.



Premiere im Kammertheater

Waste!

Das Stück *Waste!* der Autorin und Regisseurin Gianina Cărbunariu, das auf ausführlichen Recherchen basiert, feiert am 12. März im Stuttgarter Kammertheater seine Uraufführung. Gemeinsam mit ihrem Ensemble verfolgt die rumänische Theatermacherin den Wirtschaftskreislauf der Abfallindustrie in Europa. Dabei richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf Geschäftspraktiken, die Aspekte ökologischer Gerechtigkeit außer Acht lassen.

Die Autorin hat sich auf dokumentarische Theaterformen spezialisiert. Basierend auf Recherchen entwickelt sie fiktive Szenarien, die zu höchst energetischen Theaterarbeiten werden. Konkrete Themen sind für Cărbunariu immer der Startpunkt für Befragungen der Gegenwart, die sie mit theatralischen Mitteln aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. ys

Gastspiel bei CreArte

Teatro para todos

Am 18. und 19. März ist im Theatercafé CreArte in Stuttgart-Ost die *Compañía Carro de Baco* aus Barcelona mit dem Stück *La sed* zu Gast. Das Stück ist gleichzeitig Auftakt der neuen „Theaterreihe *Teatro para todos*, präsentiert vom *Teatro Ayelen Argentina* und der *Internationale Schauspielakademie CreArte*.

Die *Internationale Schauspielakademie CreArte* und das *Teatro Ayelen Argentina* verstehen sich als Bildungs- und Begegnungsorte für alle Menschen, und gleichzeitig als Brücke zwischen Deutschland und der iberamerikanischen Kultur. Das Theater wollen sie dabei als wichtiges Medium verstanden wissen, als „Spiegel des Menschenlebens wie keine andere Kunst.“

Das Stück *La sed* (Der Durst) von Germán Madrid unter der Regie von Antonia Castillo handelt von zwei Männern, die sich in einer abgelegenen Wüste verabreden, um fernab von der Justiz offene Rechnungen zu begleichen. ys

Waste

Von Gianina Cărbunariu.
12., 15.–19. März, 20 Uhr
Kammertheater
www.schauspiel-stuttgart.de

Compañía Carro de Baco: *La sed*

18. und 19. März, 20 Uhr
Theatercafé CreArte
www.schauspielcrearte.de
www.teatro-ayelen.de

Premiere bei Gauthier Dance

Seit Jahresbeginn dreht sich bei Gauthier Dance fast alles um die bislang wohl spektakulärste Produktion der Theaterhaus-Company: *The Seven Sins*. Der Tanzabend vereint die absolute Crème de la crème internationaler Choreograf*innen.



Jede*r der beteiligten Choreograf*innen wird für Gauthier Dance eine Todsünde in ein Tanzstück verwandelt. Neid, Habsucht, Völlerei, Zorn, Wollust, Trägheit, Hochmut... Sieben Vergehen sind es, die im Katechismus als die schlimmsten, nicht zu vergebenden Sünden gelten. In der Kunst haben sie von jeher sämtliche Genres inspiriert. Jetzt lässt Eric Gauthier sie von seiner Company Gauthier Dance auf sieben verschiedene Arten tanzen. Er folgt dabei dem Vorbild des *Cadavre Exquis*, einem Spiel der Surrealisten, bei dem

mehrere Künstler auf einem gefalteten Blatt eine Zeichnung oder einen Satz zusammensetzen, ohne von den Inhalten der anderen zu wissen.

Das Ergebnis: ein Tableau der Ruchlosigkeit, bestehend aus sieben Uraufführungen von Aszure Barton, Sidi Larbi Cherkaoui, Sharon Eyal, Marcos Morau, Sasha Waltz sowie den beiden Artists in Residence von Gauthier Dance, Marco Goecke und Hofesh Shechter. Mit im Boot als Sendepartner ist *Arte*, der *The Seven Sins* aufzeichnen und in seinem TV-Programm ausstrahlen wird. ys

Gauthier Dance Company: *The Seven Sins*

Theaterhaus-Company
Premiere: 26. März, 20 Uhr
27. und 30. März, jeweils 20 Uhr
Theaterhaus
www.theaterhaus.com

Verbrennungen

Schauspiel Stuttgart
5. und 6. März
27. und 28. März
www.schauspiel-stuttgart.de

Zum Zeitpunkt des Interviews aber konzentriert sich Noah Meskina auf seine Rolle im Stück *Verbrennungen* von Wajdi Mouawad. In deutscher, hebräischer, arabischer und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln erzählt Intendant und Regisseur Burkhard C. Kosminski mit seinem internationalen Ensemble von vererbten Traumata und der Suche nach Identität. Noah Meskina spielt Wahab, die große Jugendliebe der Hauptfigur Nawal auf Englisch und Arabisch. „Es ist wieder sehr ungewohnt für mich, auf Arabisch zu spielen, das habe ich schon lange nicht mehr gemacht. Evgenia Dodina, eine der Hauptpersonen, spricht zum Beispiel Hebräisch, da ist es spannend, das richtige Stichwort zu hören für den eigenen Einsatz.“

Noah Baraa Meskina wird im Januar 1995 in Aleppo geboren. Schon in der Schulzeit spielt er in einer Theatergruppe, beginnt aber nach dem Abitur 2011 ein Wirtschaftsstudium. „Ich war an manchen Tagen an der Uni Teil des Regimes, an anderen Tagen war ich mit den Rebellen an der Front.“ Er filmt mit dem Handy auf der Seite der Rebellen die Kämpfe in seiner Stadt, sendet die Videos an Medien in der ganzen Welt. „Nach dem Freitagsgebet rannten wir raus aus der Moschee und schrien: Freiheit! Freiheit ist das, was wir wollten und immer noch wollen.“ Sein bester Freund war Palästinenser, ein anderer Freund Schiit, politisch auf Seiten von Assad. „Wir sind zusammen in Aleppo aufgewachsen. Was ist wohl aus ihnen geworden?“

Noah Meskina wird verhaftet, sein Bruder angeschossen, 2013 flieht er mit seiner Mutter und seinen Geschwistern in die Türkei. „Dort habe ich alles Mögliche gearbeitet. Ich habe Handys repariert, war als Fremdenführer und Dolmetscher unterwegs, habe nochmals Abitur gemacht.“ In Syrien wurde er politisch verfolgt, auch in der Türkei konnte sich die Familie nicht sicher fühlen, deshalb

ging ihre Flucht im Oktober 2015 weiter nach Deutschland, nach Sachsen-Anhalt in eine Flüchtlingsunterkunft.

Er zieht weiter nach Kiel zu Freunden, dort besucht er Theaterkurse. Die Leiterin der Kurse, Freia Marten entdeckt sein Talent, fördert ihn und schickt ihn zu Aufnahmeprüfungen an Schauspielschulen. „Sie ist eine großartige Frau. Sie hat mit mir Rollen für das Vorsprechen einstudiert, sie hat an mich geglaubt, ich verdanke ihr sehr viel, ohne sie wäre ich nicht hier.“

An der Schauspielschule in Berlin wird er angenommen und bekommt ein Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung, einem Förderwerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Schon dort spielt er verschiedene Rollen, lehnt aber die Rollen immer ab, in denen er einen Syrer spielen soll.

Beim Vorsprechen für verschiedene Theater sieht ihn der Stuttgarter Intendant und holt ihn an sein Haus, besetzt ihn genau für eine Rolle, die er immer ablehnte. „Ich habe gemerkt, dass Burkhard Kosminski wirklich an mir als Mensch interessiert ist. Beim ersten Lesen des Textes habe ich geweiht, so sehr habe ich Teile meiner Geschichte darin gesehen.“

Beim Schauspiel Stuttgart will er zwei bis drei Jahre bleiben, ab Mai wird er zudem am Deutschen Theater Berlin in *Der Steppenwolf* in der Regie von Lilja Rupperecht gastieren. In der Stadt hat er sich schon ein wenig eingewöhnt, die Einheimischen findet er freundlich, aber ein wenig spießig. „In Berlin habe ich einen Comedian gehört, der hat Schwäbisch gesprochen. Ich dachte, das ist Spaß, aber die Menschen hier sprechen wirklich so. Ich finde den Dialekt sympathisch und lustig, wenn ich witzig sein will, spreche ich auch Schwäbisch.“

Bislang hat er für Deutschland nur eine Aufenthaltsgenehmigung, keinen Pass. Er kann nicht reisen, nicht die Welt sehen. Doch sein größter Wunsch wird es bleiben, seinen Vater, der in Aleppo lebt, nach zehn Jahren endlich wiedersehen zu können. Gabriele Danco

Nur eine Aufenthaltsgenehmigung, kein Pass, keine Reisen

#zauberflöte 3.0

Ein Tanzabenteuer

DO 24.03.2022 / 20 Uhr
NRW Juniorballett

Choreografie: **Raimondo Rebeck**
Musik: **Wolfgang Amadeus Mozart**

Mozart trifft Matrix in diesem Tanztheater über schöne neue Welt und finstere Mächte, getanzt von einigen der weltbesten Talente im Tanz.

Karten 33 € / 29 € / Junge Besucher*innen 10 €

www.filharmoniefilderstadt.de
und alle Easy Ticket VVK-Stellen.

So viel. So nah. www.filharmoniefilderstadt.de



Foto: Federico Masini

Bild:
Opening Show: Giuliano Logos
ist in Allround-Talent –
Performance-Künstler, Dichter,
Schriftsteller, Rapper und
Poetry-Slamer.

Poetry-Slamer Giuliano Logos

Vom Gefühl, das Sprache lebendig und brennend ist

Der italienische Performance-Künstler und Poetry-Slam-Weltmeister 2021 Giuliano Logos wird am 12. März im Kulturwerk den Stuttgarter Musiker und Dichter Nikita Gorbunov in einem Zweier-Poetry-Slam herausfordern.

12. März, 19 Uhr
International Poetry Slam
Mitwirkende: Giuliano Logos
und Nikita Gorbunov.
Mistress of Ceremony:
Dafne Graziano.
Kulturwerk
Eintritt frei
www.iicstoccarda.esteri.it
www.kulturwerk.de

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“

„Ich bin begeistert, fast besessen, vom Wort und von jeder Bedeutung, die es in sich trägt.“ Giuliano Logos, Gewinner des Weltcups in Poetry-Slam 2021 und Gründer des Künstlerkollektivs *WOW – Incendi Spontanei Rom*. Für den 27-Jährigen haben Lyrik und das „Handwerk der Wörter“ nicht „einfach nur“ sein Leben verändert. „Eine solche Aussage würde dem Ganzen nicht gerecht werden, denn sie haben eine immanente Präsenz in meinem Leben, die ihren Weg zum Ausdruck gefunden haben – in jedem Alter, in unterschiedlichen Formen und immer als Projektion nach außen. Leider ist das Schönste an Lyrik in den letzten Jahren verloren gegangen: Das Gefühl, aus Lyrik Gemeinschaft zu generieren“, erzählt der aus der italienischen Region Apulien und heute in Rom ansässige Performance-Künstler. „Ich habe bereits als Kind mit dem Schreiben für ein Publikum angefangen. Ich notierte Reime und trug sie meiner Familie vor, bin des Weiteren als Jugendlichen als Rapper aufgetreten, der im Genre Hip-Hop einen Weg gesucht und gefunden hat, soziale Ausgrenzung zu überwinden.“

Zum Poetry Slam kam Logos durch einen Freund, der an einem Erasmus-Austausch in Frankreich teilnahm und in dieser Zeit zum ersten Mal bei einem Poetry-Slam mitmachte. Begeistert berichtete er Logos davon. „Er hat mir von der Stille erzählt, von der Aufmerksamkeit und von der Energie, die diesen kollektiven ‚Ritus‘ eines Poetry-Slam erfüllt haben. Ab diesem Moment wollte ich

auch meine Verse an diesem für mich heiligen Ort teilen. Wenn ich an einem Slam teilnehme oder einen solchen leite, fühle ich, dass ich Teil von etwas Größerem bin, das mein Selbst übersteigt“, erzählt Logos. „Ich hätte dabei niemals gedacht, einmal den Titel als Weltmeister zu erlangen – bis heute ist es für mich immer noch schwer zu begreifen.“ Er spricht dabei aktuelle Themen wie Umwelt, Migration und Generationskonflikte, aber auch historische sowie soziologische Themen an.

„Logos“ ist übrigens nur der Spitzname des Performance-Künstlers. Seine Liebe zum Wort geht nämlich so weit, dass er das altgriechische Wort *λόγος* (*lógos*) gewählt hat, das laut Duden „Rede, Wort; Vernunft; Überlegung; philosophischer Lehrsatz; (philosophische) Lehre“ bedeutet. „Was mich besonders anfeuert, ist es darüber zu forschen, welche Grenzen ein Wort haben kann – nicht nur in seiner jeweiligen Bedeutung, sondern auch was Metrik, wiederholende und kombinatorische Strukturen, Palindrome oder Formeln angeht. Das erweckt in mir das Gefühl, dass die Sprache, die ich nutze, lebendig und brennend ist.“

Sprache hat für ihn auch in interkulturellem Sinne eine große Bedeutung, die er mit folgendem Satz des bedeutenden Philosophen Ludwig Wittgenstein assoziiert: „Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“. „Sprachaustausch zu fördern bedeutet, die Grenzen der Welt der Zuhörerinnen und Zuhörer zu erweitern“, konkretisiert der 27-Jährige. „Mich fasziniert außerdem die Hypothese von Sapir-Whorf, welche besagt, dass

Kultur: Literatur

Sprache einen Einfluss auf kognitive Fähigkeiten hat und Mehrsprachigkeit einen Fortschritt beziehungsweise Leistungssprung in Hinblick auf diese Fähigkeiten bewirken kann. Also, ich kann mir keinen besseren Weg vorstellen, zu diesem Fortschritt beizutragen, als diesen als Performer, Gastgeber oder Organisator zu fördern.“

Mit der Gründung des Künstlerkollektivs *WOW – Incendi Spontanei Rom* will er Performerinnen und Performer sowie Organisatorinnen und Organisatoren einen Raum geben, um gemeinsam Kulturevents auszurichten. Besondere Aufmerksamkeit wird performativer Lyrik und Lautexperimenten geschenkt. „Wir fördern die Kunst- und Sprachforschung von Einzelnen, wir organisieren Events, um ein breites Publikum zu erreichen, um die Kunstszene in Italien internationaler zu machen als auch um durch die Kunst umweltfreundliche Lebensweisen bekannt zu machen“, erklärt Logos.

Als Künstler und/oder Organisator war er unter anderem in der Italienischen Botschaft in der Schweiz, in der Italienischen Botschaft in Berlin, in der *Französischen Akademie – Villa Medici*, in der Ungarischen Akademie, im Österreichischen Kulturforum, oder auch in der Galerie der modernen Künste in Rom präsent.

Den nächsten Auftritt hat der Poetry-Slam-Weltmeister 2021 am 12. März im Kulturwerk in Stuttgart-Ost. Logos wird hier den Stuttgarter Musiker und Dichter Nikita Gorbunov in einem Zweier-Poetry-Slam herausfordern. Veranstalter ist das Italienische Kulturinstitut Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e. V. „Wir sind die erste Anlaufstelle für italienische Kultur in der Landeshauptstadt“, sagt Jacopo Mancabelli vom Italienischen Kulturinstitut Stuttgart. Das Poetry Slam-Duell ist für ihn ein bisher einzigartiges Experiment: „Wir wollen die italienische und deutsche Sprache für sich sprechen lassen. Damit das Publikum trotzdem weiß, um was es geht, werden jeweils Untertitel eingeblendet. Das ist eine völlig neue Art des Sprachaustausch. Wir freuen uns sehr über die Zusage von Giuliano Logos.“

Autorin Dafne Graziano wird zunächst beide Künstler vorstellen und das Publikum in den „Ritus“ der 1984 in den Vereinigten Staaten entstanden und mittlerweile längst etablierten Kunstform einführen. Eine Jury, zusammengesetzt aus vor Ort ausgewählten Zuschauerinnen und Zuschauern, wird nach dem Duell den Sieger ermitteln.

Tatjana Eberhardt

In seinem Roman *Das achte Kind* lässt Autor Alem Grabovac an seiner Familiengeschichte teilhaben. Erzählt wird die Geschichte seiner Mutter Smilja, die ihr kroatisches Dorf für ein besseres Leben verlässt, von der Erfahrung seiner Eltern als Gastarbeiter*innen in Deutschland und vom Heranwachsen des jungen Alem zwischen Extremen. Armut, Gewalt und ein Hin- und Hergerissen-Sein zwischen zwei Lebenswelten bestimmen seinen Alltag: Zum einen lebt er bei seiner deutschen Pflegefamilie aus einer schwäbischen Provinz, in die er als Säugling im Alter

von sechs Wochen als das achte Kind aufgenommen wird. Zum anderen pendelt er regelmäßig zu seiner Mutter und ihrem gewalttätigen Partner, die in einem Frankfurter Arbeiterviertel wohnen. Von seinem leiblichen Vater weiß er nur, dass er auf einer Baustelle verstorben ist. Ob Mentalität, emotionale und finanzielle Sicherheit, erzieherische, gesellschaftliche und politische Ansichten: Diese zwei Welten könnten nicht unterschiedlicher sein.

Bemerkenswert ist, dass Grabovac seine Familiengeschichte ohne Wertung des Erlebten erzählt und diese zudem

in den damaligen gesellschaftspolitischen Kontext einbettet. Er überlässt es den Leserinnen und Lesern aufgrund seiner sachlichen Beschreibung selbst, welche Gedanken und Emotionen in ihm aufkommen. Und doch offenbart er eine Verletzlichkeit, indem er seine dramatischen Erlebnisse, seine Suche nach Identität und Zugehörigkeit mit der Welt teilt. Ein berührendes Werk, das zu Recht als Bildungsroman betitelt wurde. Tatjana Eberhardt

Alem Grabovac: Das achte Kind
hanserblau, 2021. 256 Seiten.



Das Fernsehen sendet täglich Berichte über die Ukraine. Doch was wissen wir von den Menschen dort? Natascha Wodin hat in ihrem Roman *Nastjas Tränen* das Leben ihrer ukrainischen Putzfrau Nastja literarisch verarbeitet.

Nastja arbeitet im Tiefbau, als sich die Ukraine 1991 von der Sowjetunion unabhängig erklärt und in einen wirtschaftlichen Abwärtssog gerät. Die leitende Ingenieurin verliert ihren Job. Auch ihr Mann erhält seinen Lohn nur noch unregelmäßig, die Familie hungert. Ihre Ehe geht in die Brüche, die alleinerziehende Tochter sucht ihr Glück in den Niederlanden, niemand weiß,

was sie dort arbeitet. Den kleinen Enkel versorgt Nastja.

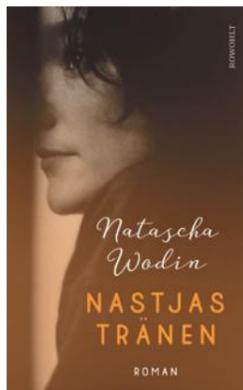
Bald geht auch die junge Großmutter ins Ausland. In Berlin beginnt Nastja, ohne Papiere zu arbeiten, robotet als Putzfrau und Hausmeisterin und ist bald eine begehrte Arbeitnehmerin. Glücklicherweise schickt sie Geld nach Hause. Um ihren Aufenthalt zu legalisieren, heiratet sie einen Deutschen, der sich fortan von ihr durchfüttern lässt. Als er unerwartet stirbt, steht Nastjas Bleiberecht auf der Kippe.

Natascha Wodin hat die fulminante Geschichte einer starken Frau vorgelegt, die von Männern, Passfälschern, oligarchischen Ehefrauen und Sozialbetrü-

gern ausgebeutet wird, ihren Blick aber stoisch auf das Glück ihrer Familie richtet – von der sie sich immer mehr entfremdet. Als endlich die Heimkehr ansteht, wartet neue Unbill auf Nastja. Selten wurden die Absurditäten des Lebens unter dem Ausländergesetz so pointiert gezeichnet.

Die in Deutschland lebende Autorin wurde 1945 in Fürth geboren. Das Kind sowjetischer Zwangsarbeiter*innen wuchs in Lagern für Displaced Persons und im Mädchenheim auf. Ihr umfangreiches Werk ist preisgekrönt. Sylvia Rizvi

Natascha Wodin: Nastjas Tränen
Rowohlt, 2021. 192 Seiten.



A Hero – Die verlorene Ehre des Herrn Soltani

Ein nobler Akt und seine Folgen

Es steckt irre viel „hätte, hätte, Fahrradkette“ in diesem iranischen Spielfilm von Asghar Farhadi. Zwei Oscars für die jeweils beste internationale Produktion hat der 1972 in der Provinz Isfahan geborene Filmemacher schon gewonnen – 2011 für das Trennungsdrama *Nader und Simin*, 2016 für *The Salesman*. Und auch *A Hero* heimste im vergangenen Jahr in Cannes mit dem Großen Preis der Jury eine wichtige Auszeichnung ein.

A Hero – Die verlorene Ehre des Herrn Soltani

(OT: Ghahreman); Iran, Frankreich 2021

Regie: Asghar Farhadi

Mit: Amir Jadidi, Mohsen Tanabandeh, Sarhina Farhadi, Fereshteh Sadrorafaii, Sahar Goldoust

Verleih: Neue Visionen

Bundesstart: 31. März

Farhadi erzählt die Geschichte des freundlichen Herrn Soltani, einem Familienvater, der wegen Überschuldung eine Haftstrafe verbüßt und nun während eines Freigangs durch eine Verkettung verschiedener Ereignisse unversehens zu einem Musterbeispiel eines ehrbaren Bürgers wird – dieses Ansehen aber ähnlich schnell auch wieder verspielt. Eine Handtasche mit Goldmünzen darin, die seine aktuelle Freundin findet, spielt darin eine entscheidende Rolle. Herr Soltani erwägt, durch den Verkauf der Münzen seine Schulden (teilweise) zu begleichen, gibt die Tasche samt Inhalt dann aber der rechtmäßigen Besitzerin zurück.

Durch die sozialen Medien schlägt dieser noble Akt ungeahnte Wellen, die Gefängnisleitung nutzt den Moment, um der Presse Herrn Soltani als vorbildlichen und moralisch integren Insassen zu präsentieren und abzulenken von internen Missständen. Ein Wohltätigkeitsverein springt mit auf den Zug und ermöglicht ein Crowdfunding für andere Hilfsbedürftige. Alle sind sie hin und weg von der guten Tat – nur der Gläubiger hält die Geschichte für erfunden und inszeniert, zumal bis auf Soltanis Schwester und einen Taxifahrer niemand die Handtaschenbesitzerin

gesehen hat.

In der Tat erscheint so mancher Handlungsschritt arg naiv, aber Naivität war es wohl schon, die Herr Soltani in seine Schuldenmisere hat laufen lassen, kam seiner Geschäftsidee einer Druckwerkstatt doch bereits die Digitalisierung in die Quere. Nun scheint es so, als ob unvorsichtige Entscheidungen sein Schicksal mal in eine positive, mal in eine nachteilige Richtung bringen – und dazu führen, dass er sich immer weiter in eine nicht nur für ihn unangenehme Situation verstrickt. Dabei ist es nicht so, dass Soltani absicht-

lich Lügen aufzuzischen würde. Nur hat er eben nicht immer die ganze Wahrheit preisgegeben.

In dieser Hinsicht versteht sich Farhadis manchmal konstruiert wirkende Moralgeschichte als eine aufwühlende Bestandsaufnahme der iranischen Gegenwartsgesellschaft, welche Heldenbilder ebenso schnell erschafft wie sie bereit ist, diese wieder zu zerstören. Ohne die vielen miteinander verketteten „Hätte hätte“-Zwischenfälle wäre in diesem Fall der spannende innere wie äußere Kampf um Integrität gar nicht möglich gewesen. Thomas Volkman



3. FrauenFilmTage in Tübingen

Zum Internationalen Frauentag präsentiert die Städtegruppe Tübingen/Reutlingen von *Terre des Femmes* vom 3. bis zum 6. März in Tübingen neun vielfach preisgekrönte Dokumentar- und Spielfilme, viele aus dem Programm des Berliner *Terre des Femmes* – Filmfestes *Frauenwelten*.

3. FrauenFilmTage

3.–6. März

Kino Museum und d.a.i.

Tübingen

www.frauenfilmtage-tuebingen.de

Diese beleuchten die Lebenswelten von Frauen, die Herausforderungen beim Kampf um ihre Menschenrechte und folgen mutigen Aktivistinnen bei ihrem Engagement. Hochkarätige Gästinnen werden die Filme begleiten und zu Publikumsgesprächen anwesend sein.

Am Eröffnungsabend im Kino Museum Tübingen ist Seyran Ateş zu Gast, Menschenrechtsanwältin mit türkisch-kurdischen Wurzeln, die die liberale Ibn-Rushd-Goethe-Moschee gründete, eine sexuelle Revolution im Islam fordert und für ihre kritische Haltung zum Islamismus und ihr Engagement

für einen friedlichen, toleranten Islam extrem angefeindet und bedroht wird. Sie begleitet den Dokumentarfilm *Seyran Ateş: Sex, Revolution and Islam* der finnisch-türkischen Regisseurin Nefise Özkal Lorentzen. (3. 3., 18 Uhr, Kino Museum Tübingen). *Slalom* (3. 3., 20.15 Uhr, Kino Museum Tübingen) beleuchtet se-

Weitere Film

Tipps für den März

Zwei Spielfilme mit Protagonist*innen aus Ländern, deren Heimat kriegerischer Auseinandersetzungen ist: beide liefen auf den großen Festivals in Cannes, bzw. Venedig. In beiden geht's um Freiheit und das Leben, und beide rechnen auf ihre Weise ab mit Kulturpolitik, bzw. der Rezeption von Kunst.



Der Mann, der seine Haut verkaufte

Ein bisschen übermütig ist der Syrer Sam schon, als er auf einer Fahrt im Vorortzug im Überschwang seiner Gefühle, dass seine Geliebte Abeer ihm gerade ein „Ich liebe Dich“ zugerant hat, die Worte „Es lebe die Revolution“ über die Lippen kommen. Kurz drauf sitzt er im Gefängnis, kann aber in den Libanon flüchten – und lässt sich dort ein auf einen diabolischen Pakt mit einem belgischen Künstler, der ihm ein Schengen-Visum auf den Rücken tätowiert, was Sam mit einem Schlag zum international begehrten Kunstwerk

und damit zur Ware, die relativ unbürokratisch Landesgrenzen überschreiten darf, macht.

Es ist ein provokatives Kunstwerk, das den Blick darauf lenkt, dass Waren ungehindert reisen dürfen, Menschen dagegen nicht. Sam erkennt jedoch bald, dass er mit dem Deal und trotz des stattlichen Honorars jedoch keinesfalls die Freiheit gewonnen hat, die er sich wünschte, er vielmehr ein moderner Sklave ist und mit dem Verlassen der Heimat auch seine nächsten Angehörigen zurückließ.

Die tunesienstämmige Regisseurin Kaouther Ben Hania nutzt in ihrem ästhetischen Konzept immer wieder

Spiegelungen, um die Suche Sams nach seiner Identität zu unterstreichen, aus den Dialogen spricht oftmals Zynismus. Auf jeden Fall sind es interessante Überlegungen, die sie mit satirischem Blick aufgreift und mit erzählerischer Ökonomie umsetzt.

Aheds Knie

Provokativ mehr auf die politische Art ist der neue Film von Nadav Lapid, der 2019 mit *Synonymes* in Berlin einen Goldenen Bären gewann – und für *Aheds Knie* mit dem Preis der Jury ausgezeichnet worden ist. Ein israelischer Filmemacher reist darin in ein Dorf in der Wüste von Agava, um dort seinen letzten Film vorzustellen.

Dort kommt es auch zu einer Auseinandersetzung über die Meinungsfreiheit. Gleichzeitig beschäftigt ihn aber auch schon sein nächstes Projekt über die junge palästinensische Aktivistin Ahed Tamini, die einen israelischen Soldaten vor laufender Kamera geohrfeigt haben soll. Ein Mitglied einer nationalreligiösen Partei schrieb damals in den sozialen Medien, dass die siebenmonatige Haftstrafe zu gering sei und Ahed mindestens eine Kugel in die Kniescheibe verdient hätte.

Mit 18 Drehtagen war *Aheds Knie* produktionstechnisch ein Schnellschuss, der Film mehr eine Skizze an Gedanken (auch die Krebserkrankung der nach seinem letzten Film verstorbenen Mutter des Filmemachers, die aktiv auch an seinen Filmen mitwirkte, ist in einen Subplot eingewoben) und Kritikpunkten zum Beispiel der israelischen Kulturpolitik gegenüber, die durch Zensur gerne Einfluss nimmt.

Auch dagegen begehrt der in der Figur des Regisseurs X (Avshalom Pollak) wiedererkennbare Nadav Lapid in seinem agitativen Politdrama in der Tradition des frühen Godard mit all seiner Ambivalenz auf. tv

Der Mann, der seine Haut verkaufte

(Tunesien/Frankreich/Belgien/Deutschland/Schweden/Mexiko/Spanien 2020), Kunstsatire.

Regie: Kaouther Ben Hania

Mit: Yahya Mahayni, Dea Liane,

Koen De Bouw, Monica Bellucci

Start: 24. Februar

Verleih: eksystem

Aheds Knie

(Israel/Deutschland/Frankreich 2021),

Drama.

Regie: Nadav Lapid

Mit: Avshalom Pollak,

Nur Fibak, Yoram Honig,

Lidor Ederi, Yonathan Kugler

Start: 17. März

Verleih: Grandfilms

3. FrauenFilmTage in Tübingen

Fortsetzung

xualisierte Gewalt und Missbrauch: Eine 15-jährige Ski-Sportlerin muss sich in einem Elite-Trainingsprogramm immensen Leistungsdrucks und sexueller Übergriffe des Trainers erwehren.

In *Writing the Fire* (4.3., 20.15 Uhr, d.a.i. Tübingen) geht es um bewundernswert unerschrockene Dalit Frauen, die „Unberührbaren“ Indiens, die eine Millionen starke Zeitung aufgebaut haben im gefährlichen Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen in ihrer Region. In *Fly so far* (5.3., 18 Uhr, d.a.i. Tübingen) wird eine Schwangere in El Salvador wegen einer Fehlgeburt zu 30 Jahren Gefängnis verurteilt; sie wird zur

Aktivistin gegen diesen institutionalisierten Missbrauch. *Climbing Iran* (5.3., 20.15 Uhr, d.a.i. Tübingen) präsentiert eine bezaubernde und kühne Profi - Extrembergsteigerin in Iran, wo Frauen eigentlich nur verschleiert Indoor und mit anderen Frauen trainieren dürfen. In *Belly of the Beast* (4.3., 18 Uhr, d.a.i. Tübingen) entfaltet sich ein dokumentarisches Justizdrama über Zwangssterilisationen im weltweit größten Frauengefängnis in Kalifornien.

Beim äußerst spannenden Dokumentarfilm *The other side of the river* (6.3., 18 Uhr, d.a.i. Tübingen) ist Regisseurin Antonia Kilian zu Gast. ys

Das Regenbogen Refugium unterstützt queere Refugees in Stuttgart

„Rat von jemandem, der fühlt, wie ich fühle“

Seit Herbst 2017 bietet das Zentrum Weissenburg e. V. mit dem Projekt **Regenbogen Refugium** queeren Geflüchteten eine Anlaufstelle – für Gespräch, Beratung und Beistand.

Kontaktadresse:
Weissenburg e. V.

Ansprechpartner:
W.- Bernhard Kapitzki und
Heike Pitz
Tel. 0711/40053012
regenbogen-refugium@
zentrum-weissenburg.de

Schulungen und
Aufklärungsarbeit LSBTTIQ
Danielle Gehr
danielle.gehr@
zentrum-weissenburg.de
0172/2696108

Heike Pitz, Vorstandsmitglied des Weissenburg e. V., Zentrum für LSBTTIQ in Stuttgart, ist, wenn auch nicht mehr hauptamtlich aufgrund der Vorstandstätigkeit, seit Beginn in das Projekt eingebunden und unterstützt queere Geflüchtete in Stuttgart. Einer von ihnen ist Arash. Er ist 29 Jahre alt und kommt aus Iran. Arashes Asylantrag wurde abgelehnt und mit einer Duldung in der Tasche hat er wenig Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe. Er hat sich bereit erklärt, bei dem Interview dabei zu sein und von seinen Erfahrungen als schwuler Geflüchteter zu berichten.

„Unsere Aufgabe ist es, die Geflüchteten da abzuholen, wo sie stehen und ihnen einen physischen und immateriellen Raum zu geben“, so Heike Pitz über die Arbeit des Projekts. „Wir haben hier eine Atmosphäre von hier darf ich reden, hier darf ich sein. Getroffen wird sich in den Räumen des Weissenburg e. V. unter der Leitung von Bernhard Kapitzki, der seit Beginn hauptamtlich in das Projekt eingebunden war und es nun ehrenamtlich weiter betreut. „Die erste Zeit in Deutschland war sehr schwer und ich hatte sehr viel Angst. Ich konnte einfach nicht mehr über mein Leben nachdenken. Es war zu viel“, berichtet Arash. Damals wusste er noch nichts vom *Regenbogen Refugium*.

Und wie ist Arash auf das *Regenbogen Refugium* ge-

stoßen? „Als ich in Karlsruhe war, sah ich ein Poster. Darauf stand: Wenn du Hilfe brauchst, schreib uns. Ich habe das Poster fotografiert, aber nicht geschrieben. Erst als ich nach Winterbach kam, schrieb ich ihnen. Ich brauchte Rat von jemandem, der fühlt, wie ich fühle“, so Arash. Es war ein Poster des Lesben- und Schwulenverbands in Deutschland, auf dem man per QR-Code ans *Regenbogen Refugium* weitergeleitet wurde. „Wir vereinbarten einen Termin und es war das erste Mal, dass er über seine Homosexualität sprach. Es war eine Erleichterung. Nun ist er Teil des Refugiums. Er ist ein Freund geworden“, ergänzt Heike Pitz.

Ein anderer Teil der Arbeit des *Regenbogen Refugiums* ist auch die Asylverfahrensberatung, die in Kooperation mit Amnesty International stattfindet. Außerdem kann man über die Ansprechpartnerin Danielle Gehr Schulungen und die von ihr auf die Beine gestellte Wanderausstellung über das Thema Flucht anfragen.

„Die Leute, die nach Deutschland kommen, bräuchten Rat für die Anhörung beim BAMF. Ich bin wirklich schüchtern. Bei meiner Anhörung zum Beispiel war ein Mann dabei, ein sehr harscher, und er war mein Übersetzer. Wieso sollte ich mit ihm über mein Leben reden? Ich habe nichts gesagt.“

So geht es vielen queeren Geflüchteten. Nur wenige

geben schon bei der ersten Anhörung Homosexualität als Fluchtgrund an. Heike Pitz weiß aus Erfahrung: „Viele haben sich einfach noch nicht überwunden, darüber zu sprechen und manche kommen mit ihrer Familie und nicht allein an.“ Das ist ein triftiger Grund für queere Geflüchtete, nichts zu sagen, denn innerhalb der Familie ist Homosexualität meist tabu. So geht die Beratung oft erst los, wenn der Asylantrag bereits abgelehnt wurde. Der Weg für queere Geflüchtete zum Aufenthalt ist nicht einfach, weder bei einem Folgeantrag noch bei einer kostenintensiven Klage, selbst wenn man Homosexualität als Fluchtgrund angibt. „Oft wird die Homosexualität nicht geglaubt oder man bekommt die Aussage, dass man es im Verborgenen ja auch bis hierher geschafft hat. Diese ganzen Geschichten sind in vielen Fällen unmenschlich“, so die Erfahrung von Heike Pitz.

Arashes Bleibeperspektive hat sich zwar durch die Besuche beim *Regenbogen Refugium* nicht geändert. „Aber es macht einen Unterschied, wenn du mit jemandem reden oder dich auf jemanden beziehen kannst“, so Arash. „Ich habe den Iran verlassen, weil ich nicht mehr eine

Rolle spielen wollte. Das hat sich hier verändert. Und ich habe Heike. Mit ihr kann ich sprechen. Es ist besser, wenn Menschen wissen, wer du bist.“

Dennoch geht das Sprechen nur im geschützten Raum, denn „ich würde es niemandem in der Unterkunft sagen.“ Zu groß ist die Angst vor den Konsequenzen. Umso wichtiger ist die Arbeit des *Regenbogen Refugiums*. „Wenn man bei unserer Arbeit von Erfolg sprechen will – und ich mag das Wort in dem Zusammenhang nicht – dann wenn man erkennt, dass die Geflüchteten ein Gefühl von Sicherheit bekommen haben.“

Pläne hat Arash mittlerweile auch wieder: „Mein erster Plan ist, Deutschkurse zu besuchen und an die Uni zu gehen. Im Iran habe ich Architektur studiert. Mein zweiter Plan ist, etwas aus meinem Hobby zu machen – ich habe im Iran Body Building gemacht und möchte Fitness Coach werden.“

Bettina Traub

Wir haben hier eine Atmosphäre von hier darf ich reden, hier darf ich sein

Mindchangers – Aufruf zur Teilnahme

Das Forum der Kulturen sucht für das Projekt *Wir sind die Agenda 2030! Junges Engagement für Nachhaltigkeit* Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für Nachhaltigkeit und die Sustainable Development Goals (SDGs) engagieren wollen.

Vieles ist geplant: In Workshops, Kampagnenvideos und einer Zukunftswerkstatt soll gemeinsam über die Wünsche, Gedanken und Erwartungen an einen zukunftsfähigen Planeten gesprochen werden, damit junge Menschen als sogenannte *Mindchangers* in der Gesellschaft auftreten können. Besonderes Augenmerk des Projekts liegt hierbei auf den Perspektiven von Menschen mit Migrationsbiografie.

In Baden-Württemberg gibt es eine Vielzahl an Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich im Bereich der SDGs engagieren. Hierzu gehören auch Menschen mit internationalen Bezügen. Das Engagement ist breit gefächert, allerdings nicht immer in gängigen Strukturen verortet. Das Forum der Kulturen möchte mit diesem Projekt das Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sichtbar machen

und einen Raum und Vernetzungsmöglichkeiten bieten.

Wie gleich mehrere Vereine und Institutionen im Großraum Stuttgart – auch Afrokids International e. V. und Ars Narrandi e. V. sind mit dabei – wird auch das Forum der Kulturen im Rahmen der EU-geförderten *Mindchangers*-Kampagne zu Klimawandel und Migration hiermit ein eigenes Projekt umsetzen.

mys

Infos zur Teilnahme:
anita.omercevic@
forum-der-kulturen.de

www.forum-der-kulturen.de/angebote/
mindchangers/
oder über Instagram:
@forumderkulturen
@mindchangers
@mindchangers_project

Bild:
Arash und Heike Pitz



Damit \$\$\$ verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Visum zum Zweck der Ausbildungsplatzsuche

Neben der Möglichkeit, zu einer qualifizierten Berufsausbildung nach Deutschland zu kommen, gibt es auch ein Visum zum Zweck der Ausbildungsplatzsuche. Die Personen können sich damit hier auf Stellen bewerben um einen passenden Ausbildungsplatz zu finden.

Welche Voraussetzungen müssen für die Erteilung des Visums zur Aus-

bildungsplatzsuche erfüllt werden?

Die Antragstellenden:

- dürfen das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- können einen Schulabschluss, der sie zu einem Hochschulzugang berechtigt oder einen Abschluss einer deutschen Auslandsschule vorweisen,
- müssen Deutschkenntnisse auf

dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachweisen, • sichern den Lebensunterhalt für die gesamte Dauer des Aufenthalts.

Mit dem Visum beziehungsweise der Aufenthaltserlaubnis zur Ausbildungsplatzsuche kann man bis zu sechs Monate nach Deutschland einreisen, um sich vor Ort auf eine Ausbildungsstelle zu bewerben. Während dieser Zeit dürfen Ausbildungssuchende nicht arbeiten.

Weitere Informationen und Merkblätter sind auf der jeweiligen Website der deutschen Botschaften abrufbar.

Fragen beantworten gerne die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Migration

Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration
Charlottenplatz 17
S-Mitte
Tel. 0711/216-575 75
migration@stuttgart.de

Lamin Ousman-Daouda und sein Schulprojekt Karakara – Hilfe für Kinder in Niger

„Bildung ist in Niger leider keine Selbstverständlichkeit“

Lamin Ousman-Daouda ist nicht nur Honorarkonsul der Republik Niger in Baden-Württemberg, Er hat auch das Schulprojekt Karakara – Hilfe für Kinder in Niger im Jahr 2005 zusammen mit engagierten Freunden in Stuttgart ins Leben gerufen. Mit diesem möchte er vor allem Analphabetismus bekämpfen und Kindern ein besseres Leben ermöglichen.

Karakara –
Hilfe für Kinder in Niger
info@karakara-schule.com
www.karakara-schule.com

Nur durch ganz viel Herzblut und Courage kann man die Welt verändern.

„Ich möchte den Menschen in meinem Herkunftsland etwas zurückgeben“, erklärt Lamin Ousman-Daouda. Seit 2005 wird mit Patenschaften der Schulbesuch von circa 450 Kindern im Dorf Karakara gefördert. Als Anerkennung für sein Engagement und seine Leistungen wurde der heute 62-Jährige im Jahr 2016 zum Honorarkonsul des Landes Niger ernannt.

Lamin Ousman-Daouda ist in der Stadt Zinder in der gleichnamigen Region von Niger geboren und aufgewachsen. Das Land ist reich an Bodenschätzen und entwicklungsorientiert, aber dennoch sehr arm. Er hatte das Glück, Bildungsangebote wahrnehmen zu können und begann ein Studium zum Bauingenieur. Im Jahr 1983, er war zu diesem Zeitpunkt 23 Jahre

alt, kam er im Rahmen eines Stipendiums nach Stuttgart. „Diese Chance bot sich mir, da in Niger ein Staudamm gebaut werden sollte. Der nigrische Staat brauchte dafür Fachkräfte und finanzierte daher das Stipendium in Deutschland. Ich konnte es damals kaum glauben und war sehr dankbar“, erzählt Lamin Ousman-Daouda. Nach Abschluss des Studiums sollte er wieder in sein Heimatland gehen, um das Staudamm-Projekt mit weiteren Experten auszuführen – doch alles kam anders. „Ich bin zur nigrischen Botschaft nach Bonn gefahren. Dort angekommen, erklärte man mir, dass der Staat das Projekt nicht weiter verfolgen wird. Es war ein großer Schock.“ Durch den Bauboom in den neunziger Jahren in Deutschland durch die Wiedervereinigung entschloss er sich, hier zu bleiben und fand auch schnell Arbeit. Zunächst als studentische Hilfskraft bei der Firma Züblin, bei der er bis heute als Angestellter tätig ist. Und auch seine Familie hat Ousman-Daouda hier gegründet. Bis heute leben seine Familie und er in der baden-württembergischen Landeshauptstadt.

„Bei all dem Glück, das ich hatte, als ich hierher kam, so hatte ich auch immer ein schlechtes Gewissen, meinem Heimatland den Rücken gekehrt zu haben. Der Staat hatte schließlich auch meine komplette Ausbildung fi-

nanziert und Personal fehlt immens im Land“, sagt der heute 62-Jährige. „Ich hatte zwar in Stuttgart mein Leben gemeinsam mit meiner wunderbaren Frau und meinen Kindern aufgebaut und einen tollen Arbeitgeber gefunden, doch eine Stimme in mir sagte, ich muss meinem Land einfach etwas zurückgeben. Etwas, wovon die größtenteils sehr, sehr armen Menschen profitieren.“

Daher ergriff er im August 2005 die Initiative, eine Benefizveranstaltung über die Firma Züblin zu organisieren. Der Erlös sollte seinen Landsleuten zugutekommen. Er bekam die Unterstützung von seiner Frau Andrea Ade-Ousman-Daouda, Manfred Lehr, Gottfried Holatka und Christoph Engelbrecht. „Der Erlös war überwältigend und diente einerseits zur Unterstützung der Krisenregionen, die unter der in der Zeit herrschenden Heuschreckenplage litten, und als Startschuss eines viel größeren Vorhabens – eines Schulprojekts“, erzählt der dreifache Vater.

„Bildung ist in Niger leider keine Selbstverständlichkeit, auch wenn es eine Schulpflicht gibt. Schulen sind kaum vorhanden oder weisen erhebliche qualitative Män-



Bild:
Lamin Ousman-Daouda



Bild:
Das Schulprojekt Karakara – Hilfe für Kinder in Niger
wurde 2005 von Lamin Ousman-Daouda zusammen mit engagierten Freund*innen in Stuttgart ins Leben gerufen. Bis zu 400 Kindern erhalten hier nicht nur Bildungsangebote, sondern auch ein Frühstück und Mittagessen.

gel auf. Die Klassen bestehen teils aus Strohhütten und die Kinder sitzen auf Steinen. Grund ist, dass der Staat über wenige finanzielle Mittel verfügt – diese werden hauptsächlich für Gesundheit und Sicherheit verwendet. Bildung hat daher keine Priorität, obwohl jede Schule Lebensqualität bedeutet und noch viel wichtiger: eine Zukunft, neue, dringend benötigte Fachkräfte und auch Sicherheit. Daher wollte ich dauerhaft Unterstützung bieten. So entstand 2005 das Schulprojekt Karakara – Hilfe für Kinder in Niger. Das Ganze wird ausschließlich durch Patenschaften und Spenden finanziert.“

Im Oktober 2005 erfolgte bereits die Errichtung des ersten Klassenraums im Dorf Karakara in der Region Zinder. Ein halbes Jahr später formierte sich die Vereinigung *Freundeskreis Lamin Ousman e. V.*, um Beteiligte und Mitwirkende immer über Aktuelles zum Projekt zu informieren. Aus diesem Verein wurde dann der gemeinnützige Verein *Karakara – Hilfe für Kinder in Niger e. V.* Bis heute wurden jedes Jahr neue Klassen eingerichtet. Für Strom, Wasser und Medikamente kommt der Staat auf. Mehr als 450 Kinder profitierten bisher vom staatlich anerkannten Bildungsangebot und erhalten täglich ein Frühstück und ein Mittagessen. Der Regelschulbesuch dauert zehn Jahre und endet mit einem Realschulabschluss oder einem Berufsschulabschluss. Im Jahr 2020 startete zudem ein neues Projekt der Berufsorientierung. Zudem wurde ein Collège-Gebäude errichtet, um den bereits bestehenden Collège-Unterricht weiterhin zu gewährleisten. Ein Fokus liegt ebenfalls auf der Berufsausbildung in den Bereichen Schneiderei, Schreinerei, Gartenbau und EDV, Elektrizität und Mechatronik. Vor Kurzem haben außerdem drei Mädchen ihren Schulabschluss als Krankenschwester erreicht.

Durch regelmäßige Besuche von Ousman-Daouda und Vereinsmitgliedern sowie eine ständige Verbindung zur Partnerorganisation ONG Mungane vor Ort wird der Einsatz der Gelder sorgfältig überwacht. „Immer wenn ich ins Land fliege und sehe, was wir dort aufgebaut haben, wie vielen Kindern wir geholfen und wie viele von ihnen dadurch Arbeit bekommen haben, erfüllt mich das persönlich sehr und motiviert mich auch, weiterzumachen. Mir

ist es eine echte Herzensangelegenheit, die ohne die Unterstützung vieler, vieler Menschen niemals möglich wäre! Und man muss es so drastisch sagen: Jede Patenschaft rettet ein Leben und schenkt Zukunft“, betont Ousman-Daouda. „Es ist eine Arbeit, die einen sehr großen Aufwand und stetige Überzeugungsarbeit erfordert. Man muss sichtbar sein und bleiben. Nur durch ganz viel Herzblut und Courage kann man die Welt verändern. Und was ist wichtiger als die Zukunft und Gesundheit unserer Kinder?“

Tatjana Eberhardt

Die zweite Ausgabe von Black is beautiful

Die bewegende Geschichte einer jungen *Black-Lives-Matter*-Demonstrantin motivierte die Stuttgarter Grafikerin Amina Ousman-Daouda dazu, ein Fotobuch zu erstellen, das Schwarze Menschen porträtiert. Das bereits zweite Buch dieser Reihe erscheint nun Ende Februar. Die Reaktionen auf den ersten Band von *Black is beautiful*, für den sie 48 Stuttgarter*innen zwischen 18 und 73 Jahren fotografierte, waren so gut, dass Amina sich entschied, einen zweiten Band zu produzieren.

In diesem Band stehen die persönlichen Geschichten der dreizehn fotografierten Personen im Mittel-

punkt. Neben den Themen Schönheit und Vorurteile erzählen die Teilnehmer*innen von der eigenen Tätigkeit, dem Aufwachsen in Deutschland, über ihre Erfahrungen mit Rassismus, von ihren Wünschen, Ängsten, Zielen. Worüber sie sprachen, war ihnen selbst überlassen.

Anders als in Band 1 sind in Band 2 nicht nur Stuttgarter*innen zu sehen, sondern auch Menschen aus anderen Städten. Diese haben sich entweder selbst fotografiert, konnten sich aber auch von Amina fotografieren lassen. Außerdem werden drei Vereine vorgestellt, die die Black Community in Stuttgart unterstützen.

Black is beautiful
Von Amina Ousman-Daouda
@blvck_isbeautiful

Das Buch kann über das Instagram-Profil @blvck_isbeautiful bestellt werden. Außerdem wird es im Forum 3 in Stuttgart während der *Aktionswochen gegen Rassismus* zu erwerben sein.

ys



Restaurant L'Ulivo

Kleines Nudelparadies

„Hat's geschmeckt?“ „Ha ja, super!“ – „Ich komm jede Woche dreimal her und hol mir was zu Essen.“ Lebhaft geht es im sardischen L'Ulivo im Stuttgarter Osten beim Mittagstisch zu. Nur acht Tische finden in der ehemaligen griechischen Bäckerei Platz, aber die sind meist belegt.

L'Ulivo

Stuifenstr. 28
Stuttgart-Ost
Tel. 0711 60155971
www.l-ulivo.de

Öffnungszeiten:

Di-Mi 11.30-15 und 17.30-22 Uhr
Do-Fr 11.30-15 und 17.30-22.30 Uhr
Sa 12-15 und 17.30-22.30 Uhr
So 13-22 Uhr

Vorspeisen: 4,50-14,90 Euro
Hauptgerichte: 7,90-25,90 Euro
Desserts: 5,90-7,90 Euro

Das Besondere an der sardischen Küche? Die Nudeln! Der Klassiker sind *Malloreddus* (sardische Gnocchi) mit Salsiccia-Wurst und Pecorino sardo. Fleisch und Fisch spielen überhaupt eine große Rolle in der sardischen Küche, doch ist es keine Frage, dass auch VegetarierInnen oder Menschen mit Laktoseintoleranz im L'Ulivo das passende Gericht finden. Viele der verwendeten Produkte, von denen man einige auch mit nach Hause nehmen kann, kommen direkt aus Sardinien. Handarbeit wird bei der Zubereitung groß geschrieben, beispielsweise beim Pizzateig und den Desserts.

Zum Einstieg in ein Menü ist der Fenchelsalat mit Orangen, in dem auch hübsche kleine Taggiasca-Oliven und Walnusskerne mit von der Partie sind, uneingeschränkt empfehlenswert. Als Hauptgang beispielweise ein Nudelgericht – etwa die gefüllten *Raviolini Bufala e Spinaci* in Butter-Salbei-Soße oder dreifarbige Gnocchetti mit Wildschweinragout für alle, die es etwas deftiger mögen, wie überhaupt die sardische Küche sehr geschmackvoll ist. Oder eine der vielen unterschiedlich belegten Pizzen: 17 fantasievolle Variationen, die auch zum Mitnehmen sehr



beliebt sind, stehen auf der Karte, von der klassisch-schlichten *Pizza Margherita* bis zur *Pizza Valdostana* (Fior di Latte, Speck, Kartoffeln und Champignons). Neben einer guten Weinauswahl steht mit *Ichnusa* auch ein Bier, das vielen aus ihrem Sardinienurlaub bekannt sein dürfte, auf der Getränkekarte. Als krönender Abschluss dann ein Panna Cotta mit Pistazien und – wie könnte es anders sein – ein kleiner „caffè“.

Im Februar 2021 eröffnete Alessio Utzeri das L'Ulivo und verwirklichte damit einen Traum, der ihn aus einem kleinen, idyllisch am Meer gelegenen Ort im Südosten Sardinien nach Stuttgart führte. Gastronomieerfahrung seit frühester Jugend brachte er mit. Die Biografie und die Erfüllung seiner Vision spiegeln sich in der liebevollen Gestaltung des Lokals in vielen Details wieder.

Wenn zum Sommer hin das Wetter besser wird, können die Gäst*innen des L'Ulivo auch unter freiem Himmel sitzen – in unmittelbarer Nachbarschaft eines italienischen Eiscafés. Der Stuttgarter Osten ist damit um eine „italienische Ecke“ reicher.

Andrea Wöhr

Nachgefragt

Internationaler Frauentag

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Wir haben zwei in Migrantenvereinen aktive Frauen gefragt, was der Tag für sie bedeutet und wie sie ihn begehen.



„Wir feiern den Weltfrauentag am 8. März. Wir sind aus der Mongolei, einem damals sozialistischen und heute demokratischen Land. Damals feierten sozialistische Länder diesen Tag ganz groß. Alle Frauen haben sich schick gemacht und die Frauen haben Blumen bekommen und sind Essen gegangen. Das ist auch heute noch so. Hier in Deutschland wird das kaum gefeiert. Das ist schade. Ich war in der Schweiz und da habe ich Blumen auf der Straße bekommen, es hat die letzten 5 oder 6 Jahren angefangen dass ich auch hier hin und wieder Blumen bekommen habe.“

Wir versuchen mit dem Verein was an diesem Tag zu machen, aber irgendwie sind alle beschäftigt und wir schicken uns vielleicht Grüße. Wenn wir Zeit haben gehen wir gerne Essen, aber irgendwie sind alle beschäftigt.

Die Frauen sollen glücklich, unabhängig und gleichgestellt sein. Dafür setzen wir uns mit unserem Verein ein.“

Boloroo Bayasgalan
Verein der Mongolischen Akademiker e. V.



„Für die Frauen ist das ein wichtiger Tag. Leider haben die Frauen in meiner Heimat keine Rechte. In meiner Heimat wurden den Frauen alle Sachen weggenommen. Hier in Deutschland oder in einem anderen europäischen Land haben die Menschen viele Rechte. Bei uns stecken die Taliban die Frauen in das Gefängnis, oft weiß man auch nicht wo die Frauen sind. Am 8. März muss man über die Frauen und die Situation, über die Katastrophe aufklären. Mit dem Verein Afghanische Frauen Stuttgart e. V. veranstalten wir einen Vortrag über diese Themen und ich werde auch einen Vortrag halten. Wir kämpfen weiter für die Frauenrechte! Leider haben sie wirklich keine Rechte grade. Die Europäische Union hört das alles, aber sie helfen den Frauen in unserem Land nicht. Die europäischen Länder haben Möglichkeiten mehr zu machen, aber sie machen es nicht. Deswegen gibt es viele Demonstrationen und auch am 8. März wird das wieder gezeigt.“

Maryam Qadarye
Afghanische Frauen in Stuttgart, e. V.

Stellenanzeige Finanz-Buchhaltung



Der Verein Ars Narrandi e. V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine erfahrene und zuverlässige Unterstützung des Vorstands für die Buchhaltung mit professioneller Buchhaltungssoftware als Minijob oder auf freiberuflicher Stundenbasis für etwa 20–40 Std./Monat (je nach Projektlage).

Bewerbungsfrist ist der 15.03.2022.
Genauere Informationen, Rückfragen und Bewerbung bitte an folgende E-Mail: info@ars-narrandi.de
www.ars-narrandi.de

Dienstag, 1. März

Tanz/Theater

19 Uhr Die heimatlose Wahrheit Mahmoud, ein traditioneller türkischer Geschichtenerzähler. Da er als Meddah zur unbedingten Wahrheit verpflichtet ist, gerät er in Konflikt mit der Obrigkeit, die an der Wahrheit nicht sonderlich interessiert ist. Er muss fliehen und landet in Deutschland, wo er durch Poetrisylams berühmt wird. Alles scheint gut – wenn da nicht die unbedingte Wahrheit wäre ... Theater tri-bühne, S-Mitte

Mittwoch, 2. März

Lesungen

18 Uhr Wie viel Erde braucht der Mensch? Wovon die Menschen leben – Zwei Erzählungen von Leo Tolstoi. Hätten alle Menschen unsere hiesigen materiellen Bedürfnisse, wären 2,5 Erden zur Bedarfsdeckung nötig. Doch wie viel Erde braucht ein Mensch tatsächlich? Und wo findet sich in auswegloser Lage eine essenzielle Lebensgrundlage? Leo Tolstoi liefert verblüffend einfache Antworten. Zeitlose Erzählungen. Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Donnerstag, 3. März

19.30 Uhr Lesung: Abbas Khider: Der Erinnerungsfälscher



Said-Al-Wahid hat seinen Reisepass überall dabei, auch wenn er in Berlin-Neukölln nur in den Supermarkt geht. Als er eines Tages die Nachricht erhält, seine Mutter liege im Sterben, reist er zum ersten Mal seit Jahren in das Land seiner Herkunft. Je näher er seiner in Bagdad verbliebenen Familie kommt, desto tiefer gehen die Erinnerungen zurück, an die Jahre des Ankommens in Deutschland, an die monatelange Flucht und schließlich an die Kindheit im Irak. Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Sonntag, 6. März

18.30 Uhr Konzert: Open World Music Jam

Mit der Ziryab-Akademie für Weltmusik. Was passiert, wenn Musiker*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen, die vorher noch nie miteinander gespielt haben, aufeinandertreffen? Im Rahmen des Musik-Labors entsteht ein facettenreicher Konzertabend. Ziel ist es, weltmusikalische Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik zu vereinen. Laboratorium, S-Ost Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Tanz/Theater

19 Uhr Die heimatlose Wahrheit Theater tri-bühne, S-Mitte (siehe 1.3.)

Kinder

14 Uhr Warum steckt der Elefantenzahn im Königskopf? Das Linden-Museum beherbergt beeindruckende Kunstwerke aus dem alten Königreich Benin: geschnitzte Elfenbeinzähne und schöne Bronzefiguren. Über die wird gerade viel berichtet, denn sie sollen nach Afrika zurückgebracht werden. Aber wie kamen die ganzen Objekte überhaupt hierher und was bedeuten sie? Anmeldung: 0711/2022-579. Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

17 Uhr Sprachwerkstatt Für geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene, die neben der Schule ihr Deutsch verbessern wollen. Stadtbibliothek am Mailänder Platz, S-Mitte

18 Uhr Schwieriges Erbe Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung. Linden-Museum, S-Mitte

Donnerstag, 3. März

Lesungen

19.30 Uhr Abbas Khider: Der Erinnerungsfälscher Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

18.30 Uhr Israel – einst Feind, jetzt Freund der arabischen Welt? Mit Jörg Armbruster. Mit zwei Staaten hat Israel Friedensverträge abgeschlossen und eine Periode des „kalten Friedens“ eingeleitet. Diese Einstellung hat sich gewandelt. Doch gibt es eine Kriegsgefahr, angesichts des zu erwartenden Scheiterns der Gespräche mit dem Iran? Anmeldung: www.hospitalhof.de. Hospitalhof, S-Mitte Veranstalter: Forum jüdischer Bildung und Kultur e. V.

Freitag, 4. März

Konzerte

20 Uhr Grigory Sokolov Meisterpianisten. Liederhalle, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr Der Mantel Kleiner Kosmos – große Sehnsucht. Novelle von Nikolai Gogol. Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

20 Uhr Luna Bar Musikalischer Theaterabend von und mit dem Theater Lunte. Eine in die Jahre gekommene Sängerin, ein zwielichtiger Spanier, eine Frau von der Heilsarmee sowie ein zum Inventar gehörender Pianist sind die Grundzutaten für einen musikalischen Cocktail gemixt aus UFA-Schlagern, Chansons, Musical- und Jazzstandards. Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Sonstiges

16 Uhr Kamishibai Erzähltheater: Vorhang auf! Ein Rahmen aus hellem Holz. Zwei Flügeltüren, die sich langsam öffnen. Auf der schwarz gerahmten Bühne erscheint das erste Bild einer Geschichte. Die Erzählerin beginnt, Bild für Bild durch die Geschichte zu führen. Anmeldung: stadtbibliothek.botnang@stuttgart.de. Stadteibibliothek, S-Botnang

Samstag, 5. März

16 Uhr Kamishibai Erzähltheater: Vorhang auf! Ein Rahmen aus hellem Holz. Zwei Flügeltüren, die sich langsam öffnen. Auf der schwarz gerahmten Bühne erscheint das erste Bild einer Geschichte. Die Erzählerin beginnt, Bild für Bild durch die Geschichte zu führen. Anmeldung: stadtbibliothek.botnang@stuttgart.de. Stadteibibliothek, S-Botnang

Samstag, 5. März

Konzerte

20 Uhr Aventura Arrangements zwischen Minimal Music, Alternative, Weltmusik, Jazz, Pop, Tango und Klassik – auf Akkordeon, Cello und anderen Instrumenten. Kulturwerk, S-Ost

20 Uhr Nasim Egal ob er vom ewigen Begleiter des Liedermachers singt oder ob er eine Abrechnung mit den Klischees über Zuwanderung vertont. Unabhängig vom Thema sind Nasims Spezialität die ganz warmen Folksongs, die einem näher gehen, als man manchmal möchte. Merlin, S-West

Tanz/Theater

19 Uhr Literally Peach Die syrisch-deutschen Autor*innen haben sich mit Sex, sinnlichen und fruchtbaren Wortspielen und Geschichten auseinandergesetzt. Dabei geht es nicht nur um „das Eine“, sondern um den eigenen Körper und das Thema Nähe, das durch die Pandemie in letzter Zeit auf der Strecke geblieben ist. Theater am Olgaekc Veranstalter: Literally Peace e. V.

19.30 Uhr Verbrennungen Von Wajdi Mouawad. Fünf Jahre bis zu ihrem Tod spricht Nawal kein einziges Wort mehr. Bei der Testamentsöffnung erhalten ihre Kinder, die Zwillinge Johanna und Simon, zwei verschlossene Briefe. Einer ist an ihren älteren Bruder, von dessen Existenz sie nichts wussten, und der andere ist an ihren totgeglaubten Vater adressiert. Die Suche nach ihnen führt sie in die Heimat der Mutter, in den Nahen Osten – und in die kollektive Tragödie des Krieges. Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

Kinder

15 Uhr Die besten Filme des internationalen Trickfilmfestivals Für Familien und Kinder ab 5 Jahren. Anmeldung nur über das Festival www.itfs.de. 16.30 Uhr Die besten Filme des internationalen Trickfilmfestivals Für Familien und Kinder ab 8 Jahren. Anmeldung nur über das Festival www.itfs.de. VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Sonstiges

11 Uhr Ludwigsburg und die Welt Museumsrundgang. Wolfgang Oexle befragt die Ausstellung nach interkulturellen Bezügen: In der frühen Zeit arbeiteten am Hof fast nur italienische Baumeister und Stuckateure. Das weltberühmte Theater unter Herzog Carl Eugen glänzte mit italienischen und französischen Künstlern. Anmeldung unter museum@ludwigsburg.de. Museum Ludwigsburg

Sonntag, 6. März

Filme

11 Uhr Mamma Roma Regie: Pier Paolo Pasolini.

Veranstaltungskalender: März

Pier Pasolini war nicht nur Schriftsteller, Dichter, Regisseur. Er war ein Intellektueller durch und durch. Mit seinem Werk kommentierte er auf kritische Weise den radikalen Wandel der italienischen Gesellschaft in den ersten drei Nachkriegsjahren. Atelier am Bollwerk, S-West Mitveranstalter: Italianisches Kulturinstitut Stuttgart

Konzerte

18.30 Uhr Open World Music Jam Laboratorium, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr Stern ohne Namen Von Mihail Sebastian. Das alltägliche, ruhige Treiben und das Leben des schüchternen Astronomieprofessors ändern sich abrupt, als eine luxuriöse Schwarzfahrerin aus dem Zug geworfen wird. Mihail Sebastian ist in Deutschland ein nahezu unbekannter rumänischer Autor. Wegen seiner jüdischen Herkunft diskriminiert, wurde er erst lange nach seinem Tod 1945 wiederentdeckt. Theater Atelier, S-Ost

19.30 Uhr Verbrennungen Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 5.3.)

Kinder

16 Uhr Der sternäugige Schäfer Ungarisches Märchen. Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn er niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger zu den Stachelschweinen und in die Schlangengrube. Theater am Faden, S-Heslach

18 Uhr Alltag und Feste in Amazonien Familienführung ab 6 Jahren. Das Leben in der Amazonasregion ist direkt auf die Umgebung abgestimmt. Flora und Fauna aus dem Regenwald bieten die Grundlage für das alltägliche Leben und auch für besondere Feste. Anhand verschiedener Objekte erfährt das Publikum, wie Nahrungsmittel und Kleidung hergestellt werden. Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

15 Uhr Schwieriges Erbe Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung. Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 7. März

Lesungen

20 Uhr Dark Monday: Neat presents: New Prose and Poetry. By Daniel Regelbrugge.

Veranstaltungskalender: März

In englischer Sprache. Seit 2016 ist die Präsentation des Dark Monday im März meist dem Werk von Daniel Regelbrugge gewidmet, einem amerikanischen Autor und Dichter. Seine Texte sind schillernd und fesselnd, und es ist immer wieder ein Vergnügen, ihm bei Kostproben aus seinem neuesten Werk in den Bereichen Lyrik, Prosa und Kurzgeschichten zuzuhören. Merlin, S-West

Vorträge

16.30 Uhr Die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung. Die agrarische Tragfähigkeit der Erde VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Dienstag, 8. März

Filme

19.30 Uhr Master Cheng in Pohjanjoki Ein zu Herzen gehender Feelgood-Film. Auf der Suche nach einem alten finnischen Freund reist der chinesische Koch Cheng in sein abgelegenes Dorf in Lappland. Bei der Ankunft scheint niemand im Dorf seinen Freund zu kennen, aber die lokale Cafébesitzerin Sirrka bietet ihm eine Unterkunft an. Kulturwerk, S-Ost

Lesungen

19 Uhr Internationaler Frauentag: Teatralia Europa: La parola a Beatrice e Francesca! Szenische Lesung. Einführung in deutscher und italienischer Sprache: Simone Puello. Was hätte Beatrice Portinari wohl über sich selbst und über Dante erzählt, wenn sie interviewt worden wäre? Und die echte Francesca da Rimini? Mit welchen Wörtern hätte sie über Paolo erzählt und über ihre Leidenschaft, die ihnen zum Verhängnis wurde? Anmeldung: Tel. 0711/162810. Hospitalhof, S-Mitte Mitveranstalter: Italianisches Kulturinstitut Stuttgart

Konzerte

20.30 Uhr Internationaler Frauentag: Fauzia's Cosmoacustico Kiste, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

19 Uhr Eine internationale Helldinnengeschichte Offener Dialog mit Flavie Singirank. Frauen in der Region und weltweit haben nicht erst in den letzten zwei Jahren enorme Widerstandsfähigkeit, kreative Lösungsfindung, Führungsstärke und echten Zusammenhalt in allen Lebensbereichen, bewiesen. Auf dass jede Frau die Hel-

din in sich erkennt, und ermutigt ein neues „Wir“ mitgestaltet. Anmeldung: frauenrat@waiblingen.de. Kulturhaus Schwanen, Waiblingen und Online

Mittwoch, 9. März

Filme

18.30 Uhr The True Cost – Der Preis der Mode Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19.30 Uhr Navid Kermani: Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen Hospitalhof, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19.30 Uhr Eva von Radecker: Revolution für das Leben In den neuen Protestformen – sei es zu Rassismus, Klimakatastrophen oder Gewalt gegen Frauen – erkennt Eva von Radecker, die als Philosophin zu Fragen der Kritischen Theorie forscht und auf einem Biohof aufgewachsen ist, die Anfänge einer Revolution für das Leben. Online, Livestream unter: veranstaltungen-stadtbibliothek-stuttgart.de

Kinder

10 Uhr Wir so: Welt retten Ein Kinderspiel ab 10 Jahren. Antworten auf ihre Fragen finden Emmanuel und seine Freund*innen in den überlieferten Geschichten nur bedingt: Warum ist Rom das Zentrum der Welt? Warum darf Rom im Luxus schwelgen und dafür seine Provinzen und die Umwelt ausbeuten? Anmeldung bei Iolanda.carroz@jes-stuttgart.de. JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

Sonstiges

17 Uhr Arabica und Muckefuck Kuratorenführung. Anmeldung: www.hdhbw.de. Haus der Heimat, S-Mitte

17 Uhr Sprachwerkstatt Stadtbibliothek am Mailänder Platz, S-Mitte (siehe 2.3.)

18 Uhr Schwieriges Erbe Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung. Linden-Museum, S-Mitte

Donnerstag, 10. März

Konzerte

20 Uhr Weinstadt Jazztage: Votosi Jazzclub Armer Konrad,

Weinstadt-Beutelsbach (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

10 Uhr Wir so: Welt retten JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 9.3.)

Freitag, 11. März

Lesungen

19 Uhr Internationaler Frauentag: Donne con lo zaino Ein Projekt von Raffaella Gambardella und Patrizia D'Antonio. Das gleichnamige Buch ist die Fortsetzung eines erfolgreichen Blogs, der seit gut einem Jahr trotz der vorherrschenden Pandemie und der daraus resultierenden Reisebeschränkungen den Lebensgeschichten reisender Frauen eine Plattform gibt. Ein Projekt von zwei starken Frauen, allen wunderbaren und außergewöhnlichen Frauen da draußen gewidmet. Anmeldung: 0711/162810. Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

Konzerte

20 Uhr DvojKlang In deutscher und tschechischer Sprache. Die beiden Instrumente, Stimme und Akkordeon, sind wie geschaffen, die Elemente von Volksmusik und konzertanter Musik zu vereinen. Archaische Klänge, typisch für alte Choräle, bis hin zu jazzigen Improvisationen finden sich in den Arrangements wieder. Dreigroschentheater, S-Süd

Tanz/Theater

20 Uhr Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl Norwegisches Märchen bei Viertele und Kerzenschein mit Veit Utz Bross. Wunderschöne Märchen kann das Publikum abends in aller Ruhe bei Kerzenschein im Theater unterm Regenbogen genießen. Dazu gibt es ein Viertele. Da die Märchen meistens kürzer als 90 Minuten sind, liest der Puppenspieler Veit Utz Bross mehrere Märchen vor und es bleibt Luft für schöne Gespräche. Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen

Samstag, 12. März

Lesungen

19 Uhr International Poetry Slam Kulturwerk, S-Ost (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Konzerte

20 Uhr Weinstadt Jazztage: Joo Kraus und Marialy Pacheco Joo Kraus trifft an diesem Abend auf die kubanische Ausnahmepianistin Marialy Pacheco. Doch ganz gleich, ob Joo Kraus Solo mit dem kubani-

Dienstag, 8. März

20.30 Uhr Internationaler Frauentag:

Konzert: Fauzia's Cosmoacustico



Grandes Dames der Weltmusik. Ihr konzertantes Programm zeigt die ganze Bandbreite verschiedenster Stilrichtungen sowie Rhythmen – Brasilianischer Bossa Nova und Choro, Kubanischer Bolero, Argentinischer Chacarera und Tango, Portugisischer Fado, Kapverdischer Morna und Coladeira, inspiriert von den großen Künstlerinnen. Kiste, S-Mitte

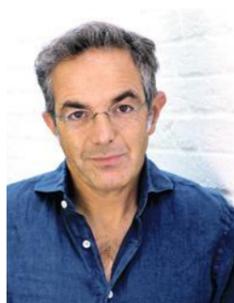
Mittwoch, 9. März

18.30 Uhr Film: The True Cost – Der Preis der Mode

Dokumentarfilm, R.: Andrew Morgan, 2015. Während westliche Konsument*innen häufig unbeschwert und selbstverständlich auf der Jagd nach Kleiderschnäppchen sind, hat die Produktion der Kleidung in Ländern wie Bangladesch oder Kambodscha weitreichende Konsequenzen für Menschen und Umwelt. Bei dem gänzlich auf Profit ausgerichteten Wirtschaften bleiben Arbeiter- und Menschenrechte sowie Sicherheitsbestimmungen und Umweltschutz häufig auf der Strecke. Begleitprogramm zur Ausstellung Fashion? Was Mode zu Mode macht. Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte



Mittwoch, 9. März



19.30 Uhr Lesung: Navid Kermani: Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen Ein Vater erzählt Abend für Abend seiner Tochter von der Religion – nicht nur von seiner eigenen, dem Islam, sondern von dem, was alle Religionen eint, von Gott und dem Tod, von der Liebe und der Unendlichkeit um uns herum. Und ist bald bei den großen Fragen, die sich alle Kinder stellen und viele vergessen, wenn sie erwachsen sind. Hospitalhof, S-Mitte

Donnerstag, 10. März

20 Uhr Weinstadt Jazztage: Konzert: Votosi Votosi gelingt Einzigartiges, indem sie die Grenzen ihrer Streichinstrumente überschreiten. Die Wurzeln ihrer Musik liegen in den Karpaten und dennoch ist sie modern, kraftvoll und emotional.

Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach



Samstag, 12. März

19 Uhr **International Poetry Slam**
Mit Giuliano Logos und Nikita Gorbunov.

Der Performance-Künstler Giuliano Logos, Gewinner des Weltcups im Poetry Slam 2021 wird den Stuttgarter Musiker und Dichter Nikita Gorbunov in einem Zweier-Poetry-Slam herausfordern. Die Autorin Dafne Graziano wird beide Künstler vorstellen und das Publikum in den „Ritus“ der längst etablierten Kunstform einführen. (siehe Bericht S. 16)

Kulturwerk, S-Ost

Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart



Sonntag, 13. März

14 Uhr **Tavma Film Club: Ghuanzou – A New Era**

Dokumentarfilm. Live-Talk mit dem Regisseur Boris Svartzman. Im Jahr 2008 werden 2000 Dorfbewohner*innen von Guanzhou, einer Flussinsel in Süddchina, von den örtlichen Behörden vertrieben, um Platz für neue Stadtplanungsprojekte zu schaffen. Trotz des Abrisses ihrer Häuser und des Drucks der Polizei kehrt eine Handvoll Bewohner*innen auf die Insel zurück. **Linden-Museum, S-Mitte**



Sonntag, 13. März

20 Uhr **Konzert: Duo Jazz Night**

U. a. mit Claus Rückbeil und Asha Khan und Karoline Höfler / Dizzy Krisch. Claus Rückbeil hat in Bern Jazzgitarre studiert, ist Leiter der Jazzschule Berlin und stand auch schon als einer von vier Saitenkünstlern bei unserer Jazz Guait Night 2019 auf der Pavillon-Bühne. Sein Partner ist der Tabla-Spieler Asha Khan. Dieser entstammt einer Musiker-Familie in Pakistan und lebt heute auch in Berlin.

Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen



Sonntag, 13. März

20 Uhr **Konzert: World Africa Jazz Trance Trio**

Das international besetzte Trio steht mit einem Bein in Afrika, mit dem anderen in Europa und spielt eine energiegeladene, aktuell World-Musik. Diese „Brotherhood of Vibes and Grooves“ entführt das Publikum auf einem abenteuerlichen Ritt – vom tiefsten Dickicht zu großen Weiten unter dem afrikanischen Himmel und zurück nach Europa.

Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen



schen Pianisten Omar Sosa, Paula Morelenbaum oder Nana Mouskouri auftritt, stets ist da dieser unverwechselbare Ton: kraftvolle Spielfreude gepaart mit sensibler Acht-samkeit für die Mitmusiker*innen. **Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach**

20.30 Uhr **Christian Kjellvander & Band (SWE)** Der schwedische Singer-Songwriter ist einer, der das Fremde umarmt und das zutiefst Menschliche auslotet. Soghafte Songs zwischen Folk, Blues, Americana und Free Jazz von Abschied und Aufbruch, von Flucht und dem Gefühl, neu in einer Welt zu sein. **Manufaktur, Schorndorf**

Tanz/Theater

19 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus: Muhsin**

Integration à la Ikea. Kabarett und Kleinkunst. Alle kommen nach Deutschland: Die Syrer und die getürkten Syrer. Ja, selbst die Vietnamesen wollen auf einmal Syrer sein. Die Integrations-Industrie ist auf kaltem Fuß erwischt und total gelähmt worden...

Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

20 Uhr **Luna Bar Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt** (siehe 4.3.)

20 Uhr **Sohn zweier Väter**

Die Komödie eröffnet neue Sichtweisen auf geschlechterstereotypen und Gender-Fallen inmitten alltäglicher Sorgen. Ein berührendes Stück über das Anderssein und die bereichernde Vielfalt menschlicher Diversität. **Theater Atelier, S-Ost**

20 Uhr **Waste! Premiere.** Dokumentar-Märchen von Gianina Cărbunariu. (Siehe Bericht S. 15) **Kammertheater**

Vorträge

20 Uhr **Expedition Erde: Irland** Multivisionsshow mit Heiko Beyer. **Barbara-Künelin-Halle, Schorndorf**

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Sadece senin için bir hikaye!** Stuttgarter Vorlesepat*innen entdecken die Welt der Kinderliteratur auf Türkisch. Mit Leseohren e. V. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

16 Uhr **Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl** **Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen** (siehe 11.3.)

Sonstiges

14 Uhr **Stadtführung für Frauen** Gang zur Gedenkstätte *Zeichen der Erinnerung* für die deportierten Menschen jüdischen Glaubens, Sinti und

Roma und zum Schluss zu einem Acker mitten in der Stadt: Die Initiative Stadtacker Wagenhallen hat einen Nachbarschaftsgarten angelegt, ein spannendes Urban-Gardening-Projekt in Stuttgart-Nord bei den frisch sanierten Wagenhallen. Anmeldung über das-sarah@gmx.de. **Zwischen dem Gleisbogen, S-Nord**

Sonntag, 13. März

Filme

14 Uhr **Tavma Film Club: Ghuanzou – A New Era** **Linden-Museum, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **Duo Jazz Night Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **St. Petersburger Philharmoniker** Werke von Brahms, Tschaiakowsky. **Liederhalle, S-Mitte**

20 Uhr **World Africa Jazz Trance Trio** **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Frank Grischek** Akkordeon. Aber schön. Musik-Kabarett. Auf der Bühne bilden sie eine einzigartige Symbiose und gewähren tiefe Einblicke in die Geschichte und Verbreitung eines Instruments, welches viele als Begründer der populären Musik weltweit und als bis heute wichtigstes Integrationsinstrument sehen. **Renitenztheater, S-Mitte**

Kinder

16 Uhr **Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl** **Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen** (siehe 11.3.)

Sonstiges

15 Uhr **Schwieriges Erbe** Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung. **Linden-Museum, S-Mitte**

Dienstag, 15. März

Filme

Ab 18 Uhr **20. Französische Wochen: Michel Petrucciani und Django Reinhardt**

Französische Musik im Film. 18 Uhr: Michel Petrucciani, Leben gegen die Zeit. Sein Leben würde kurz sein, und das wusste er, also hat er es mit doppelter Energie gelebt: Michel Petrucciani (1962–1999).

Veranstaltungskalender: März

20 Uhr: Django, Ein Leben für die Musik. Frankreich, 1943. Der Jazzgitarrist Django Reinhardt (1910–1953) ist auf dem Gipfel seines Erfolges – bis ihn die Nationalsozialisten nach Deutschland schicken wollen. **Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach**

Lesungen

19.30 Uhr **Graphic Novels: Nûria Tamarit: Toubab – Zwei Münzen**

Mar ist ein Teenager aus Frankreich. Sie ist mit dem Internet und den sozialen Medien aufgewachsen und kann sich kaum vorstellen, darauf zu verzichten. Als sie mit ihrer Mutter an einer humanitären Mission im Senegal teilnimmt, wird sie mit einer Welt konfrontiert, die sich radikal von ihrer eigenen unterscheidet. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

Konzerte

20 Uhr **Cuarteto Quitoga** Werke von Haydn, Beethoven, Ginastera. **Liederhalle, S-Mitte**

Tanz/Theater

20 Uhr **Amjad Renitenztheater, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **Waste! Kammertheater** (siehe 12.3.)

20.15 Uhr **Azimuth Arts and Dance Ensemble – Gonçalo Cruzinha: Um pouco mais de amor** Tanztheater. Aufgrund der Corona-Auflagen konnte die Tanztheater-Produktion lange nicht gezeigt werden. Nun kommt sie im Theaterhaus zurück auf die Bühne. Das Tanztheaterstück *Um pouco mais de amor* reflektiert die Grenzen unseres allgemeinen Intellekts. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Vorträge

18 Uhr **20. Französische Wochen: Europa für mich? Ich für Europa?** Podiumsdiskussion. Schüler*innen befragen Politiker*innen und Wissenschaftler*innen zur Zukunft Europas. **Institut français, S-Mitte** Mitveranstalter: Europe Direct, Europa Zentrum Baden-Württemberg

18 Uhr **Kleine Stadtgeschichte Neusatz/Novi Sad**

Novi Sad, Kulturhauptstadt Europas 2022, blickt auf eine bewegte Vergangenheit zurück. Christian Glass führt in die Stadtgeschichte ein, Bernd Weltin liest aus einem Essay des Schriftstellers László Végel. Um Anmeldung wird gebeten: 0711/669510. **Haus der Heimat, S-Mitte**

18 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Nie wieder? Kontinuitäten des und Strategien gegen aktuellen**

Veranstaltungskalender: März

Antisemitismus

Der Vortrag führt in die aktuellen Erscheinungsformen und Funktion von Antisemitismus ein und stellt zentrale Befunde zu dessen Verbreitung in unserer Gesellschaft dar. Ein wichtiger Aspekt liegt dabei auf den von neueren qualitativen Studien untersuchten Erfahrungen von Jüdinnen*Juden mit Alltagsantisemitismus in Deutschland und Europa. **Online, Link über www.aktionswochen-stuttgart.de**

19.30 Uhr **Deutschland und die Verbrechen der NSU** Mit Peter Schwarz.

Als vor zehn Jahren das Mördertrio der NSU aufflog und die gezielten rassistischen Morde, Sprengstoffanschläge und Banküberfälle des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrunds ans Licht kamen, wurde eine im Nachkriegsdeutschland bislang unbekannt Dimension des Rechtsterrorismus offengelegt. **Manufaktur, Schorndorf**

Mittwoch, 16. März

Filme

19.30 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: I'm not your negro**

Der Film erzählt die Biografie von James Baldwin, einem der wichtigsten US-amerikanischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Anhand von Lebensgeschichten dreier ermordeter Freunde Baldwins aus der US-amerikanischen Bürger*innenrechtsbewegung wird eine Geschichte des strukturellen, institutionellen und alltäglichen Rassismus in den USA erzählt. **Forum 3, S-Mitte**

Lesungen

19.30 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Hasnain Kazim: Mein Kalifat Stadtbibliothek am Mailänder Platz, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Joshua Cohen: Witz** Benjamin ist der einzige Sohn und das dreizehnte Kind von Hausfrau Hanna und Rechtsanwalt Israel Israe- lien, die von Überlebenden der Shoa abstammen. Er kommt am letzten Weihnachten des letzten Jahrhunderts vollständig ausgewachsen und mit Bart und Brille in New Jersey auf die Welt, als eine mysteriöse Seuche die gesamte jüdische Bevölkerung der USA dahintrifft. **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte** Mitveranstalter: DAZ

20 Uhr **20. Französische Wochen: Le Grand Tour**

Ein Selbstporträt aus Sicht seiner Autor*innen. Der Schriftsteller Olivier Guez präsentiert die von Präsident Macron in Auftrag gegebene Anthologie. 27 Autor*innen zeichnen darin eine bewegende Landkarte des aktuellen

Europas. **Stadtbücherei, Fellbach** Mitveranstalter: Institut français Stuttgart

Tanz/Theater

19 Uhr **20. Französische Wochen: Afrik' Atchinzon: Mamoundé – Ich gehe** **Theater tri-bühne, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Ein ganz gewöhnlicher Jude** Monolog einer Abrechnung von Charles Lewinsky. Der Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor einer Schulklasse Fragen zum Judentum zu beantworten. Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis. Sein Nachdenken über Antisemitismus und falsches Mitgefühl, führt ihn schließlich zu seiner eigenen Geschichte. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20 Uhr **Waste! Kammertheater** (siehe 12.3.)

Vorträge

18.30 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: „Schwieriges Erbe“ - Koloniale Spuren gestern, heute und morgen** Die Folgen der Kolonialzeit wirken bis in die Gegenwart fort. Ihre Spuren sind besonders in den ehemaligen Kolonien, aber auch in unserem Alltag sichtbar – ob in Form von Rassismus oder kolonialer Denkmäler im Stadtraum. In der Veranstaltung soll nicht nur die Geschichte des Linden-Museums im Fokus stehen, sondern auch die Frage, wie koloniales Denken und Handeln uns noch immer beeinflussen. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt Stadtbibliothek am Mailänder Platz, S-Mitte** (siehe 2.3.)

18 Uhr **Schwieriges Erbe** Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung. **Linden-Museum, S-Mitte**

19 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Mahnwache im Gedenken an die Todesopfer rassistischer Gewalt** Im Gedenken an die Todesopfer rassistischer Gewalt, die im März 1994 in der Geißstraße 7 in Stuttgart ihr Leben verloren haben. Mehrere Menschen starben in der Nacht vom 15. auf den 16. März 1994 bei einem Brandanschlag auf das Mehrfamilien- und Geschäftshaus in der Geißstraße 7 in der Stuttgarter Altstadt. Weitere 16 Bewohner*innen erlitten teils lebensgefährliche Verletzungen. **Geißstraße, S-Mitte**

20 Uhr **20. Französische Wochen: Le Grand Tour** Ein Selbstporträt aus Sicht seiner Autor*innen. Der Schriftsteller Olivier Guez präsentiert die von Präsident Macron in Auftrag gegebene Anthologie. 27 Autor*innen zeichnen darin eine bewegende Landkarte des aktuellen

Donnerstag, 17. März

Lesungen

19 Uhr **Nikolai W. Gogol** Literaturclub Russland präsentiert bekannte und unbekannt Erzählungen großer russischer Autoren, vorgestellt von Rudolf Guckelsberger, untermalt von kulinarischen Kostproben von Zarens Leibgerichten. Er ist ein Meister des Grotesken und Absurden. Mit seinen Geschichten entführt Nikolai Gogol auf immer neue Weise in eine Welt, in der Wahn und Wirklichkeit, Sein und Schein, Wahrheit und „fake-news“ eine unauflöfliche Einheit bilden. **Theater am Olgaack, S-Mitte**

Tanz/Theater

19 Uhr **Snowden 3.3** Von Lazlo Bagossy. Edward Snowden, ehemaliger IT-Experte des US-Geheimdienstes und geächteter Verräter von Geheimnissen, träumt in seiner Moskauer Wohnung. **Theater tri-bühne, S-Mitte**

20.15 Uhr **Alfons: Jetzt noch deutscher** Alfons erzählt die Geschichte seiner Deutscherwerdung, von zauberhaften, sonnigen Kindheitstagen in Frankreich bis hin zum betörenden samtigen Grau deutscher Amtsstuben. Und Alfons kommt nicht allein, sondern in überaus charmanter Begleitung: Von Flügelklängen umspielt wird seine Geschichte immer wieder zum musikalischen Pas de deux. **Rosenau, S-West**

Vorträge

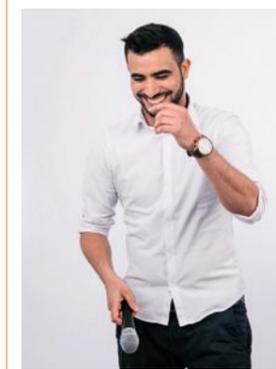
19 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Bildungungerechtigkeit: Diskriminierung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem** Im Hinblick auf die anhaltende Benachteiligung von Kindern mit Migrationsgeschichten stellt sich die Frage, was der Staat, die Familien und die Zivilgesellschaft tun könnten, um die Rechte der Kinder auf Entfaltung und Partizipation gemäß der UN-Kinderrechtskonvention und dem deutschen Grundgesetz umzusetzen. **Online, Link über www.aktionswochen-stuttgart.de**

Veranstalter: Forum internationaler Frauen Baden-Württemberg

19 Uhr **<<20. Französische Wochen: Deutsch-französische Städtepartnerschaft als Instrument der Annäherung**

Corinne Defrance (Sirice, Paris) nimmt die Städtepartnerschaften als wichtiges Instrument der Zusammenarbeit in den Blick als „andere“ Geschichte der internationalen Beziehungen. **Stadtarchiv, S-Bad-Canstatt**

Dienstag, 15. März



20 Uhr **Comedy: Amjad**

Radikal witzig. Comedy. Amjad schafft es, seine persönlichen Erfahrungen auf eine brillante Weise humoristisch zu präsentieren. Die Vergnü- gungssets rund um das Thema Kulturen erstrecken sich von den Vorteilen, wenn es bald auch als Fastfood Falafel mit Sauerkraut gibt, bis hin zu skurrilen Hochzeiten, bei denen ein ISIS Anhänger eine ortho- doxe Christin heiratet. **Renitenztheater, S-Mitte**

Mittwoch, 16. März

19.30 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Lesung: Hasnain Kazim: Mein Kalifat**

Vor ein paar Jahren begann Hasnain Kazim, sich als Kalif darzustellen. Das war seine nicht ganz ernst gemeinte Antwort auf die permanenten Ängste von Menschen vor einer „Islamisierung des Abendlandes“, außerdem auf Vorwürfe von Rechtsextremisten, er sei in Wahrheit ein „Islamist“, der die „Islamisierung Deutschlands“ vorantreibe. Doch schnell stellte Kazim fest, dass sich seine Kalifatspläne verselbständigten. (siehe Bericht S. 8)

Stadtbibliothek, S-Mitte

Mitveranstalter: Deutsch-türkisches Forum



Mittwoch, 16. März

19 Uhr **20. Französische Wochen: Afrik' Atchinzon: Mamoundé – Ich gehe**

In der Hoffnung auf ein besseres Leben verlässt der junge Künstler Dégnan den Halt der Heimat Afrika und tritt eine gefährliche Reise nach Europa an. Das neue Leben bedeutet aber zunächst Gefangenschaft in einem Auf- fanglager für Flüchtlinge. Das Stück vereint Sprech- und Tanztheater afri- kanischer Prägung, fernab von Folklore. **Theater tri-bühne, S-Mitte**

Veranstalter: Förderverein Deutsch-Französischer Kultur e. V.



Sonstiges

Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Infoabend: Start with a Friend

Der Verein schafft soziale Kontakte zwischen Einheimischen und Men- schen, die neu nach Deutschland

gekommen sind. Der Infoabend zeigt auf, wie diese Begegnungen zu- stande kommen. **Begegnungsraum, S-Ost**

17.45 Uhr **Internationale Küche: Kulinarische Weltreise – zu Gast in ... Indien** *Die besten Gerichte aus*

der indischen Küche. Mit Jaswinder Kaur Mann. Kochfans können sich auf eine kulinarische Reise rund um die Welt mit Stuttgarts Konsulaten begeben. Erstmals in diesem Jahr veranstalten verschiedene Konsulate in Kooperation mit der vhs stuttgart länderspezifische Kochabende. **VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

18 Uhr **20. Französische Wochen: Pascale Hugues: Porträt einer Frauengeneration**
Zwölf Mädchen. Sie alle schreiben 1968 in das Poesiealbum von Pascale Hugues. 50 Jahre später macht sie sich auf die Suche nach diesen Mäd-

chen und erzählt von ihrem Leben als Frauen.

Württembergische Landesbibliothek, S-Mitte

Freitag, 18. März

Lesungen

19.30 Uhr **Mariana Enriquez: Unser Teil der Nacht**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **The Jewish Monkeys**

Freitag, 18. März

19.30 Uhr **Lesung: Mariana Enriquez: Unser Teil der Nacht**
In einer Vater-Sohn-Geschichte entfaltet Mariana Enriquez die gewaltvolle Geschichte Argentinien und die alpträumlichen Abgründe der Macht. Es sind die Jahre der Militärdiktatur: Menschen verschwinden spurlos, überall lauert Gefahr. Wie sein Vater Juan soll Gaspar einem Geheimbund, genannt der Orden, als Medium dienen.

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



Freitag, 18. März

20 Uhr **Theater: Teatro para todos: Compañía Carro de Baco: La sed**



In eine abgelegene Wüste verabreden sich zwei Männer fernab von der Handlung der Justiz um offene Rechnungen zu begleichen. (siehe Bericht S. 15)

Theatercafé CreArte, S-Ost
Weiterer Termin: 19.3.

Freitag, 18. März

20 Uhr **Konzert: The Jewish Monkeys**
Klezmer-Punk aus Israel. Sie vermischen Klezmer und Polka mit Punk und Rock: Die israelische Band spielt satirisch-böse mit Musiken und Klischees und schaut in die Abgründe unseres Daseins. (Siehe Bericht S. 12)

Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



Kulturhaus Schwanen, Waiblingen (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Nico Theo**
Der Stuttgarter Saxophonist Nico Theodossiadi leuchtet mit seiner solistischen „Stimme“ durch die dicht gestaffelten Musiktexturen des von ihm geleiteten Quintetts *Nico Theo*. Weltmusikalische Spuren durchziehen die Kompositionen, erden diese und wirken als Kontrapunkt zur intensiven Dynamik des kompakten Bandsounds.

Kiste, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Snowden 3.3**
Theater tri-bühne, S-Mitte (siehe 17.3.)

20 Uhr **Teatro para todos: Compañía Carro de Baco: La sed**
Theatercafé CreArte, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Es ist dein Europa**

Dass sich Europa wie Phoenix aus der Asche zu einem einzigartigen Friedensprojekt erhob, wirkte wie ein Wunder. Führende europäische Persönlichkeiten waren überzeugt, dass die Probleme nur grenzüberschreitend gelöst werden können, und dem Krieg folgte ein einmaliger europäischer Integrationsprozess.

Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Vorträge

19 Uhr **Pier Paolo Pasolini: L'uomo, il mito**
Vortrag in italienischer Sprache von Dott.ssa Laura Mautone (Universität Stuttgart). Pier Paolo Pasolini war ein begnadeter Dichter, Schriftsteller, Intellektueller, Regisseur und Journalist. Anmeldung: 0711/162810.

Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

Sonstiges

19 Uhr **20. Französische Wochen: En noir u blanc – Camille Fischer**

Samstag, 19. Februar

19 Uhr **Theater: Tutto il mare o due bicchieri?**
Italienischsprachiges Theaterstück von Eduardo Tattaglia. Präsentiert von der Compagnie *Le Maschere*. Inmitten der Nacht, nur wenige Augenblicke nachdem jemand die Ampullen die das Blut von San Gennaro enthalten, entwendet hat, erreicht der Vizekommissar der Polizei, Ercole Portone, den Dom von Neapel. Die Ermittlungen stellen sich wegen den konfuse Aussagen des verwirrten Messners Angiolino Spertoso, einziger Zeuge des Diebstahls, sofort als kompliziert heraus.



und Oana Paula Vainer
Vernissage und Gespräch.

Die Ausstellung präsentiert Werke von acht jungen französischen und deutschen Künstler*innen aus den Regionen Auvergne-Rhône-Alpes, Grand Est und Baden-Württemberg.
Institut français, S-Mitte

Samstag, 19. März

Konzerte

20 Uhr **Weinstadt Jazztage: Bavaschöro und Spirit of Soul**
6. Jazz- und Funknacht. Luftig-leichte Kleidung, ein federnder Gang, Virtuosität und jede Menge guter Laune: Die fünf Musiker wissen, wie man in Brasilien lebt, lebt und musiziert. Gerade erst sind sie von einer erfolgreichen Brasilien-Tournee zurückgekehrt und haben das klassische **Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach**

20 Uhr **Dave Kelly und Bob Hall mit Hilary Blythe**
Blues und Folkmusic.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen

20 Uhr **Liv Solveig**
Slow Travels. Sinfonic Scandinavian Indie. **Merlin, S-West**

20 Uhr **Spirit of Soul**
6. Jazz- und Funknacht. Unter dem „Motto *The Finest of Black Music*“ führt die sechsköpfige Band ihr Publikum durch die Geschichte der schwarzen Musik: von den Anfängen des Motown, Studio 54/Disco, Soultrain, Rhythm & Blues, über Hip-Hop und Soulfunk bis hin zu einem modernen Mix aus den aktuellen Charts, stets tanzbar, eingängig und mit einer eigenen Note versehen.

Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach

21 Uhr **Bix Top Act: Aline Frazão**
Das neue Album der angolanischen Singer-Songwriterin Aline Frazão ist

Veranstaltungskalender: März

das Ergebnis mehrerer lang erwarteter Wiedervereinigungen: Die Wiedervereinigung mit ihrer Band, die Wiedervereinigung mit einer affektiven Sammlung von Rhythmen, die von angolanischer Masmamba bis zum kapverdischen Batuku reichen, über Maracatu und Afoké aus Brasilien.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

18.30 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Love Hurts - ein interkulturelles Theater-Experiment**
Das kurze Theaterstück beschreibt ein Szenario, das sich an vielen Orten in der Welt abspielen kann. Ziad und Maïke kommen aus unterschiedlichen Kulturen und wollen ein Zeichen setzen, dass eine Beziehung über die engen Grenzen von Kultur und Traditionen möglich ist. Als sie ihre Liebe ihren Eltern offenbaren und sich herausstellt, dass Maïke schwanger ist, ist der Konflikt vorprogrammiert.

Generationshaus Heselach, S-Heslach
Veranstalter: Dialog Theater e. V.

19 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Salamaleque Dance Company/ Dancers across Borders: Critical Bodies**
Multimediales Tanztheater. Wer bin ich, wenn ich alleine bin? Wer bin ich im Zusammenspiel mit anderen? Was passiert mit meinem Körper, wenn ich liebe, leide, fliehe und wie kann ich ankommen und dazugehören?
Stadtteilhaus, S-Mitte
Mitveranstalter: Salamaleque Dance Company

19 Uhr **Snowden 3.3**
Von Lazlo Bagossy. (siehe 17.3.)
Theater tri-bühne, S-Mitte

19 Uhr **Tutto il mare o due bicchieri? Kulturhaus Schwanen, Waiblingen** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Teatro para todos: Compañía Carro de Baco: La sed**
Theatercafé CreArte, S-Ost (siehe Tipp, 18.3.)

20 Uhr **Es ist dein Europa Wortkino (Dein Theater), S-Mitte** (siehe 18.3.)

Kinder

16 Uhr **Aladin und die Wunderlampe**
Für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahren. Anknüpfend an die alte Erzähltradition des Orients sitzt der Puppenspieler Veit Utz Bross in der Kleidung eines Berbers unter einem Baldachin vor der Kulisse einer orientalischen Stadt und erzählt das Märchen aus *1001 Nacht*.

Theater unterm Regenbogen, Waiblingen

Veranstaltungskalender: März

Sonstiges

15 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Internationaler Aktionstag gegen Rassismus**
Schlossplatz, S-Mitte

Sonntag, 20. März

Lesungen

19 Uhr **Eine ehrenwerte Familie**
Wenn Kutlu Yurtseven und Rossi Pennino auf Türkisch, Italienisch und Deutsch rappen, blicken sie auf über 30 Jahre Microphone Mafia zurück. Deren Geschichte und ihre persönliche Geschichte erzählen sie in ihrer Autobiographie. Aufgewachsen im Schatten der Bayer-Werke, würdigen sie zunächst die erste Generation jener Arbeitsmigrant*innen, die „alles gaben“.

Manufaktur, Schorndorf

Konzerte

11 Uhr **Internationale Wochen gegen Rassismus: Internationales Frühstück und Konzert mit Minor Circle**
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr **Stern ohne Namen**
Theater Atelier, S-Ost (siehe 6.3.)

Kinder

12 Uhr **Mojdodyr und andere**
In russischer Sprache. Lustiges Kinderstück, das auf verschiedenen poetischen Märchen von Kornei Tschukowski basiert. In fantastischen Welten treffen sich die erstaunlichsten Kreaturen.
Theater Atelier, S-Ost

16 Uhr **Aladin und die Wunderlampe**
Theater unterm Regenbogen, Waiblingen (siehe 19.3.)

Sonstiges

11 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Project X // Black is Beautiful**
Vernissage. *Black is Beautiful* (siehe Bericht S. 23) und *Project X*: Die Geburtsstunde der beiden Projekte war nach dem 6. Juni 2020, als in Stuttgart die Silent Demo gegen Rassismus und Polizeigewalt im Schlossgarten stattfand, welche durch den gewaltsamen Tod des Afroamerikaners George Floyd in Minneapolis ausgelöst wurde. In beiden Projekten sind Bilder entstanden.

Forum 3, S-Mitte

18 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

11 Uhr **20. Französische Wochen: Dimanche français**
Ausstellung und Führung. Im Rahmen der Ausstellung *Das kleine Schwarze* mit Führungen, Musik und kulinarischem Angebot.
Stadtmuseum, Fellbach

Montag, 21. März

Tanz/Theater

18.30 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Generationenwechsel – Gurbet Fremde**. Ein Mikro, vier Poetry-Slamer*innen und Ihre Texte. Sadri Okumu lebt in Stuttgart und arbeitet in der Kreativbranche. Hosnijah Mehr studiert Jura in Mainz und tritt seit über sieben Jahren bundesweit mit ihren Slam-Poetry-Texten auf. Sie ist davon überzeugt, dass Kunst einen wesentlichen Beitrag zu Veränderung und Verständigung leisten kann. Rashidah Hassen-Mohamed schreibt u.a. über Themen wie ihren alltäglichen Umgang mit Diskriminierung.
Mon Petit Café, S-Bad Cannstatt

Dienstag, 22. März

Lesungen

19.30 Uhr **Orhan Pamuk: Nächte der Pest**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

18.30 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Jewish Pride – Zwischen Fremdschreibung und Selbstbehauptung**
In diesem Vortrag werden Bezug auf aktuelle Beispiele und Beiträge vor allem von jungen Menschen erzählt, die sich darum bemühen, ihre Identitäten als Jüdinnen und Juden in Deutschland selbst zu bestimmen und die öffentliche Wahrnehmung mitzugestalten. Hier geht es auch um Jewish Pride.
Online, Link über www.aktionswochen-stuttgart.de

19 Uhr **20. Französische Wochen: Zweite Heimat – Une seconde partie**. Klavier: Masako Eguchi. Im Gespräch mit Catherine Gebhardt-Bernot, Förderverein deutsch-französischer Kultur, erzählt der Oboist Lajos Lencsés von seiner Jugend in Ungarn, seiner Entdeckung Frankreichs und seiner Karriere als Solo-Oboist in Deutschland beim Radio Sinfonieorchester Stuttgart. Am Klavier von Masako Eguchi begleitet nimmt uns Lajos Lencsés auf eine musikalische Reise in seine zweite Heimat Frankreich mit.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter: Förderverein Deutsch-Französischer Kultur, Institut Français Stuttgart

19.30 Uhr **Aktionswochen gegen**

Rassismus Stuttgart: Malonda: Gespräch und Performance
Malonda ist eine in Berlin lebende Sängerin, Songwriterin und Elektrikdiva, die eigene Songs schreibt und auch auf Theaterbühnen brilliert. Neben der Musik brennt sie für antirassistische und queer-feministische Themen. Indem sie über Geschlechterrollen, Sex und Diversität singt und spricht, macht sich Malonda als politische Künstlerin einen Namen.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Mittwoch, 23. März

Lesungen

19 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Eine Stunde ein Jude: Geschichten gegen Antisemitismus**
Der Judenhass ist alt, groß und mächtig. Noch immer wirkt das antisemitische Ressentiment bis in die bürgerliche Mitte der deutschen Gesellschaft hinein. In seinem Buch *Eine Stunde ein Jude* präsentiert Kurt Oesterle literarische Texte gegen den Antisemitismus aus den letzten 200 Jahren. Es handelt sich dabei nicht um eine reine Anthologie.
Forum 3, S-Mitte

Vorträge

18 Uhr **Das Wiener Kafeehaus in Berlin**
Hektik und Gemütlichkeit, Moderne und Nostalgie: In Berlin trafen nach dem Ersten Weltkrieg durch die Auswanderung zahlreicher österreichischer Intellektueller und Kunstschaffender zwei Kulturen aufeinander. Dr. Isabell Mandt (Universität Bonn) spricht über einen „Kulturtransfer“. Um Anmeldung wird gebeten: 0711/669510.
Haus der Heimat, S-Mitte

19.30 Uhr **20. Französische Wochen: Unverschämte jüdisch**
Gespräch mit Barbara Honigmann. Die in Ostberlin geborene und in Straßburg lebende, vielfach ausgezeichnete Autorin hat ein bemerkenswertes, tiefgründiges Buch über das Jüdischsein geschrieben. Junge Menschen aus Stuttgart und Straßburg werden an diesem Abend mit Barbara Honigmann ins Gespräch treten.
Hospitalhof, S-Mitte

Kinder

10 Uhr **Die beste Geschichte – En iyi Hikaye**
Deutsch-türkische Ensembleproduktion. Das JES-Ensemble hat sich und zahlreiche Kinder gefragt: Was macht eigentlich eine Geschichte, die wir niemals gehört haben? Gibt es diese überhaupt? Sibel Polat, Faris Yüzbaşıoğlu und Gerd Ritter präsentieren eine bunte Geschichten-Sammlung, mit viel Musik und Poesie, Humor und Tiefgang, Sinn und Unsinn, Zartheit und

Sonntag, 20. März

11 Uhr **Internationale Wochen gegen Rassismus: Internationales Frühstück und Konzert mit Minor Circle**



Die Minor Circle Band ist im Stuttgarter Raum beheimatet, doch die Wurzeln der Formation liegen in den unendlichen Weiten Anatoliens und dem aufregenden Mix türkischer Städte zwischen Orient und Okzident. In der Besetzung Vocals, Gitarre, Bass und Schlagzeug reist die Band gerne zu den ruhigen und stillen Momenten, die sie mit viel Herzblut und dem Gespür für die richtigen Sounds ausgiebig zelebriert. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen**

Dienstag, 22. März

19.30 Uhr **Orhan Pamuk: Nächte der Pest**
Klingen im Titel *Nächte der Pest* sofort Gegenwartsresonanzen an, weist Orhan Pamuk diese gleich zurück. „Ich denke seit vierzig Jahren darüber nach, ein Buch über eine historische Seuche zu schreiben. Die Coronapandemie ist im März 2020 ausgebrochen, zu der Zeit habe ich meinen Roman gerade fertiggestellt.“
Hospitalhof, S-Mitte



Action. **JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte**

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtbibliothek am Mailänder Platz, S-Mitte (siehe 2.3.)

18 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

18.30 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Zwischen Gasterbeiter*innenschaft und der rassistsischen Diskussion rund um „Nafris“**. Ein weiteres Gasterbeiterabkommen feiert bald sein 60. Jubiläum. Auch Gasterbeiter*innen aus dem Maghreb/ Nordafrika kamen nach Europa. Doch bekommen Ihre Ihre Geschichten und Erfahrungen bis heute wenig Beachtung. Eine Veranstaltung mit Migrationsgeschichten zwischen dem Maghreb und Deutschland.
Online, Link über www.aktionswochen-stuttgart.de

18.30 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Zwischen Gasterbeiter*innenschaft und der rassistsischen Diskussion rund um „Nafris“**. Ein weiteres Gasterbeiterabkommen feiert bald sein 60. Jubiläum. Auch Gasterbeiter*innen aus dem Maghreb/ Nordafrika kamen nach Europa. Doch bekommen Ihre Ihre Geschichten und Erfahrungen bis heute wenig Beachtung. Eine Veranstaltung mit Migrationsgeschichten zwischen dem Maghreb und Deutschland.
Online, Link über www.aktionswochen-stuttgart.de

Konzerte

20 Uhr **Joy Bogat x Maria Basel**
Charakteristisch für Bogats Musik bleiben die Montage von Elementen aus laid back RnB, Indie und luftigem Pop, die Wichtigkeit von Bakingvocals bei gleichzeitig deutlicher Weiterentwicklung ihrer Stimme. Auf ihrer im Debut-EP bringt die Wuppertalerin Maria Basel ihre Stärken als klassisch ausgebildete Musikerin und ihre Vorlieben für elektronische Klänge, Jazz und RnB zusammen.
Merlin, S-West

Tanz/Theater

18 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Speakers's Corner – Mal angenommen...**
Kurzweilig, authentisch und berührend: Acht Speaker*innen werden in je 300 Sekunden durch Slams, Musik oder Live-Performance ihre Erfahrung-

Donnerstag, 24. März

Lesungen

19 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Online-Autorenesung mit Tete Loeper:**

Donnerstag, 24. März

9.30 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland:**



Gianni Jovanovic: Wir, die Kinder der kleinen Mehrheit

Der Begriff *Kleine Mehrheit* ist für Gianni Jovanovic ein Begriff des Empowerments für die Menschen, die in Deutschland Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen machen. Dazu wird Jovanovic eine Keynote halten, in der er von seiner persönlichen Lebensgeschichte ausgeht. (siehe Interview S. 10)

Stadtbibliothek, S-Mitte und online, Link über www.aktionswochen-stuttgart.de
Mitveranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

gen, Wünsche und Träume zum Thema *Mal angenommen...* präsentieren.
Stadtpalais, S-Mitte

19 Uhr **Snowden 3.3** (siehe 17.3.)
Theater tri-bühne, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr **Der jüdische Kalender und das koschere Pessach**

Mit Rabbinder Shaul Friberg. Warum gibt es Unterschiede zwischen unserem Kalenderjahr und dem jüdischen Jahr? Wäre es nicht praktischer, wenn Chanukka immer auf Weihnachten fiel? Und doch Schabbat auf den Sonntag? Warum findet

tum. Wie ist mit diesem Widerspruch umzugehen? In diesem Vortrag möchte wird eine Auswahl relevanter Stellen in Kants Werk vorgestellt.
Online, Link über www.aktionswochen-stuttgart.de

19.30 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart/Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland: Gianni Jovanovic: Wir, die Kinder der kleinen Mehrheit**
Stadtbibliothek, S-Mitte und online (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

10 Uhr **Die beste Geschichte – En Iyi Hikaye**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 23.3.)

Sonstiges

13.30 Uhr **Gesprächskreis „Gesellschaft“**
Das Zusammenleben von Menschen ist geprägt durch viele Faktoren. Politik und Wirtschaft, Kultur und Religion, Bildung und Medien, Geschichte und Tradition bilden ein komplexes Gefüge. Gesprächskreis für alle, die am Tagesgeschehen interessiert sind.
Online, Link unter: www.fjbk-stuttgart.de
Veranstalter: Forum jüdischer Bildung und Kultur e. V.

19 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Rassismus bei Immanuel Kant**
Gegenüber dem großen Aufklärungsphilosophen Immanuel Kant wird der Vorwurf erhoben, er sei ein Rassist gewesen. Gleichzeitig plädiert er für ewigen Frieden und Weltbürger-

sismus auszutauschen, über diese zu reden und sich inspirieren zu lassen.
Jugendwerk der AWO Württemberg e.V., Olgastraße 71, S-Mitte

Freitag, 25. März

Lesungen

15 Uhr **20. Französische Wochen: Grandir avec les livres**
Julie Chauvet liest Geschichten in innovativem Format vor. Von Superrittern und tapferen Leuten bei Victor Hugo berichtet Nicolas Rist. Im Anschluss Vernissage des Comic-Wettbewerbs *Retour vers le futur*.
Institut français, S-Mitte
Veranstalter: Förderverein Deutsch-Französischer Kultur e. V.

19.30 Uhr **zwischen/miete: Lin Hiers: Wovon wir träumen**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Die heimatlose Wahrheit**
Theater tri-bühne, S-Mitte (siehe 1.3.)

20 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus: Lisa Kos**
Intrigation – Russischer Döner mit Kartoffelsalat.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Vorträge

18.30 Uhr **Umgang mit Klimawandel im zentralen Pazifik**
Herausforderungen, Emotionen und Bewältigungsvermögen in dem Atollstaat Kiribati. Kiribati gilt als besonders vulnerabel gegenüber Folgen des Klimawandels. Die Emotionen der Inselbewohner*innen geben Auskunft über ihre Auseinandersetzung mit Diskursen über Klimawandel und gehen mit ihren Bemühungen einher, die Bedrohungen zu bewältigen.
Linden-Museum, S-Mitte

Kinder

10 Uhr **Die beste Geschichte –**

En Iyi Hikaye
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 23.3.)

Sonstiges

20 Uhr **Entreguerras – Eindrücke einer Epoche**
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 26. März

Lesungen

18 und 20 Uhr **Rose Ausländer – Mutterland Wort**
Ein Porträt der Dichterin Rose Ausländer. *Schreiben ist Leben. Überleben*. In dem Programm von Katharina Reich kommt ein durch Brutalität verletzter Mensch zu Wort, dessen Reaktion auf Gewalt Sprache war.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

20 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Zu gefährlich fürs Netz – Texte aus der Schublade**
Literally Peace sind Autor*innen und Musiker*innen aus Syrien und Deutschland, die sich über ihre Texte und Lieder mit dem Thema Frieden auseinandersetzen. In der Lesung sollen Texte vorgelesen werden, die für das Internet. Texte, die man schon immer präsentieren wollte, aber sich nicht getraut hat. **Cafe 44, S-Mitte**
Mitveranstalter: Literally Peace e. V.

Konzerte

19 Uhr **Dostlar Beni Hatirlasin**
Es wird dem berühmtesten und prägendsten türkischen Sänger und Dichter aus dem anatolischen Raum gedacht – seine Gedanken und seine Liebe zur Natur bekommen dabei Raum.
Liederhalle, S-Mitte
Veranstalter: Musikverein KlangOase e. V.

19.30 Uhr **Imran Khan (Sitar), Latif Khan (Tabla)**
Raaga Soul Spa, S-Ostfildern (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 26. März

20 Uhr **Konzert: La Nefara und Band**
Latin Electro Hip-Hop Brass. Die *Latin Rap Pharaona der Schweiz* bringt mit ihrer Band Klänge und Rhythmen unterschiedlichster Genres und Musikwelten gekonnt auf den Servierteller: Das ist HipHop vom Feinsten, gespickt mit Latin, ein Hauch Worldmusik und eine Prise Elektro. Mit dieser Mischung ihrem sozialen Engagement und ihrer Medienpräsenz hat dir Rapperin 2018 den Basler Pop-Preis abgeräumt. **Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen**



Sonstiges

14 Uhr **Rassismus und koloniale Gewalt**
Start: Haus der Geschichte, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

16 Uhr **Kamishibai Erzähltheater: Vorhang auf!** (siehe 4.3.)
Stadtteilbibliothek, S-Botnang

18 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

20 Uhr **La Nefara und Band**
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Filme

14 Uhr **Projekt Aufklärung: Wie entsteht eine gerechte Welt?**
52 Min., Deutschland 2022 (ARTE, rbb, SR, SWR, Radio Bremen). Die Autorin, Politologin und Aktivistin Emilia Roig reist nach Martinique in eine tief gespaltene Gesellschaft. Während einige Weiße nach wie vor Privilegien genießen, ist die Mehrheit der Menschen von Teilhabe ausgeschlossen. Im Norden Frankreichs besucht sie ihren Großvater Jean-Pierre Roig, der lange auf dem afrikanischen Kontinent lebte, dabei aber immer durch die rassistische Brille eines Kolonialherrn schaute.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Lesungen

11 Uhr **20. Französische Wochen: Literarische Spiele über die klassische französische Literatur**
Die Literatur in Französisch ist spannend und vielfältig. Wer kann einen großen Autor, eine große Autorin erkennen, wer kann ihn oder sie so imitieren, dass die Zuschauer*innen die Fälschung nicht erkennen? Mutige Spieler*innen haben sich bereit erklärt auf die Bühne zu kommen, um manchmal mit, manchmal gegen das Publikum zu spielen.
Merlin, S-West
Veranstalter: Förderverein Deutsch-Französischer Kultur e. V.

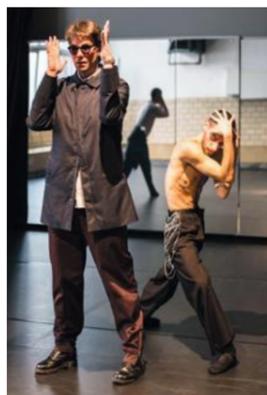
20 Uhr **Sohn zweier Väter**
Theater Atelier, S-Ost (siehe 12.3.)

Kinder

15 Uhr **20. Französische Wochen: Backkurs für Groß und Klein – Madeleines**
Gemeinsam mit Geraldine Tran. Madeleines in verschiedensten Geschmacksvariationen.
Die kreative Küche, S-Bad-Cannstatt

Samstag, 26. März

20 Uhr **Tanz: Gauthier Dance: The Seven Sins**
Dieser Tanzabend vereint die Crème de la crème internationaler Choreograph*innen. Jede und jeder von ihnen wird für Gauthier Dance eine Todsünde in ein Tanzstück verwandelt. Das Ergebnis: ein Tableau der Ruchlosigkeit, bestehend aus sieben Uraufführungen von Azure Barton, Sidi Larbi Cherkaoui, Sharon Eyal, Marcos Morau, Sasha Waltz und und und. (siehe Bericht S. 15)
Theaterhaus, S-Feuerbach
Weitere Termine: 27., 30.3.



12 Uhr **Tupoka Ogette: Und jetzt Du**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)
Konzerte

17 Uhr **20. Französische Wochen: Fantaisies nocturnes**
Die Pianistin Virginie Déjos (Staatsorchester Stuttgart) kuratiert seit 2021 eine Reihe von Online-Konzerten für das IF Stuttgart. Für diese Veranstaltung interpretiert und erläutert sie Werke aus dem franz. Repertoire des 19. bis 21. Jahrhunderts.
Institut français, S-Mitte

Tanz/Theater

18 Uhr **Sojkas Wohnung**
In russischer Sprache. Sojkas Welt geht langsam den Bach hinunter, das Geld wird immer knapper und ihr geliebter Obojaninow kommt aus der Drogensucht nicht mehr heraus. Der Chinese Engelchen ist eigentlich Drogendealer. Boris Gans betrügt seine Frau mit Alla Wadimowna, die ihn eigentlich nur ausnutzt, um ein Visum für Paris zu bekommen. In Sojkas Wohnung werden die Spuren zueinander geführt.
Theater Atelier, S-Ost

19.30 Uhr **Verbrennungen**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 5.3.)

20 Uhr **Gauthier Dance: The Seven Sins**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 26.3.)

Vorträge

11.30 Uhr **Alexandra Kollontai**
Matinee. Janka Kluge führt in das Leben und Denken dieser außergewöhnlichen Frau ein. Alexandra Kollontai war eine russische Kommunistin und Teilnehmerin an der Oktoberrevolution. Sie nahm an vielen internationalen Konferenzen der Sozialist*innen sowie Kommunist*innen, der Arbeiter*innen und Frauen teil.
Waldheim S-Gaisburg

Sonntag, 27. März

12 Uhr **Lesung: Tupoka Ogette: Und jetzt Du**
Rassismuskritik ist kein Trend und keine Phase. Rassismuskritisch denken und leben ist die Möglichkeit, Gesellschaft aktiv mit- und umzugestalten und eine gerechtere Welt für uns alle zu schaffen. Denn die Auseinandersetzung mit Rassismus eröffnet einen neuen Blick auf uns selbst und unsere Mitmenschen, sie ermöglicht neue Perspektiven und Begegnungen.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Dienstag, 29. März

19 Uhr **Dokumentarfilm, Gespräch, Erzählungen: La Flamme de Dakar**
Thierno Dallo, Sohn des berühmten senegalesischen Erzählers Mamadou Diallo, lebt in Lyon. Er bewahrt, vermittelt und revitalisiert die mündliche Geschichtenskultur Westafrikas seit vielen Jahren. Denis de Montgolfie begleitet ihn in seiner Dokumentation *Die Flamme von Dakar* bei einem Workshop mit 20 Jugendlichen in einer Banlieue von Dakar.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

11 Uhr **Nebenan. Die Nachbarschaften der Lager Auschwitz**
Öffentliche Führung.
Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte

15 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus. Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

16 Uhr **Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart: Tödlicher Rassismus. Polizei und Völkermord im Nationalsozialismus**

Montag, 28. März

Lesungen

16 Uhr **Licht aus dem Orient**
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte (siehe 12.3.)

Samstag, 26. März

14 Uhr **Stadtspaziergang: Rassismus und koloniale Gewalt**
Ein Stadtspaziergang zwischen dem Haus der Geschichte und dem Linden-Museum Stuttgart mit Dr. Caroline Gritschke, Rosalie Möller und Debora Nsumbu. Die gewaltvolle Zeit des Kolonialismus hat Spuren in Stuttgart hinterlassen. Die Gründung des Linden-Museums zählt ebenso zur Kolonialgeschichte der Landesgeschichte wie umstrittene Denkmäler. Anmeldung erforderlich: Tel. 0711.212-3989, besucherdienst@hdgbw.de.
Start: Haus der Geschichte, S-Mitte

Dienstag, 29. März

Filme

19 Uhr **La Flamme de Dakar**
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.30 Uhr **Jamila & The Other Heroes Galao, S-Süd** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Mittwoch, 30. März

Konzerte

20.30 Uhr **Lakvar**
Bix-Jazzclub, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr
Gauthier Dance: The Seven Sins
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 26.3.)

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtbibliothek am Mailänder
Platz, S-Mitte (siehe 2.3.)

18 Uhr **Schwieriges Erbe**
Linden-Museum und Württemberg
im Kolonialismus. Führung durch
die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

19.30 Uhr
Stuttgarter Kriminächte 2022:
Fabio Stassi: Ich töte wen ich will
Im Dialog mit dem Autor, Richter
und Journalisten Alessandro Bellar-
dita. In italienischer und deutscher
Sprache.
Vince Corso, freigestellter Studienrat
in Rom, geht einer bizarren Profes-
sion nach: Er ist Bibliothekar. In
seinem Studio in der Via Merulana
empfiehlt er den Klienten die pas-
sende Lektüre, quer durch die Gen-
res, einmalig und originell, um
ihnen einen Ausweg aus ihren Lei-
den aufzuzeigen. **Merlin, S-West**
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Donnerstag, 31. März

Lesungen

19.30 Uhr **LiteraTürkei – Şimdi
heißt jetzt MaviBlau e. V.**
In Deutschland lebende Menschen
kennen die Türkei oft nur aus den
Nachrichten. Doch wie sieht eigent-
lich der Arbeitsalltag in Istanbul aus?
Welche Musik wird in den Rockbars
in Ankara gespielt? Was sind die



Jetzt das neue IN MAGAZIN abonnieren

zum Selbstkostenpreis (Porto- und Versandkostenanteil) von 14 €/Jahr

oder als Förderabonnement für 40 €/Jahr

Unter den neuen
Abonnent*innen im März verlosen
wir 3 aktuelle Weltmusik-CDs

Weitere Infos und Bestellformular:

www.forum-der-kulturen.de/

inmagazin/abonnement/

Dienstag, 29. März

20.30 Uhr **Konzert: Jamila and The Other Heroes**
Die Band um Frontsängerin Jamila Al-Yousef verbindet Psychedelic Desert
Funk mit politischen Inhalten. Auf einem warmen und erdigen Fundament
aus wavingen Bassläufen und arabischen Percussionssounds vibrieren
Gitarrenriffs zwischen Funk und Psychedelic Rock.
Galao, S-Süd



Tipp Codes der queeren Community
und was bedeutet das Wort „Märty-
rer“ für Wehrdienstleistende?
Stadtbibliothek, S-Mitte
Veranstalter:
Deutsch-Türkisches Forum

Konzerte

19.30 Uhr **Switalo Jazz**
Jazz im offenen Klangstudio.
Heute spielen die Profis Switalo Jazz,
das ist schnörkelloser Straight-Jazz
mit einer gehörigen Portion Italia-
nitä, gespielt auf höchstem Niveau.
Stadtbibliothek, S-Mitte

20 Uhr **Butterworth, Rarity and
Young – The Tour!**
Folk and Ethno.
Die in Glasgow beheimatete Folkgi-
taristin und Sängerin Jenn Butter-
worth ist einer der bemerkens-
wertesten Musiker*innen Schott-
lands – sie ist ein Dreh- und Angel-
punkt der pulsierenden und blü-
henden schottischen Folkszene und
tritt regelmäßig mit einer Vielzahl
von Künstlern auf.
**Kulturzentrum Dieselstraße,
Esslingen**

20.30 Uhr **Bix Top Act: Shalosh**
Bix-Jazzclub, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Song Yi Jeon „East
meets West“ feat Jakob Bänsch**
Es passiert nicht alle Tage, dass sich
zwei koreanische Jazzmusikerinnen
auf der anderen Seite der Welt be-
ggnen, ganz weit weg von ihrer Hei-
mat, in Deutschland, und sich musi-
kalisch auf anhieb bestens verstehen.
Die in Graz und Boston ausgebildete
Sängerin Song Yi ist stark von in-
strumentaler Jazzmusik beeinflusst.
Kiste, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr **Nektarios Vlachopoulos:
Ein ganz klares Jein**
In Zeiten, in denen sich das brave
Bürgertum angesichts einer immer
schnelleren, lautereren, verwirren-
den Lebenswelt nach einfachen Lö-
sungen sehnt, macht ein Mann
endlich keine klare Ansage. Blitz-
schnell referiert der diplomierte
Hobbylexikograf und knallharte
Straßenkabbarettist über die rand-
gesellschaftlichen Probleme der äu-
ßeren Mittelschicht.
Rosenau, S-West

Sonstiges

19 Uhr **Vudak**
Grußworte: Dr. Deszo B. Szabó, Insti-
tutsleiter, Johann Schuth, Vorsitzen-

Mittwoch, 30. März

20.30 Uhr **Konzert: Lakvar**
Lakvar wurde von der ungarisch-bulgarischen Sängerin Hajnalka Péter und
dem georgischen Komponisten und Gitarristen Zura Dzagnidze gegründet
und spiegelt als kollaboratives Projekt deutlich, die transkulturellen Back-
grounds der beteiligten, in Baden-Württemberg lebenden Musiker*innen
wieder. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**



Donnerstag, 31. März

20.30 Uhr **Konzert: Bix Top Act: Shalosh**
Schwerelos swingende Grooves bis zum treibenden Techno-Beat. Und Op-
timismus, weil das Allermenschlichste nun einmal die Hoffnung ist. Um
die auszudrücken, springt Shalosh aus den Schubladen. Gute Musik ist
nötig, und die machen Pianist Gadi Stern, Kontrabassist David Michaeli
und Schlagzeuger Matan Assayag.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



der von VuDAK.
Der Verband Ungarndeutscher Au-
toren und Künstler (VudAK) wurde
1992 gegründet, und das Gastgeber-
land Baden-Württemberg wird 70
Jahre alt. Zu diesem Anlass veran-
stalten wir eine Ausstellung mit den
besten Werken der letzten 30 Jahre
und präsentieren auch die Werke
vom vertriebenen schwäbischen
Künstler Josef de Ponte zu seinem
100. Geburtstag.
**Liszt Institut, Ungarisches
Kulturzentrum Stuttgart,
S-Mitte**

Workshops im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus

Zahlreiche Workshops werden im Rahmen der Aktionswochen angeboten. Alle hier aufgelisteten richten sich an die breite Öffentlichkeit. Unter aktionswochen-stuttgart.de finden sich noch viele mehr: für bestimmte Zielgruppen, Safer Spaces für Betroffene und und...

Mittwoch, 16. März, 17 Uhr:
#HassIstKeineMeinung
Tagtäglich werden im Internet Hass
und Häm verbreitet. Oftmals stehen dabei be-
sonders Minderheiten im Fokus, aber auch
Einzelpersonen werden Opfer von Hate-
speech. Hass wird dabei zunehmend von gut
organisierten Gruppen gezielt im Internet ge-
streut und kann nicht einfach mehr als blo-
ßer Einzelfall abgetan werden. Innerhalb der
Aktionswochen gegen Rassismus 2022 soll
ein besonderer Fokus auf die aktuelle
Corona-Situation und die veränderten gesell-
schaftlichen Umgangsformen gelegt werden.
**Anmeldung bis 14. 3. über
aktionswochen@sjr-stuttgart.de**

Samstag, 19. März, 11 Uhr:
**Geschichten aus dem Leben – ein
Schreibworkshop**
Scarlett Rybarczyk und Funda Doğan sind
Geschichtsschreiberinnen bei Literally
Peace e. V. Sie zeigen, wie aus Gedanken und
Gefühlen spannende Geschichten oder wun-
derschöne Gedichte werden. Das Schreiben
auf Deutsch ist keine Pflicht, um an diesem
Workshop teilzunehmen – alle Sprachen
sind willkommen!
**Anmeldung bis 17.3. unter
aktionswochen@sjr-stuttgart.de**
Veranstalter: Literally Peace e. V.

Dienstag, 22. März, 15.30 Uhr:
**Von Schubladen und Schiefen –
Einführung in den AntiBiasAnsatz**
Der Workshop bietet einen ersten Einblick in
die AntiBiasArbeit. Neben inhaltlichem Input
wird es praktische, angeleitete Reflexions-
übungen und Raum für Austausch geben.
Der Workshop ist offen für alle Interessierten,
richtet sich in erster Linie jedoch an Men-
schen, die bisher noch keine oder wenige
Berührungspunkte mit AntiBiasArbeit hatten.
**Anmeldung bis 20.3. unter
aktionswochen@sjr-stuttgart.de**

Donnerstag, 24. März, 16 Uhr:
**Decolonize Naturschutz!
Wie KlimaAktivismus und AntiRassismus
zusammenhängen**
Die Klimakrise ist eine rassistische Krise.
Beide tragen ihre Wurzeln im Kolonialismus.
Dies zeigt sich auch in den Auswirkungen
von Umweltbelastungen und Klimawandel.
Das System, in dem die Klimakrise entstan-
den ist, hat patriarchale und rassistische
Strukturen. Der Workshop widmet sich der
Frage, wie Klimawandel und Rassismus zu-
sammenhängen und was sich daraus ablei-
tet. Veranstalter: Migrantifa Stuttgart.
**Anmeldung per EMail unter
migrantifa0711@gmail.com**

Freitag, 25. März, 16 Uhr:
**Tanz/Bewegungsworkshop "Critical Bo-
dies"**
Was hat Körpersprache mit Rassismus und
Ausgrenzung zu tun? Wie kann der Körper
aktiv und passiv Widerstand leisten?
Veranstalter: vhs stuttgart, Salamaleque e. V.
Anmeldung https://vhs-stuttgart.de

Samstag, 26. März, 16 Uhr:
**Rassistische Berichterstattung und des-
sen Folgen – Die Stuttgarter Krawall-
nacht**
Rassistische Berichterstattung und die soge-
nannte Stuttgarter Krawallnacht – Hass und
Wut auf allen Seiten tragen seit jeher zu einer
immer größeren Spaltung der Gesellschaft
bei. Die sogenannte Stuttgarter Krawall nacht
ist das perfekte Beispiel. In diesem Work-
shop wird sich der Rolle der Medien hin-
sichtlich ihrer spalterischen Wirkungsweise
gewidmet.
Veranstalter: Migrantifa Stuttgart.
Anmeldung migrantifa0711@gmail.com

Samstag, 26. März, 14 Uhr:
**60 Jahre Arbeitsmigration aus der Türkei
– Eine Geschichte der gesetzlichen Dis-
kriminierung**
Die Geschichte der Arbeitsmigration aus der
Türkei nach Deutschland ist auch die Ge-
schichte der Gesetzgebung, des Wahlrechts
und der Staatsbürgerschaft. Leider ist die
Auseinandersetzung mit dieser Thematik in
den letzten Jahren eher in den Hintergrund
gerückt. Die „Gastarbeiter*innen“, ihre Kinder
und Enkelkinder kämpften und kämpfen für
Gleichberechtigung in allen drei Bereichen.
Wirklich gemeinsam können wir nur sein,
wenn es Gleichberechtigung gibt. Im Work-
shop werden die Ungleichheiten benannt
und Wege zu ihrer Lösung diskutiert.
Veranstalter:
Aufstehen gegen Rassismus Stuttgart
**Anmeldung unter
agrstuttgart@gmail.com**

Ausstellungen
Bitte Corona-Beschränkungen beachten.

**Galerie Fuchs,
Reinsburgstr. 68 A, S-West**
Yongchul Kim. Begegnungen
Wo früher in den Werken von Yong-
chul Kim stille Wasser reflektierten,
brechen nun farbtintensive Wellen
auf die Figuren ein und machen
sichtbar, was bisher nur zu erahnen
war. Während der Mann in *Begegnung*,
Welle mit den Wogen des Le-
bens koexistiert, scheint die Figur in
Begegnung, Strudel in einem Strudel
gefangen zu sein, dem sie nur mit
Mühe enttrinnen kann. Yongchul Kims
Figuren werden in den Arbeiten die-
ser Ausstellungen mit Situationen,
Erfahrungen und Erinnerungen kon-
frontiert, die durch Farbwellen aus
expressiven Pinselstrichen darge-
stellt werden. (Siehe Bericht S. 36)
bis 26. März
Di–Fr 13–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Haus der Geschichte, S-Mitte
**#60 Jahre Menschengeschichten:
Erzähl' mir was**
In den Filmen teilen frühere „Gast-
arbeiter*innen“ ihre Lebenserfah-
rungen und Geschichten mit jungen
Menschen. Das Projekt des Deutsch-

Türkischen Forums in Zusammenar-
beit mit dem Haus der Geschichte
Baden-Württemberg schlägt eine
Brücke zwischen Vergangenheit und
Gegenwart: Ältere und jüngere tra-
fen sich zu individuellen Begegnun-
gen in Stuttgart, Fellbach und Wend-
lingen. In den Interviews geht es um
die Situation des Ankommens, um
Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und
am neuen Wohnort. Sie thematisie-
ren außerdem die besonderen Er-
fahrungen von Frauen, Kämpfe um



Haus der Geschichte: 60 Jahre...

Anerkennung und die Beziehung zur
alten Heimat.
bis 19. Juni
Di–So 10–18 Uhr
Mitveranstalter:
Deutsch-Türkisches Forum

Haus der Geschichte, S-Mitte
Hass. Was uns bewegt.

Hetze und Drohungen werden mör-
derische Realität. Mehrheiten neh-
men Minderheiten Rechte und Wür-
de. Lebende und Tote werden von
Menschen zu Objekten. Hass! Er
speist sich aus Angst, Neid und Ver-
achtung in einer Gesellschaft. Er
richtet sich gegen das, was fremd er-
scheint, und das, was ganz nahe liegt.
Hass gehörte und gehört zum Alltag.
Er äußert sich in Rassismus und Se-
xismus. Er richtet sich gegen „Ungläu-
bige“ und gegen „das System“. Die
Ausstellung zeigt rund 200 Hass-Ob-
jekte aus 200 Jahren. Doch sie lässt
die Besucher*innen nicht mit der
zerstörerischen Emotion alleine. Sie
zeigt auch Wege aus dem Hass. Und
sie bietet einen Raum, sich persön-
lich mit Hass auseinanderzusetzen.
bis 24. Juli
Di–So 10–18 Uhr, Do bis 21 Uhr

Haus der Heimat, S-West
**Arabica und Muckefuck. Kaffeeg-
schichten zwischen Ostsee und
Schwarzem Meer**
Die Kaffeegeschichten erzählen, wie



der Ungar Franz Illy in Triest die Es-
pressomaschine erfand und wie die
Ludwigsburger Brüder Franck mit
Produktion von Ersatzkaffee in Ös-
terreich-Ungarn reich wurden. Die
Ausstellung zeigt kurze Kapitel der
Kulturgeschichte eines heißgelieb-
ten Getränks.
bis 28. April
**Mo, Di, Do von 9–15.30 Uhr,
Mi 9–18 Uhr**

ifa-Galerie, S-Mitte
**Pool Malebo. Mukenge/
Schellhammer**
Seit der Kolonialzeit ist Pool Malebo
gleichsam ein reales Handelszen-
trum wie eine fiktive Projektionsflä-
che europäischer Fantasien. Ausge-
hend hiervon erkundet das kongo-
lesisch/deutsche Duo Mukenge/n
Schellhammer in der multimediale

Yongchul Kim – Begegnungen

Noch bis zum 26. März sind die Werke des Südkoreaners Yongchul Kim in der Galerie Thomas Fuchs zu sehen. Das Aufeinandertreffen von Objekten, Figuren und Situationen ist das zentrale Thema der Arbeiten dieser Ausstellung.

Während in früheren Werken von Yongchul Kim einzelne Figuren noch auf der Suche nach ihrer eigenen Identität waren, treffen nun eben diese Existenzen, wie der Künstler Figuren aber auch Objekte nennt, in verschiedenen Konstellationen aufeinander. Wo früher in den Werken von Yongchul Kim stille Wasser reflektierten, brechen nun farbtintene Wellen auf die Figuren ein und

machen sichtbar, was bisher nur zu erahnen war. Das Motiv des Wassers wird von ihm weitergedacht und erhält durch die Bewegung eine neue emotionale Deutungsebene, die von friedlicher Koexistenz bis hin zur überwältigender Kraft reicht. Die Begegnungen werden durch die kontrastierende Farbpalette von Yongchul Kim hervorgehoben. Yongchul Kim wurde 1982 in Yeosu geboren. Er studierte bis 2009 Kunst an der Chonnam Universität in Gwangju und von 2014 bis 2020 an der Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Cordula Güdemann. ys

Galerie Thomas Fuchs
bis 26.3. www.galeriefuchs.de



Pool Malebo

Ab dem 11. März ist die Ausstellung **Pool Malebo** von Mukenge und Schellhammer in der ifa-Galerie Stuttgart bis zum 1. Mai zu sehen. Die Künstler entwickeln eine Multimedia-Installation, die Video und Malerei verbindet. Dabei nehmen sie auf den See Pool Malebo, der vom Kongo-Fluss gespeist wird, Bezug.

Pool Malebo ist ein bekannter Ort in Kinshasa, eine tropische Flusslandschaft. Seit der Kolonialzeit ist sie gleichsam ein reales Handelszentrum wie eine fiktive Projektionsfläche europäischer Fantasien. Ausgehend von diesem internationalen Umschlagplatz der Waren und Bilder erkundet das kongolisch-deutsche Duo Mukenge und Schellhammer in der multimediale Ausstellung Pool Malebo das fiktionale Potenzial aktueller Dar-

stellungen von Fremdheit. Die Ausstellung ist als kontinuierlicher Prozess von Bedeutungsumbildung angelegt und wird während der Ausstellungsdauer im Raum von den Künstler*innen weiterentwickelt. Es entstehen gemeinsame Gemälde, die die Künstler*innen in der Ausstellung durch szenografische Eingriffe, digitale Malerei und experimentelle Videos zu einer mehrdimensionalen, multimedialen Erzählung erweitern. Sie verarbeiten geografisches, historisches und motivisches Material zu einer prozessual angelegten Installation, die koloniale Vergangenheit mit politischen und territorialen Fragen der Gegenwart verbindet. Zur Ausstellung erscheint eine prozessual angelegte Publikation mit Beiträgen von Marian Kaiser, Jean Kamba, Bettina Korintenberg und Elke aus dem Moore. ys

ifa-Galerie Stuttgart
11.3.-1.5.2022 www-ifa.de



Ausstellung Pool Malebo das fiktionale Potenzial aktueller Darstellungen von Fremdheit. Die digitalen und analogen Malereien, experimentellen Videos und Installationen sind als Arbeitsserie zwischen Kinshasa in der Demokratischen Republik Kongo und Deutschland seit dem Aufenthalt des Duos in der Akademie Schloss Solitude 2021 und 2022 entstanden und werden während der Ausstellung im Raum von den Künstler:innen weiterentwickelt.
Eröffnung: 10. März, 18.30 Uhr
11. März bis 1. Mai
Di-So 12-18 Uhr

Kunstmuseum, S-Mitte
Gego. Die Architektur einer Künstlerin.

Gertrud Goldschmidt (Hamburg 1912–1994 Caracas) zählt heute zu den wichtigsten Künstler*innen Lateinamerikas der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In den 1930er-Jahren studierte sie Architektur in Stuttgart, bevor sie aufgrund ihrer jüdischen Herkunft nach Venezuela emigrierte. Im Jahr 2017 übergab die Fundación Gego dem Kunstmuseum 100 Arbeiten der Künstlerin als Dauerleihgabe – ein willkommener Anlass für uns, gemeinsam mit der Universität Stuttgart und der Wüstenrot-Stiftung ein dreijähriges Forschungsprojekt zu initiieren, dessen Ergebnisse nun in einer Ausstellung präsentiert werden.

bis 10. Juli
Di-Sa 10-18 Uhr, So 10-18 Uhr

Kunststiftung Baden-Württemberg, S-Mitte

En noir ou en blanc
Seit 1990 bzw. 1997 betreut das Institut Français Stuttgart die Projekte der Stipendiati*innen des Landes Baden-Württemberg aus den Regionen Grand Est und Auvergne-Rhône-Alpes, die für einen dreimonatigen Aufenthalt in der Kunststiftung Baden-Württemberg zu Gast sind. Sieben Künstler*innen präsentieren in dieser Ausstellung ihre Arbeiten, die aus dem Stipendium hervorgegangen sind: Baptiste Brossard, Baptiste Croze, Léa Ducos, Camille Fischer, Clara Denidet, Bénédicte Laccorre und Sarah Sandler. Anmeldung: info.stuttgart@institutfrancais.de.
bis 31. März
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB

Einblicke in folgende LABs sind im Projektraum möglich: LindenLAB 4: *Entangled: Stuttgart – Afghanistan. Verflechtungen von Geschichte, Sammlung, Menschen*: Eine Arbeitsgruppe von Interessierten aus Stuttgart und Umgebung mit und ohne Afghanistan-Bezug hat sich mit den Fotografien der Stuttgarter Badkshah-Expedition auseinandergesetzt. LindenLAB 5: *(in) Beziehungen sein / hinterfragen / lernen / aufbrechen*: LAB 5 stellt die Beziehungen zwischen Menschen, Objekten und der Institution Museum in den Mittelpunkt.
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Schwieriges Erbe

Die Ausstellung zeigt die kolonialen Verbindungen des Linden-Museums und anderen Akteur*innen in Baden-Württemberg auf und bezieht Auswirkungen bis in die Gegenwart mit ein. Was hat das Linden-Museum mit dem deutschen Kolonialismus zu tun? Welche württembergischen Akteur*innen waren am Kolonialismus beteiligt? Wie präsent war der Kolonialismus in der württembergischen Alltagswelt? Und wie wirkt er bis heute fort? Die Ausstellung zeigt die kolonialen Verbindungen des Museums zwischen 1882, dem Jahr der Gründung des Württembergischen Vereins für Handelsgeographie als Träger des Museums, und ca. 1940



auf und bezieht Auswirkungen bis in die Gegenwart mit ein.

bis 8. Mai
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
re-explore / re-write

In öffentlichen Sammlungen, Archiven und Museen werden politische Perspektiven (re)konstruiert und geformt, um Strukturen und Inhalte für die Vermittlung von Geschichte bereitzustellen. Dabei entstand über Generationen ein eurozentrischer Wissenskanon, der von Studierenden der ABK Stuttgart in einer Ausstellung kritisch und künstlerisch befragt wird. Für ihre künstlerisch-wissenschaftliche Forschung setzen sich die Studierenden seit dem Sommersemester 2021 mit ausgewählten (virtuellen) Sammlungskonvoluten und den Räumlichkeiten des Linden-Museums auseinander. Im Wintersemester 2021/22 entsteht eine Ausstellung im LindenLAB, die künstlerische und vermittelnde experimentelle Arbeiten und Ansätze als neue Möglichkeiten und Perspektiven für die Vermittlung von Geschichte und Gegenwart im musealen Kontext entwickelt.
bis 27. März
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Chapter Germany

Vom Ankommen in einem fremden Land, vom Studieren an einer deutschen Uni, vom Spaghettikochen, von alten Erwartungen, neuen Freundschaften und Zukunftsträumen erzählen Studierende aus China an der Universität Tübingen. Um einen Eindruck ihrer individuellen Erfahrungen zu bekommen, wurden sie im Rahmen eines Studienprojekts eineinhalb Jahre von zwölf Masterstudierenden des Ludwig-Uhland-Instituts für Empirische Kulturwissenschaft begleitet. Durch Interviews, bunte Kochabende, gemeinsame Ausflüge und sommerliche Picknicks gewährten 25 chinesische

Projektpartner*innen Einblicke in ihren Alltag.

bis 1. Mai
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Manufaktur, Schorndorf

Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen
Die Ausstellung würdigt die Opfer der Mord- und Anschlagserie und ihre Familien, skizziert die Verbindungen zwischen V-Leuten der Sicherheitsorgane und den Angeklagten im Münchner NSU-Prozess und

analysiert die Gründe, weshalb die Mordserie so lange nicht aufgeklärt wurde. Und schließlich beschäftigt sich die Ausstellung mit weiteren rechten Gewalttaten, insbesondere mit dem rechten Terror nach der Selbstenttarnung des NSU und beleuchtet die Perspektive von Angehörigen des NSU-Opfermorde auf die erneuten rassistischen Morde in München, Halle und Hanau.

14. bis 27. März
Mi-So ab 18 Uhr

Regelmäßige Treffs

Bitte Corona-Beschränkungen beachten.

Adelitas Tapatías und Charros

Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–18 Uhr
Tel. 01 76/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter: info@adelitas-tapatias.de
www.adelitas-tapatias.de

Afrika-Gruppe

Sonntags, ab 15 Uhr
Zuhause Leben e.V.
Rotebühlstr. 102, S-West
Mathias Hategekimana
Tel. 0170/694 05 73
2009gssa@gmail.com

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

• **Regelmäßige Gruppentreffen**
Ortsgruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Ortsgruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Asylberatung: Montags, 19–21 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
• **Hochschulgruppe 1549**
Dienstags, 19.30 Uhr
Während der Pandemie finden die Treffen online statt.
www.amnesty-stuttgart.de

Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar

• **Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
www.hiwar.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart

• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Paulinenpark EG Saal, Seidenstr. 35, S-Mitte. Infos jeweils auf der Homepage www.ak-asyl-stuttgart.de
• **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo–Fr, 9–12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.

• **Boccia für Familien**
Samstags, 10–18 Uhr
Centro Arces, Lohackerstr. 11, S-Möhringen, Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.

Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.

In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West
Bebelstr. 22, S-West
Tel. 0711/60 44 06

Asociación Peruana Los Inkas

• **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter
Tel. 01 52/02 82 53 91 oder
hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd

• **Deutsch-griechischer Seniorenmittag**
Dienstags, 16.30–21 Uhr
• **Griechische Tänze**
Dienstags, 17–18 Uhr
• **Interkulturelles Café**
jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30–16.30 Uhr
• **Internationale Tänze**
Mittwochs, 15–18 Uhr
• **Qigong**
Freitags, 10.30–11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus,
Möhringer Str. 56, S-Süd,
Tel. 0711/ 649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

• **Englisch für Fortgeschrittene**
Sontags, dienstags

Museum für Alltagskultur/ Schloss Waldenbuch

Nebenan – Die Nachbarschaften der Lager Auschwitz
Die Stuttgarter Fotografen Kai Loges und Andreas Langen (die arge Iola) haben die Nachbarschaften der ehemaligen Konzentrationslager in-der-Stadt bereist. In zahlreichen Bildern hielten sie die aktuelle architektonische Situation der Lager fest und dokumentieren das Leben „nebenan“: Sie zeigen den Alltag von Menschen, die in unmittelbarer

Nähe des ehemaligen Vernichtungslagers wohnen. Die Erkundungen der Fotografen, die sie mehrfach nach Oswiecim (Auschwitz) und Brzezinka (Birkenau) führten, konzentrieren sich auf das unmittelbare Umfeld der ehemaligen Hauptlager Auschwitz I–III: das Stammlager, das Vernichtungslager Birkenau und das Arbeitslager Monowice/Buna-IG Farben.

bis 8. Mai
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

• **Türkischer Literaturkreis**

Letzter Montag im Monat, 19 Uhr
• **Deutsch als Fremdsprache – Gesprächsrunde B1/B2**
Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost
Tel. 0711/286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker

• **Gemeinsames Frühstück mit Kinderbetreuung**
Montags, 9.30–11.30 Uhr
• **Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung**
Freitags, 10–12 Uhr
• **Offener Treff für Männer mit Mustafa – Austausch über das Leben in Deutschland**
Freitags, 17.30–19.30 Uhr
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

• **Englisch Anfänger- und Auffrischkurs**
Mittwochs, 10–11.30 Uhr
• **Englisch Mittelstufe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Ost
Tel. 0711/33 20 58

Círculo Argentino e. V.

• **Offener Stammtisch**
Genauere Infos auf facebook.de
Los Locos Latinos Steakhaus
Stammheimer Str. 70
S-Zuffenhausen
info@circuloargentino.de
www.circuloargentino.de

Connect Ludwigsburg

• **Offener Treff**
Dienstags und donnerstags 16–20 Uhr
• **Interkulturelles Sportangebot**
Jeden 2. Donnerstag, ab 18 Uhr
Villa BarRock, Pflugfelderstr. 5
Ludwigsburg
Tel. 071 41/9 10 41 26

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.

• **Beratung für rechtliche Fragen**
Dienstags nach Terminabsprache
Urbanstr. 49a, S-Mitte
demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

Theater am Faden, S-Heslach

50 Jahre Theater am Faden
Die Ausstellung ist drei wichtigen Weggefährten von Helga Brehmes Künstlerleben gewidmet: ihrem Mann Karl Rettenbacher, ihrem Akademie-Professor Christoff Schellenberger, dem russischen Puppenspieler und Regisseur Ilya Epelbaum.
Die Ausstellung ist jeweils eine Stunde vor und nach den Vorstellungen geöffnet sowie nach Vereinbarung.

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport

Pavaresia e. V.
• **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**
Samstags, 11 Uhr
• **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach
Baki Mustafa, Tel. 01 79/741 44 56
bakiu65@yahoo.de

Deutsch-amerikanisches Zentrum:

• **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
Freitag, 11.3., 9.30 Uhr
Charlottenplatz 17, S-Mitte, Eingang D
• **Stammtisch Transatlantik**
Montag, 14.3., 19.30 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 7, S-Mitte
• **Empire Study Group**
Freitag, 11.3., 19 Uhr
• **Let's read**
Donnerstag, 24.3., 10.30 Uhr
• **Writers in Stuttgart**
Samstag, 12.3., 10 Uhr
Online; anmeldung@daz.org

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

• **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Ort auf Homepage angekündigt
info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

• **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen, 20 Uhr
Leinfelden, verschiedene Orte
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

• **Offener Stammtisch**
Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr
Silberburgstr. 157, S-West

Deutsch-Türkisches Forum

• **Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im

Regelmäßige Treffs

Bitte Corona-Beschränkungen beachten.

Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
• **Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/248 44 41
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz:
• **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft**
Montags, 14 Uhr
Migrationszentrum der Caritas
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
• **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren**
2. Dienstag im Monat, 14 Uhr
DRK, Henry-Dunant-Haus
Reitzensteinstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/28 08 13 34
www.drk-stuttgart.de

EKiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.
• **Offener Treff für Familien**
Dienstags, 9.30–11 Uhr
• **Spanische Krabbelgruppe**
Jeden zweiten Montag und jeden Mittwoch, 16–18 Uhr
• **Capoeira für Kinder**
Montags, 16.30–17.30 Uhr
• **Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs 15.30–17 Uhr
• **Qigong-Idogo**

Dienstags, 8.30–9 Uhr
• **Tschechische Spielgruppe**
Dienstags, 16–17.30 Uhr
• **Japanische Gruppen**
Treff für Frauen jeden
1. Donnerstag im Monat,
Krabbelgruppe jeden
3. Donnerstag, jeweils 14–16 Uhr
• **Chinesische Krabbelgruppe**
Donnerstags, 15–16.30 Uhr
• **Türkisches Babycafé**
Donnerstags, 14.30–16 Uhr
• **Deutschkurs**
Donnerstags, 16–17.30 Uhr
• **Russische Sing- und Spielgruppe**
Freitags, 15–16.30 Uhr
Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.
• **Internationaler Frauentreffs**
• **Internationaler Kochtreff**
• **Internationaler Nähtreff**
• **Internationale Eltern-Kind-Gruppe**
• **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**
• **Englisch-, französisch-, oder spanischsprachige Spielgruppe**
• **Ungarische Märchengruppe**
• **Spielgruppe für Kids of Color**
Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.fuer-alle.hdf-stuttgart.de

Elternseminar Stadt Stuttgart
• **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen**
Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen. Kostenfreie Teilnahme. Infos: Tel. 0711/216-803 44 (Sekretariat)

Frauensprachcafé
Dienstags, 9.30–11.30 Uhr (außer in den Ferien)
Karo Familienzentrum, Raum 2.21
Alter Postplatz 17, Waiblingen
Tel. 01 73/326 35 94

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba
• **Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat,

19 Uhr
Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.
• **Regelmäßiger Treff in persischer Sprache**
Freitags, 19.30–22.30 Uhr
Schönbühlstr. 75, S-Ost
ketabkhaneh@gmx.net

Jugendkulturverein Mladost
• **Folklore-Ensemble: Tanz**
Kinder: montags, 17.30–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene: montags, 19.30–22 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach
• **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19.30–22 Uhr
Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 0711/262 16 52

Jugend-Kultur- und Freundchaftsverein Stuttgart e. V.
• **Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**
Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.
• **Moderner Buddhismus**
Mittwochs, 19.30 Uhr
• **Mittagsmeditation**
Montags, 12.30 Uhr
• **Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
Online und vor Ort
Senefelderstr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
info@meditation-stuttgart
www.meditation-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.
• **Kultur- und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club
International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life
i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de, www.metclub.de

O'Reillys Irish Pub
• **Offene Session**
Montags, 21 Uhr
Reuchlinstr. 27, S-West,
Tel. 0711/62 65 78
oreillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.

www.weinstadt.de/de/
Leben-Lernen/Integration/
Integrationsangebote

Internationaler Nähtreff
Montags, 9 Uhr
Familienzentrum Weinstadt
beim Bahnhof Endersbach
www.weinstadt.de/de/
Leben-Lernen/Integration/
Integrationsangebote

Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.
• **Regelmäßiger Treff in persischer Sprache**
Freitags, 19.30–22.30 Uhr
Schönbühlstr. 75, S-Ost
ketabkhaneh@gmx.net

Jugendkulturverein Mladost
• **Folklore-Ensemble: Tanz**
Kinder: montags, 17.30–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene: montags, 19.30–22 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach
• **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19.30–22 Uhr
Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 0711/262 16 52

Jugend-Kultur- und Freundchaftsverein Stuttgart e. V.
• **Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**
Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.
• **Moderner Buddhismus**
Mittwochs, 19.30 Uhr
• **Mittagsmeditation**
Montags, 12.30 Uhr
• **Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
Online und vor Ort
Senefelderstr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
info@meditation-stuttgart
www.meditation-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.
• **Kultur- und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club
International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life
i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de, www.metclub.de

O'Reillys Irish Pub
• **Offene Session**
Montags, 21 Uhr
Reuchlinstr. 27, S-West,
Tel. 0711/62 65 78
oreillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.

• **Beratung und Nachhilfe für ausländische Mitbürger*innen**
Freitags, 15 Uhr
Bürgerzentrum Leonberg
Neuköllner Str. 5, Leonberg
• **Monatstreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.
Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Spanischschule Interactiva
• **Spanisches Sprachcafé**
Jeden letzten Freitag im Monat, 17 Uhr
Silberbergstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Sprach- und Kulturbar Samay
• **Deutsch-französischer Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr
• **Deutsch-italienisch-portugiesischer Stammtisch**
Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr
• **Deutsch-spanischer Stammtisch**
Jeden letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr
• **Samay Language Exchange – alle Sprachen**
Donnerstags, 19 Uhr
Wildunger Str. 5, S-Bad Cannstatt

Stadtteilhaus Mitte
• **Deutschkurs für Frauen**
Donnerstags, 10–12 Uhr
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
• **Tango** Mittwochs (14-tägig), 19.15–21.15 Uhr
• **Offener Müttertreff**
Freitags, 9.30–11.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

Stufem e. V.
• **Sprachcafé für Frauen**
Niveau A1–A2: dienstags, 17 Uhr
Niveau B1–B2: dienstags, 19 Uhr
Oppelner Str. 1, S-Bad Cannstatt
Mobil. 0176/32 71 80 80

Stuttgarter Lehrhaus
• **Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
• **Stammtisch**
Jeden 2. Do. im Monat, 18.30 Uhr
info@stuttcat.org

Susie Q`s Round Dance Club e. V.
• **Wöchentlicher Tanzabend**
Jeden Donnerstag 19–22 Uhr
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal, Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de
www.susie-qs.de

Regelmäßige Treffs/ Musik- und Tanzunterricht

Terre des Hommes
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V. Regionalgruppe Stuttgart
Jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr
Kulturcafé Forum 3
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus
• **Donnae Italianae**
Freitag, 18.3., 18 Uhr
• **Frauengruppe EVA – Latein-amerikanische Gruppe**
Freitag, 4.3., 15 Uhr
• **Tanzcafé mit orientalischer Musik**
Sonntag, 20.3., 15 Uhr
• **Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 17.3., 14.30 Uhr
Treffpunkt 50plus,
Rotebühlplatz 28 S-Mitte
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen
• **Meetings in englischer Sprache**
Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr
Samstags, 12 und 20 Uhr
Sonntags, 16 Uhr
• **Meeting in polnischer Sprache**
Mittwochs, 19.30 Uhr

• **Meeting in persischer und deutscher Sprache**
Samstags, 18 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Kontakt: 01 77/231 44 61

Ungarischer Kindergarten-Verein
Freitags, 15 Uhr
Lukasgemeinde, Landhausstr. 149, S-Ost, j.lindauer@web.de

vij e. V.
• **Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
• **Theatergruppe**
Montags, 19 Uhr
sternagel@vij-stuttgart.de
• **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags 14–17 Uhr
• **Interkulturelles und internationales Sprachcafé für Menschen 60+**
Dienstags, 16.30 Uhr
Verein für Internationale Jugendarbeit, Moserstr. 10, S-Mitte
Tel. 0711/ 239 41 33
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.
• **Çağdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, 01 79/174 81 36
a.guel@cydd-bw.de

W*oM*EXX*SPACE
Für Musikschaffende
Dienstag, 20.3.,
Anmeldung: Tel. 0711/56 30 34,
reservierung@kkt-stuttgart.de

Chöre
Alsarah Chor
Begegnungschor, Lieder aus aller Welt. Info und Kontakt:
www.alsarah-chor.jimdofree.com

Chor Avanti Comuna Kanti
Geprobt werden internationale Lieder.
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen, Humanistisches Zentrum Stuttgart, Mörikestr. 14, S-Süd und draußen
Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98

Chor Cantares
Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch.
Dienstags, 19. Uhr
Lerchenrainschule, Kelterstr. 52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor der Kulturen
Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 01 51/25 33 53 25
adrian@orchesterderkulturen.de

Encanto – Brasilianischer Chor
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Música Popular Brasileira (MPB) mehrstimmig für alle interessierten Sänger*innen mit portugiesischen Sprachkenntnissen. Gemeindesaal d. Kirche St. Konrad, Stafflenbergstr. 52, S-Mitte, www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Internationaler Frauenchor
Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte, Frau Nina Hatzopoulou,
Tel. 0711/285 44 27

German-American Community Chorus
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung
Münster, Elbestr. 153, S-Münster
www.sgacc.de

HiwarChor
Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung. Arabische Instrumentalbegleitung.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
xyy@e.mail.de

Internationaler Chor
17–18 Uhr
Termine unter:
www.staatstheater-stuttgart.de
Staatstheater Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de

manische Trommel)
Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 0711/458 61 27
info@hueller-web.de
www.hueller-web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythuserfahrung mit Christoph Haas
Kontinuierliche Gruppen und Seminare. Circle Drumming, Conga, Djembe, Rahmentrommeln, Berimbao, Afro-, Latin-, orientalische Percussion. Christoph Haas
Tel. 0711/87 16 64
mail@christoph-haas.eu
www.christoph-haas.eu

Percussion mit Jürgen Braun
Sambagruppe (Bloco de Samba) in S-Feuerbach. Djembegruppe in Esslingen und Kernen-Stetten. Einzelunterricht für alle Sambainstrumente, Drum Set, Conga usw. in Bad Cannstatt. Tel. 0711/56 63 05
jue-braun@web.de, www.beobeo.de

Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen
Fortlaufend Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Vocal-, Bodypercussion und Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28

Internationaler Chor Fellbach
Dienstags, 19.45–21.50 Uhr
Musikschule Fellbach,
Untere Schwabstr. 51, Fellbach
Tel. 58 09 18 ab 19 Uhr

Montagschor
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder.
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Coro Mi Canto
Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 18.30–20 Uhr, Fellbach
Tel. 0711/ 53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

One World Chor
Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt.
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, Tel. 01 76/96 87 16 22
arndpohlmann@web.de

Singen macht heil: Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde St. Maria Tübinger Str./Österreichischer Platz
S-Mitte, Tel. 01 70/481 19 28
georg.hummler@gmx.de

Internationaler Chor
17–18 Uhr
Termine unter:
www.staatstheater-stuttgart.de
Staatstheater Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de

Lateinamerikanische Perkussion
Kurse und Workshops für Latino Groove mit Alex Papa für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis: Conga, Kleinpercussion, Bass, Piano. Latin Groove Academy
Heiligenwiesen 20, Stuttgart-Wangen. Tel. 0711/470 82 70
www.latin-groove-academy.de

Cajón und Schlagzeug
Unterricht in Bad Cannstatt.
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67
www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht
Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben. Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble
Conny Boob, Tel. 070 42/122 57,
info@tanzschuledl.de

Gitarrenunterricht lateinamerikanische/klassische Musik
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 0711/505 28 98

Native American Flute
Intuitives, meditatives Flöten auf den grossen pentatonischen Native Flutes für Anfänger und Fortgeschrittene ohne musiktheoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden. Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling.
Tel. 0152/27 74 38 25

EBONY
Afrikanische Esskultur
Herzogstraße 11
70176 Stuttgart (West)
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
12:00 - 1:00 Uhr
Samstag und Sonntag
15:00 - 1:00 Uhr
Montag Ruhetag
Tel. 0711/625834
info@ebony-stuttgart.de
www.ebony-stuttgart.de

Sitar- und Tabla-Unterricht
Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33

Saz-Unterricht
Saz-Akademie, Colmarer Str. 10
S-Zuffenhausen, uhazar@yahoo.de, Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)
Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté
Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouzouki- und Gitarrenunterricht
Georgios Karagiorgos
Tel. 071 54/17 46 13, info@karagiorgos.de

Didgeridoo
Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor (Stuttgart), ww.sibbor.de
Tel. 01 63/288 09 47, ilja@sibborde,

Irische Harfe
Irische und schottische Harfenmusik.
Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

Tanz

African Dance mit Hif Anga Belowi
Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene.
www.afro-soleil.de
Tel. 0711/614 35 52, hif@afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness
Tanzkurse für Erwachsene und Kinder.
Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 0711/726 94 33
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz für Kinder
mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern.
Jugendhaus Bebelstr. 26, S-West
Tel. 01 57/72 72 33 48
Yema_Drewitz@yahoo.fr

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar
Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50, 01 51/63 97 85 71
bambinogueye@gmail.com
www.beguebayfalldance.blogspot.de

Tanzen zu Live Afro-Perussion
Workshops und offene Angebote für Erwachsene.
Daimlerstr. 6, Weil der Stadt, info@trommelei.de
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64

Indischer Tanz

Bollywood & Kathak für Anfänger
Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79 fauzia_beg@yahoo.com
www.fauzia.de

Bombay Dance Club
Indische und orientalische Tänze, Bollywood.
Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen.
Derrick Linco, Tel. 01 76/64 72 91 28

Natyswaralaya Akademie of Arts
Bharata Natyam, Bollywood.
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene.
Inselstr. 3, S-Wangen
Suganthi Ravendranath, Tel. 01 77/450 09 71
natiyaswaralaya@googlemail.com

Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga.
Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren.
Tel. 24 53 12
Tanzschule.Lotus@web.de

Flamenco

Arte Flamenco
Kurse und Workshops für alle Niveaus.
La Elisha, Balinger Str. 15, S-Süd, Tel. 0711/722 79 66
tafiyo@mail.de, www.qigongund-tanz.com

Flamenco
Mit Catarina Mora und Live-Gitarre.
Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de
info@flamencomora.de

Flamenco
Mit Irene Madureira.
Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br
www.fiestaflamenca.de

Flamenco
Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen
Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de
flamenco-ina@gmx.de

Flamenco
Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung.
Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene.
Tanzimpuls
Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, www.tanz-im-puls.de
Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19

El Pasito
Flamenco und Sevillanas.
Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops.
Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 657, www.elpasito.de

Pasión Flamenco
Fortlaufende Flamencokurse.
Frau Rubiales, Tel. 0711/28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.

Flamenco für Anfänger und Fortgeschrittene.
Immenhofer Str. 23
S-Mitte. Tel. 071 58/632 96

Flamenco
Mit Silke Streicher.
Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg.
Studio 32, Weißenburgstraße 21
S-Mitte, Tel. 01 63/815 32 31
silke_streicher@yahoo.de
www.stuttgart-flamenco.de

Lateinamerikanische Tänze

Abseitz.Tanzen.
Tango unter fachkundiger Anleitung.
14-tägig.
Stadtteilhaus S-Mitte
Tel. 0170/461 12 51
tanzen@abseitz.de

Café Tango
Tango argentino und mehr.
Schwabstraße 74, S-West
Tel. 0711/410 09 15
www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)
Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. latein-amerikanische Tänze.
Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation.
Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.
Tel. 01 72/13 93 544
info@clavisol.com, www.clavisol.com

El pasito
Salsa, Merengue, Bachata, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops.
Stöckachstr. 16
S-Ost, Tel. 26 46 57
tanz@elpasito.de, www.elpasito.de

Forró – brasilianischer Paartanz
Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene.
Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich.
Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost
Tel. 0173/802 63 09
info@forro-stuttgart.de
www.forro-stuttgart.de

Kindertanzschule Bailegia
Lateinamerikanische Tänze, traditionelle Folklore- und Kindertänze, moderne Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggaeton.
Unterricht auf Deutsch und/oder Spanisch.
Tel. 0711/55 71 92
alayde@bailegia.de, www.bailegia.de

Kulturhaus Schwanen
Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene, Winnender Str. 4, Waiblingen
Anmeldung Tango: Tel. 0711/262 53 78
Anmeldung Salsa: Tel. 0176/201 012 12
www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino
Kurse, Workshops und Milonga.
Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69, info@lalotango.de
www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango
Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche, Stotzstr. 10, S-Ost
Tel. 0711/856 07 12
tangorepublica@gmx.de
www.tangorepublica.de

ABC Salsa Company
Salsa, Merengue, Bachata.
Workshops, Kurse, kostenlose Schnupperkurse.
Tel. 0174/233 27 42, 0711/50 44 02 51
info@salsa-company.de
www.salsa-company.de

Salsa und Merengue
Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen.
Tel. 071 46/907 48
nklyscz@gmx.de

Tango (Daniel Canuti)
Tango, Vals und Milonga.
Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen.
Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen.
Tel. 01 75/710 03 57
info@abrazosbooks.com
www.abrazosbooks.com

Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo
Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau.
Tel. 01 70/776 57 56
www.dianayjuan.com

Tango Stuttgart – tangoloft
Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga.
Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser.
Hackstr. 77, S-Ost.
Tel. 0711/887 86 77 oder 0711/24 51 43
www.tangostuttgart.de

Tango Vorstadt Tanzschule Ute Frühwirth
Tango, Milonga, Vals.
Kurse und Privatstunden.
Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/640 20 39
hallo@tangovorstadt.de
www.tangovorstadt.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo
Tango Argentino, Milonga, Vals
Privatstunden, Kurse, Workshops.
Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhalten), S-Nord, Tel. 0711/58 34 11
info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo
Salsa, Tango Argentino.
Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles.
Tel. 071 41/97 84 00
Friedenstr. 88, Ludwigsburg
info@tanzschule-monro.de

Tanzschule Salsamor
Salsa, Merengue, Bachata, Discofox.
Kurse und Privatunterricht.
Tel. 071 91/836 03
info@tanzschule-salsamor.com

Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado)
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino.
Kurse für Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht.
Tanzschule Move Mel, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg
01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)

Orientalischer Tanz
Mittwochs, 20–21.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzhof, Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91
Iris.Sauerwein@t-online.de

Musik- und Tanzunterricht

Orientalischer Tanz im Forum 3
Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka Bassé.
Dienstags, 17.30 Uhr.
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 0711/440 07 49 77, www.forum3.de

Ritim Stuttgart e. V.
Türkisches Volkstanzensemble für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Tel. 01 52/52 71 31 22
info@ritim-stuttgart.com
www.ritim-stuttgart.com

Sahar Said
Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore.
Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops.
Weimerstr. 10, Fellbach
Tel. 0711/51 60 485

Samara El Said
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore.
Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte.
Gedok-Ballettsaal Seidenstr. 64, S-West
Tel. 01 74/885 60 60
oriental@samara-elsaid-stuttgart.com
www.samara-elsaid-stuttgart.com

Selena

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße.
Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzreisen.
Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach
Tel. 0711/838 75 55, 01 72/745 28 30
AndreaSelena@aol.com
www.selena.dance

Senah – Orientalisches Tanzstudio
Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1
S-Stammheim, Tel.0711/826 17 44
tanzoase@gmx.de
www.tanzoase-stuttgart.de

Serail
Orientalischer Tanz.
Einzelstunden und Coaching.
Tel. 0711/687 26 37

Shalima
Orientalischer Tanz
Fortlaufende Kurse, Workshops

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes:

Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse
werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde.
Wer von der Ausländerbehörde oder

wachsene, Kinderchor, musikalische Frühreziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe.
Jugendhaus Makrelenweg 9a, S-Freiberg
Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khinganskiy
Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Steptanz und Hip-Hop.
Ballett-Vorausbildung, Workshops, Tanzlaboratorium.
Tel. 0711/34 55 88 88
Niemöllerstr. 4+6, Ostfildern
www.ballettschule-khinganskiy.de

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V.

Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical.
Stuttgart und Vaihingen/Enz
Tel. 070 42/95 02 78
info@ballettschule.com
www.ballettschule.com

Sonstiges/ Vermischtes

Abada Capoeira
Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst).
Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene.
info@abada-capoeira.eu
Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16
Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32
www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira
Capoeira-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig.
Trainingszeiten für Erwachsene:
Montags, 20–21.30 Uhr, Wagenburgstr. 30, S-Ost
Donnerstags, 20:15–21:45 Uhr, Pflasterackerstr. 25, S-Ost
Probetraining kostenlos und jederzeit möglich!
Während der Pandemie Online-Training zu gleichen Trainingszeiten.

Arte und Pehe Tahiti
Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops.
Tel. 0711/ 257 24 82, 01 73/447 50 70
kelekia.degen@googlemail.com

Tanz-Akademie Minkov
Ballettschule für Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene mit Kindertanz, Ballett, Jazz, Hip-Hop, Breakdance, Orientalisch, Bollywood Style.
Alfred-Kärcher-Str. 6, Winnenden, Tel. 071 95/135 949, www.tanzakademietv

80 Cent
pro Unterrichtsstunde.
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung.
Weitere Informationen:
www.stuttgart.de/medien/ibs/ma-ma-lernt-deutsch.pdf
Das Elternseminar der Landeshauptstadt Stuttgart bietet für Mütter kostenlose Einstiegsangebote zum Deutschlernen (1x pro Woche) mit Kinderbetreuung an.
Weitere Informationen unter www.stuttgart.de/elternseminar

Weitere Anbieter:
Grundbildungs- und Alphabetisierungskurse
Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun
winwerkstatt@outlook.de

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.
Workshops und fortlaufende Kurse in in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m., Tel. 07141/788 91 40
Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg
www.tanzundtheaterwerkstatt.de
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

Türkische Volkstänze
aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppe.
Türkisches Volkstanzensemble
Stuttgart.
Tel. 01 79/95 47 24 8
aykut_dalgic@yahoo.com
www.turkhalkoyunlari.de

Forum 3
Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a.
Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops.
www.forum3.de
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte.
Tel. 0711/440 07 49 77

Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V.
Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz.
Tel. 0711/248 76 22
Gesundheitszentrum, Forststr. 58, S-West

Schauspielunterricht

CreArte
Internationale Schauspielakademie
Schauspielkurse und Sprechcoaching für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.
Camera Acting, Moderation, Gesang, Einzelunterricht, Stotzstraße 10
S-Mitte.
Tel. 0711/806 75 37
schauspielcrearte@gmx.de
www.schauspielcrearte.de

Russische Schauspielschule
Unterricht nach dem Stanislawski-System, Method Acting von Lee Strasberg und Stella Adler, Wsewolod Meyerholds Biomechanik, Yevgeniij Vakhrtangov-Schule, Michael Tschechow.
Kontakt: Vladislav Grakovskiy, Tel. 01 76/ 63 11 44 11

Berufsbezogene Sprachkurse
Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/ 90 71 38 12
esbfamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse.
Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte.
Verein für Internationale Jugendarbeit, Tel. 0711/ 239 41 39
sprachkurse@wij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisie-

rungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V. Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15 01 76/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studierende und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen
S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18
info@deutschkurs-stuttgart.de
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene Esmat Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin. Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer. Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht
Mit Irene Madureira
Tel. 01 70/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder.
Bulgarisches Kulturforum
Martenitsa e. V.
www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West. Kurse für Erwachsene: Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter,
Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht.
Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 0711/22 81 80,
www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum.
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloeseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Alle Stufen, online & Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen.
Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02
info@sprachoaese.de
www.sprachoaese.de

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, Tel. 0152/52 41 89 85
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci
Tel. 0711/997 648 10,
0151/291 051 88

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96
j_golabek@yahoo.de

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile. Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten.
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaese Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache. Tel. 01 62/603 58 08
info@sprachoaese.de
www.sprachoaese.de

Spanisch
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen.
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen.
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de
sprachen@elpasito.de

Hola – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte Muttersprachlerlehrer*innen. Tel. 0711/122 652 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht. Silberbergstr. 49, S-West
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de, Tel. 0711/505 23 12

Spanisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene Business-Spanisch. Susana González Camino, Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und älter. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Ansprechpartnerin: Jana Murasová
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene, Präsenz oder online.
Tel. 01 60/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht
Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger. Einzelunterricht online möglich.
Tel. 07141/ 601 234,
tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger und Fortgeschrittene. Aniko Vaczi, Tel. 01 76/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel.0711/18 73 800,
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch
Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqipe@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinapavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Alevitisch
Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
el. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Armenisch
Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org, www.agbw.org

Amharisch
Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch
Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwaa@yahoo.com

Chinesisch
Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Ort: Zettachring 12A, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium,

Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
Lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Neues Gymnasium Leibniz, Klagenfurter 75, S-Feuerbach
Frau Wei Chen
Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9:15-13:30 Uhr für Kinder und Erwachsene.
Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
täglich 10-17 Uhr
Schelztorstraße 2, Esslingen
Marktstraße 8, Göppingen
Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch
STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Monat
Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansastuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casal Stuttcat

Bulgarisch
Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart – Ost, Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabakchiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Koreanisch
Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
samstags 10-13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

Schwedisch
Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs 16:15-18 Uhr
Ort: Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Kontakt: Frau Josefin Currlin
Tel. 0178/501 17 55
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch
Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Dusan Radovic
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch
Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3-4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil
Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Logananthem
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch
Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume, Schönbühlstraße 75, S-Ost,
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch
Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, freitags 15-17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost, Landhausstraße 149, S-Ost
Kontakt: Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarti-magyar-gyerekknek.de

Russisch, Deutsch
Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Kontakt: Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Vietnamesisch
Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Privat oder in der Gruppe.
Aly Palm, Tel. 0711/615 28 36,
aly.palm@t-online.de

Deutsch als Fremdsprache



ifa Akademie
Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Goethe Zertifikate B1 und B2
TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: TestDaF telc
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139
deutschkurse@ifa-akademie.de
www.ifa-akademie.de

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de



Hier lernen Sie Deutsch

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de



DIE DREIUNDDREISSIGSTEN
**THEATERHAUS
JAZZTAGE**
10. BIS 20. APRIL
2022

Tickets unter
0711 40207-20 oder
www.theaterhaus.com

- JAN GARBAREK
- MATTHIAS BRANDT/JENS THOMAS
- GISBERT ZU KNYPHAUSEN
- A DANCE/JAZZ FUSION VOL.III
- NINA SIMONE PROJECT
- SONA JOBARTEH
- VANESSA PORTER
- SCHNELLERTOLLERMEIER
- A WEB WEB EXPERIENCE BY
MAX HERRE & ROBERTO DI GIOIA
- RESPECT – ARETHA FRANKLIN TRIBUTE
- CAMILLE BERTAULT & DAVID HELBOCK
- DANIEL GARCIA TRIO/GERARDO NUÑEZ/CARMEN CORTÉS
- 75 JAHRE RICHIE BEIRACH mit
GREGOR HÜBNERs SIRIUS QUARTET N.Y.
- VAN'T HOF/BIJMA/FICKELSCHER
- HILDEGARD LERNT FLIEGEN
- COUNT BAISCHY SWINGTETT
- BEBELAAR/KROLL/BECK
- TINGVALL TRIO
- ERIKA STUCKY
- IIRO RANTALA

Mit freundlicher Unterstützung von **IMAK**

Das Theaterhaus Stuttgart wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank, der Stadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg.

21 **SCHAU** 22
STUTTGART
SPIEL

FLY GANYMED

VON PAULUS HOCHGATTERER
INSZENIERUNG: NIKOLAUS HABJAN

Eine Kooperation mit der
Staatlichen Hochschule für
Musik und Darstellende
Kunst Stuttgart, Studiengang
Figurentheater



IM MÄRZ IM SCHAUSPIELHAUS:

FR – 04. MÄR 22, 19:30

FR – 11. MÄR 22, 19:30

DO – 24. MÄR 22, 19:30

WEITERE TERMINE
UND KARTEN UNTER
SCHAUSPIEL-STUTTGART.DE